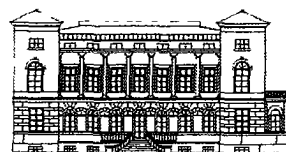


**GEORG-ECKERT-INSTITUT
FÜR
INTERNATIONALE SCHULBUCHFORSCHUNG**



Jahresbericht 2007



P 2 B 2127

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung
Celler Straße 3, D-38114 Braunschweig, Tel 0531/59099-0, Fax: 0531/59099-99,
E-Mail info@gei.de, <http://www.gei.de>

Inhalt

A Überblick

I.	Zur Lage des Instituts	1
1.	Grundlinien der Neuausrichtung	1
2.	Strukturbildung	2
3.	Drittmittelprojekte	5
4.	Förderung von Nachwuchswissenschaftlern	9
5.	Wissenschaftliche Kooperation in der Region	10
6.	Gastwissenschaftler, Stipendiaten	11
7.	Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse in die Öffentlichkeit	12
8.	Service- und Transferleistungen	13
II.	Berichte der Arbeitsbereiche	15
-	Arbeitsbereich I: Selbst- und Fremdbilder – Muslimische Gesellschaften und Europa	15
-	Arbeitsbereich II: Erziehung und Bildung im globalen Zeitalter	17
-	Arbeitsbereich III: Schulbuch und Konflikt	19
-	Arbeitsbereich IV: Europa und seine Grenzen	23
III.	Bibliothek	28
1.	Organisation und Personalentwicklung	28
2.	Bestandsaufbau	28
3.	Bestandserschließung	29
4.	Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit	30
5.	Informationsdienstleistungen	32
6.	Besondere Aktivitäten	33
7.	Buchbinderei	33
8.	Sonstiges	33
9.	Entwicklung	34

B Aktivitäten im Einzelnen

I.	Projekte	35
II.	Veranstaltungen und Publikationen des Instituts	37
1.	Konferenzen, Workshops und Planungsgespräche	37
2.	Vorträge am Institut	48
3.	Publikationen des Instituts	50
4.	Informationsveranstaltungen und Bibliotheksführungen mit Besuchergruppen	51
5.	Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Organisationen	53
III.	Aktivitäten einzelner Institutsmitarbeiter/innen	54
1.	Vorträge	54
2.	Veröffentlichungen	60
3.	Herausgeber- und Redaktionstätigkeiten außerhalb des GEI	64
4.	Gutachten und Beratung	64
5.	Lehrveranstaltungen	66
6.	Journalistengespräche / Interviews	67
7.	Gremienernennungen / Mitgliedschaft in Gremien (berufen oder gewählt)	68
IV.	Stipendien	70
V.	Gastwissenschaftler	72

C Personal, Infrastruktur, Haushalt

I.	Gremien	73
1.	Kuratorium	73
2.	Wissenschaftlicher Ausschuss	74
3.	Haushaltsausschuss	74
4.	Personalrat	75
II.	Personal	76
1.	Personalentwicklung	76
2.	Mitarbeiter/innen des Instituts	78
III.	Praktika	80
IV.	Räumlichkeiten, Infrastruktur	81
V.	Haushalt	82

A Überblick

I. Zur Lage des Instituts

1. Grundlinien der Neuausrichtung

Das GEI befindet sich seit Oktober 2006 in einer Phase grundlegender Neuausrichtung und Umstrukturierung. In seinem bisherigen Tätigkeitsprofil war es vorrangig auf Service im Bereich von Schulbuchberatung und -entwicklung ausgerichtet. Es hat sich dabei durch sein Engagement in aktuellen Schulbuchentwicklungsprozessen und wegen seiner pädagogischen Praxisorientierung auf nationaler und internationaler Ebene einen exzellenten Ruf erworben. Die aktuellen wissenschaftspolitischen Entwicklungen ließen es allerdings geraten erscheinen, die Forschungsbasis des GEI deutlich auszubauen und damit die Transfer- und Serviceleistungen des Instituts auf eine qualitativ neue Basis zu stellen.

Heute versteht sich das Georg-Eckert-Institut als international ausgerichtetes Wissenschafts-, Service- und Kommunikationszentrum zur systematischen, vergleichenden und historischen Erforschung von Schulbüchern der „sinnstiftenden“ Fächer in ihrem soziokulturellen Kontext, unter Berücksichtigung anderer schulbezogener Bildungsmedien aus multidisziplinärer, nationaler und internationaler Perspektive. Mit seinen Forschungs-, Transfer- und Serviceleistungen bildet es einen der weltweit wichtigsten Knotenpunkte im Netzwerk der multidisziplinären Schulbuch- und Bildungsmedienforschung. Dabei stellt die Trias von Wissenschaft und Forschung, Bildungsberatung und Schulpraxis das Axiom der Tätigkeit des Instituts dar, d.h. die Forschungen des Instituts und seine Serviceleistungen sind aufs Engste verzahnt, allerdings ohne die Forschung auf eine *bloße* Anwendungsorientierung zu reduzieren und sie damit der Gefahr des Theoriedefizits auszusetzen.

Die an diesem Leitbild ausgerichtete Profilgebung spiegelt sich auf inhaltlicher und struktureller Ebene wider; sie bezieht sich sowohl auf die wissenschaftlichen Arbeiten und die Serviceleistungen als auch auf die Arbeitsorganisation und Personalentwicklung. Zum einen haben wir die Forschungskapazitäten des Instituts deutlich gestärkt (einschließlich Nachwuchsarbeit) und zum anderen unsere umfangreichen Serviceleistungen inhaltlich stärker gebündelt und in der Form modernisiert. In beiden Arbeitsfeldern ging es uns darum, mehr Kohärenz zu erreichen, die Synergieeffekte innerhalb des GEI zu erhöhen und unsere Arbeitsergebnisse bestmöglich in die Fachöffentlichkeit und die Gesellschaft zu kommunizieren.

Konkrete Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2007 waren:

- Einführung einer neuen Struktur. Dazu gehörte vor allem die Bildung von vier wissenschaftlichen Arbeitsbereichen und einem Querschnittsbereich „Kommunikation“ sowie die Entwicklung darauf abgestimmter Gremien;
- Erarbeitung qualifizierter, profilgebender und strukturstärkender Forschungsprojekte, Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln und Entwicklung einer tragfähigen mittelfristigen Drittmittelstrategie;
- Erstellung eines damit korrespondierenden Arbeitsplanes für die Jahre 2008/09;
- Konstituierung eines neuen wissenschaftlichen Ausschusses;
- Einrichtung eines Nutzerbeirates;
- Entwicklung eines Konzepts für eine neue internationale und interdisziplinäre Zeitschrift und für die Neuausrichtung der Schriftenreihe des Instituts;
- Planung und Durchführung einer internationalen Sommerschule für Lehrer und Bildungsmediatoren;
- Vorbereitung einer internationalen Sommerschule für Doktoranden (geplant für 2008);
- Einladung von Gastwissenschaftlern und Vorbereitung entsprechender Förderanträge;

- Erarbeitung eines überzeugenden Konzeptes für integrierte Serviceleistungen, die sowohl den Bedürfnissen der Wissenschaft als auch der Bildungspolitik und -praxis entsprechen;
- Erarbeitung und Umsetzung eines neuen Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit des GEI, Ausrichtung einer Stelle auf diese Aufgabe und Entwicklung eines halbjährlich erscheinenden Bulletins;
- Konzipierung und t.w. Einführung innovativer elektronischer Formen wissenschaftlicher Information und Kommunikation (Newsletter, neue Homepage, interne Groupware, Schulbuch-Rezensionen, Portalkonzept);
- Volle elektronische Verfügbarkeit unserer Bibliotheksdaten, insbesondere deren Integration in den Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) und damit verbundene Umstellung der Datenerfassungssysteme von Allegro auf Pica;
- Erarbeitung von Entwicklungskonzepten und Strategiepapieren zu verschiedenen Bereichen der Institutsentwicklung (z.B. Personal, Nachwuchsförderung, IT-Planung, Haushalt bzw. Investitions-/Reinvestitionsplanung, Gleichstellung).

2. Strukturbildung

Bereits der Evaluationsbericht der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (2004) hatte empfohlen, der Arbeit des Instituts eine klarere Struktur zu geben, die die Zusammenhänge der einzelnen Projekte und Vorhaben besser sichtbar macht und deutliche Schwerpunkte setzt, die zugleich als Kriterien für die Auswahl zukünftiger Projekte dienen können. Vor diesem Hintergrund bestand unser übergreifendes Ziel darin, eine neue, modernen Wissenschaftsinstitutionen adäquate Forschungsstruktur zu etablieren, die es uns erstens erlaubt, herausragende wissenschaftliche Leistungen zu erbringen und auch neue Forschungsansätze jenseits der bislang dominanten hermeneutischen Schulbuchanalyse zu erproben. Zweitens musste es uns die neue Struktur gestatten, die Ergebnisse der Institutsarbeit zeitnah und effektiv in die Gesellschaft zu kommunizieren und so auch den Interessen der traditionellen Nutzergruppen des GEI (v.a. Bildung und Bildungspolitik, Kultusbürokratie, auswärtige Kulturpolitik, Medien) bestmöglich gerecht zu werden.

Mit diesem Ansatz haben wir zu Beginn des Jahres 2007 die bisher nicht gegliederte wissenschaftliche Abteilung neu konzipiert und zunächst vier **wissenschaftliche Arbeitsbereiche** eingerichtet. Sie bilden nun die zentrale Struktureinheit am GEI und bieten Raum sowohl für jeweils mehrere – in ihrer zentralen Fragestellung miteinander verbundene – Forschungsfelder, in denen sich zum Teil wieder mehrere Einzelprojekte finden, als auch für integrierte Serviceleistungen. Die Arbeitsbereiche sind keine starren, von einander getrennten Organisationseinheiten. So gehören einige Mitarbeiter mit überlappenden oder mehreren Forschungsthemen zwei Arbeitsbereichen an. Außerdem werden für bereichsübergreifende Forschungsprojekte ad hoc-Teams von jeweiligen Experten zusammengestellt, die die entsprechenden Forschungsanträge konzipieren und entwickeln.

Die derzeit existierenden Arbeitsbereiche werden von vier der sechs unbefristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen geleitet. Sie konzentrieren sich auf folgende Schwerpunkte:

- Bilder, die Jugendlichen in Schulbüchern von ihrer eigenen Kultur bzw. Nation und von anderen Kulturen angeboten werden, wobei die Begegnung der jüdisch-christlich geprägten europäischen mit der islamischen Welt gegenwärtig im Zentrum steht.
AB „Selbst- und Fremdbilder: Muslimische Gesellschaften und Europa“ (Leitung: Dr. Falk Pingel)
- Die Herausforderungen, die sich aus der Existenz multiethnischer Gesellschaften für die Bildung ergeben. Auch hier interessieren vor allem diejenigen Fächer, denen Staaten in der Regel eine „sinnstiftende“ Funktion zuschreiben.
AB „Erziehung und Bildung im globalen Zeitalter“ (Leitung: Prof. Hanna Schissler)

- Ethnische, politische und religiöse Konflikte, die sich in Schulbüchern niederschlagen oder sich an ihnen entzünden.
AB „Schulbuch und Konflikt“ (Leitung: Dr. Georg Stöber)
- Bilder von Europa und europäische Bilder der Welt, die in Curricula und Bildungsmedien vermittelt werden bzw. wurden und damit Aufschluss über die Rolle, die Europa und die Europäer gegenwärtig und künftig in der Welt spielen könnten, geben.
AB „Europa und seine Grenzen“ (Leitung: Dr. Robert Maier)

Diese neue thematisch-organisatorische Struktur des GEI greift zwar an mehreren Stellen auf Vorarbeiten, frühere Forschungsschwerpunkte und traditionelle Arbeitsgebiete des GEI zurück, sie ist aber gleichwohl erst im Laufe des Jahres 2007 erarbeitet worden und insofern noch als „work in progress“ zu bewerten. Obwohl sich die (nachfolgend detaillierter beschriebenen) Arbeitsbereiche noch in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden, haben sie alle bereits eine Reihe wichtiger Vorhaben für die Entwicklung der Forschungsprofile und Servicekonzepte realisiert. Im Konsolidierungsprozess des vergangenen Jahres ging es vor allem um die weitere Stärkung der konzeptionellen und inhaltlichen Kohärenz, also darum, einzelne Vorhaben auf die zentralen Fragestellungen und thematischen Schwerpunkte der jeweiligen Bereiche und auf die Leitlinien der gesamten Institutsarbeit zu beziehen.

Ebenfalls neu geschaffen haben wir den **Querschnittsbereich „Kommunikation und Transfer“** (Leitung 2007: Verena Radkau), dessen Aufgabe v.a. in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts, der nationalen und internationalen wissenschaftlichen Vernetzung über das entstehende Informations- und Kommunikationsportal Internationale Bildungsmedienforschung, in der Förderung der institutsinternen Kommunikation und in der Aufgabe besteht, die Serviceleistungen, die aus den wissenschaftlichen Bereichen hervorgehen, mit denen der Bibliothek sowie mit eigenen Produkten effektiv zu verzahnen und angemessen in die Öffentlichkeit zu vermitteln. Folgende Schwerpunkte standen 2007 im Zentrum:

- Aufbau des *Informations- und Kommunikationsportals Internationale Bildungsmedienforschung* (Koordination: Roderich Henry). Dieses soll in der Verbindung von vergleichender Bildungsmedienforschung und pädagogischer Praxis eine Lücke im Angebotsbereich virtueller Information/Kommunikation schließen und einen zeitgemäßen Zugang zu den Serviceleistungen der Bibliothek ermöglichen. Die erste Entwicklungsphase wird aus Institutsmitteln finanziert; für die zweite Phase, die auf kollaborative Formen wissenschaftlichen Arbeitens ausgerichtet ist, werden 2008 DFG-Mittel beantragt.
- *IT-Administration* (Detlef Krummel). Trotz äußerst knapper personeller Ressourcen konnten wir Mitarbeiter/innen, Gästen, Bibliotheksnutzer/innen und Stipendiaten/innen ausgezeichnete Arbeitsbedingungen und modernste Technik zur Verfügung stellen (Computertechnik, wireless-LAN, Voice-over-IP etc.). Seit März 2007 verfügt das GEI über eine moderne *Groupware (intranet)*, die vor allem die institutsinterne Kommunikation und Effizienz erheblich verbessert hat.
- In der *Öffentlichkeitsarbeit* (Verena Radkau) ging es vor allem darum, unsere Informationen und Arbeitsergebnisse einem breiten Kreis von Wissenschaftlern/innen und Journalisten/innen zugänglich zu machen und Beiträge zu relevanten Themen aus unseren Arbeitsgebieten auch proaktiv anzubieten. Die bisherigen „Informationen“ sind durch die – grafisch und inhaltlich erneuerte – Informationsbroschüre „*Eckert. Das Bulletin*“ ersetzt worden, die zweimal jährlich in einer Auflage von 1600 Exemplaren erscheint. Die beiden ersten Hefte haben ein sehr positives Echo gefunden.
- Erarbeitung und Freischaltung einer neuen Homepage, die Benutzern klar strukturierte, kohärente Informationen über das Institut liefert. Die Umstellung auf ein Content Management System (CMS Typo3) ist erfolgreich vollzogen worden.
- Dank der vom MWK bereitgestellten Berufungsmittel verfügt das Institut derzeit über gute Ressourcen für *Übersetzungs- und Editionsarbeiten* im Englischen und Französischen. Damit ist ein hohes sprachliches Niveau auch für die neu konzipierten wissenschaftlichen Publikationen des GEI gewährleistet.

Um die Arbeitsprozesse im GEI der neuen Institutsstruktur anpassen und Kommunikationsprozesse effektiver zu machen, haben wir 2007 mehrere **neue Gremien** geschaffen:

1. Die Steuerung, Koordination, Beratung und Planung der wissenschaftlichen Arbeit obliegt der *Institutsleitung*. Mindestens einmal wöchentlich findet eine *Leitungsrunde* von Direktorin und stellv. Direktor statt, an der der Forschungs Koordinator regelmäßig, der Verwaltungsleiter bei Bedarf und der Personalrat einmal monatlich teilnimmt.
2. Die *Erweiterte Leitungsrunde-ELR* (Institutsleitung, Leiter/Innen der wissenschaftlichen Arbeitsbereiche, Leiterin der Bibliothek, Verwaltungsleiter und Leiterin des Querschnittsbereiches „Kommunikation“) trifft sich alle zwei Wochen, um zentrale Fragen der Forschungs- und Institutsarbeit zu beraten.
3. Der Forschungs Koordinator nimmt i.d.R. an den monatlichen Sitzungen der Arbeitsbereiche teil und ist ebenso wie die Direktorin/der stellvertretende Direktor in gemeinsamer Abstimmung aller Arbeitsbereiche vorgeschlagen, von arbeitsbereichsinternen oder -übergreifenden Teams entworfen und über einen mehrstufigen internen Evaluationsprozess entwickelt. Es wird also insgesamt eine nichthierarchische Organisationsstruktur bevorzugt.
4. In der „*Großen Runde*“, dem monatlichen Forum aller wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts, die auch den Leiter/Innen der nichtwissenschaftlichen Abteilungen und interessierten Bibliothekaren offen steht, stellen die Arbeitsbereiche ihre Projekte zur Diskussion. Die „*Große Runde*“ dient darüber hinaus auch der institutsinternen Abstimmung über neue Vorhaben und bereichsübergreifende Aktivitäten.
5. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet das *Institutskolloquium* statt, das sowohl Kollegen/Innen aus dem eigenen Hause als auch auswärtigen Referent/Innen Gelegenheit bietet, ihre Arbeitsergebnisse zu diskutieren.
6. Mindestens zweimal im Jahr soll ein „*Forschungsgipfel*“ einberufen werden, an dem neben den Mitgliedern der ELR auch alle Leiter/Innen von wissenschaftlichen Projekten teilnehmen. In erster Linie geht es hier um forschungsstrategische Fragen, demnächst speziell um Leitlinien für das neue Mittelfristige Arbeits- und Forschungsprogramm (MFAP) und um die Diskussion eines hierfür tragfähigen Programmschwerpunktes.

Alle diese neu etablierten Gremien haben sich bewährt und werden deshalb 2008 unverändert fortbestehen.

Am 9./10. März hat sich der neue – international und interdisziplinär ausgerichtete – **Wissenschaftliche Ausschuss** konstituiert (Mitglieder – vgl. Teil C.1.2). Zur Vorsitzenden wurde die Stellvertretende Direktorin des Instituts für Länderkunde Leipzig, Dr. Ute Wadenga, gewählt. Stellvertretende Vorsitzende ist Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Universität Köln/seit Oktober 2007 Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Paris). Der vom Kuratorium berufene Wissenschaftliche Ausschuss hat die neue Struktur und die bisherigen Aktivitäten zur Profilierung des Instituts diskutiert und befürwortet. Der **Arbeitsplan für 2008/2009** wurde vom Wissenschaftlichen Ausschuss auf seiner letzten Sitzung am 26./27. Oktober ausführlich beraten.

Im Bestreben, das **interne Qualitätsmanagement** zu verbessern, haben wir 2007 zudem ein neues Steuerungsinstrument erprobt: Die Leiter/Innen der Arbeitsbereiche haben mit ihren Mitarbeiter/Innen persönliche Gespräche geführt und individuelle Ziele vereinbart. Auf dieser Basis hat die Institutsleitung mit allen Arbeitsbereichs- und Abteilungsleiter/Innen *Zielvereinbarungen* abgeschlossen. Sie wurden im Dezember 2007/Januar 2008 auf den Grad der Realisierung geprüft und werden – ausgehend von einer Ursachenanalyse für Erfolge oder Misserfolge – als Ausgangsbasis neuer Zielvereinbarungen für 2008 genutzt. Daneben fand im September eine ganztägige Zwischenbilanzrunde statt, an der alle Wissenschaftler/Innen teilnahmen.

Institutspublikationen

Eine eigene Arbeitsgruppe hat das Konzept für eine neue, noch stärker auf den internationalen Wissenschaftsdiskurs ausgerichtete interdisziplinäre **Zeitschrift** entwickelt und einen internationalen Beirat begründet, dem Wissenschaftler/innen verschiedener Fachdisziplinen angehören.

Contexts. The Journal of Educational Media, Memory, and Society erscheint ab 2009 bei Berghahn Publishers, Oxford/ New York. Die erste Nummer, herausgegeben von Hanna Schissler, soll bei der Begehung durch den Wissenschaftsrat bereits vorliegen. Um seriös und verlässlich arbeiten zu können, sieht das Konzept die Publikation von zunächst zwei Heften pro Jahr vor. Thematische Schwerpunkte der neuen Zeitschrift werden die Konstruktion von historischen Identitäten und Raumkonzepten, Erinnerungsstrukturen und -konflikte sowie (sich widerstreitende) Muster gegenseitiger Wahrnehmung sein.

Die bisherige Zeitschrift *Internationale Schulbuchforschung/International Textbook Research*, die bereits seit einigen Monaten erfolgreich mit einem *double blind peer review system* arbeitet und insofern wichtige Vorleistungen für die neue Zeitschrift erbracht hat, wird mit Heft 4/2008 eingestellt. Bisherige Abonnenten werden rechtzeitig über die bevorstehende Umstellung informiert und sollen durch ein kostenloses Einstiegsheft für ein Abonnement der neuen Zeitschrift interessiert werden. Freixemplare wird es künftig nur noch im Ausnahmefall geben können.

Ebenfalls neu konzipiert wurde die **Schriftenreihe** des Instituts. Sie wird künftig bei Vandenhoeck & Ruprecht V&R Unipress Göttingen unter dem Titel *Eckert. Die Schriftenreihe* erscheinen, aber als Fortführung der bisherigen Reihe erkennbar sein.

In diesem Zusammenhang wurden Gespräche mit dem Westermann Verlag in Braunschweig geführt: Der Verlag stiftet einen mit 5000 Euro dotierten *wissenschaftlichen Preis*, der von einer Jury unter Federführung des GEI alle zwei Jahre für die beste Studie im Bereich der internationalen Bildungsmedienforschung vergeben wird.

3. Drittmittelprojekte

Die Erarbeitung neuer Drittmittelprojekte hat im Berichtszeitraum ganz erhebliche Kräfte gebunden, es aber zugleich ermöglicht, Lücken im Forschungs- und Qualifikationsprofil zu schließen. Im Jahre 2007 wurden Projekte im Gesamtumfang von 3.136.355 Euro genehmigt. Der Drittmittelanteil am Gesamthaushalt 2007 betrug im Einnahmen-Ausgabenmittel ca. 40% (vgl. auch S. 82).

Zur strategischen Ausrichtung auf eine kontinuierliche Einwerbung von Drittmitteln gibt es kaum Alternativen: Zum einen gilt die Höhe der eingeworbenen Drittmittel wegen der allgemein strengen Begutachtungsverfahren als ein wichtiges Kriterium für die Exzellenz einer wissenschaftlichen Institution und zum anderen deckt der mehrfach überrollte Grundhaushalt des GEI nur noch die elementarsten Grundbedürfnisse der wissenschaftlichen Arbeit. Die beachtliche Zahl neu entwickelter Vorhaben wäre ohne die vom „Niedersächsischen VW-Vorab“ finanzierte Stelle eines Forschungskordinators und ohne die engagierte Arbeit des Stelleninhabers Prof. Eckhardt Fuchs kaum möglich gewesen. In der Personalplanung für die kommenden Jahre wird dieser Aspekt unter allen Umständen zu berücksichtigen sein.

Über die inhaltliche Ausrichtung einzelner neuer Projekte geben die nachfolgenden Berichte der wissenschaftlichen Arbeitsbereiche Auskunft. Daneben hat das GEI im vergangenen Jahr aber auch damit begonnen, bereichsübergreifende Projekte zu erarbeiten. Diese **Institutspunkte** eröffnen die Chance, die in den einzelnen Bereichen vorhandenen disziplinären Spezialisierungen und Kompetenzen in verschiedenen Forschungsfeldern nutzbar zu machen und auf einer neuen Ebene effektiv miteinander zu vernetzen. Sie verhindern damit zugleich eine Abschließung der einzelnen Arbeitsbereiche und tragen dazu bei, dass die Strukturen flexibel bleiben und die Mitarbeiter/innen des GEI rasch auf neue Anforderungen reagieren können.

Gesamtvolumen der in 2007 und im Vorjahr genehmigten Anträge mit Projektbeginn in 2007 (Genehmigungsbasis)

Lfd. Nr.	Drittmittelgeber Laufzeit	Projekttitel	Beantragt [in €]	Bewilligt [in €]
1	Auswärtiges Amt 01.01.07-31.01.08	Förderung der internationalen Schulbuchforschung 2007	260.000	260.000
2	Auswärtiges Amt 01.03.07-31.01.08	Stabilitätspakt/SOE 2007	191.000	191.000
3	Auswärtiges Amt 01.03.07-31.01.08	Förderung von friedenspädagogischen Ansätzen in Projekten des Geschichts-, Geographie- and civics-Unterrichts in Israel und Palästina 2007	82.300	82.300
4	Auswärtiges Amt 01.03.07-15.02.08	Schulbuchrevision im Nahen Osten 2007	186.000	186.000
5	BMU 2007	Klimaschutz (Polen)	2.000	2.000
6	BMU 01.11.07-29.02.08	Klimaschutz (englischsprachiger Raum in Europa)	8.950	8.950
7	BMU 10.08.07-31.12.07	Learning to Shape the Future Summer School	9.850	9.850
8	BMBF 2007	Beantragungsmittel: "Dealing with Europe in Muslim Societies. Youth, Media and Representations of Europe"	15.000	15.000
9	BMBF 01.11.07-30.06.08	Konferenz "Schule in der Einwanderungsgesellschaft: Internationale Perspektiven aus Forschung und Praxis"	30.866	30.866
10	BMBF 2007	Beantragungsmittel: "Comparing Histories, Building Identities"	7.838	7.838
11	Nds. MWK 01.09.07-31.12.08	Strukturverbesserung im Bereich der Forschung	230.341	230.341
12	Nds. MWK 02.05.07-31.12.07	Workshop zur komm. Neupositionierung des GEI (Scholz & Friends)	10.265	10.265
13	Europ. Science Foundation 11.09.07-30.09.07	Workshop „The Muslim World“	12.550	12.550
14	European Union Läuft vom 01.01.07-31.12.08	Learning each others historical narrative	298.370	298.370
15	Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft 01.03.07-31.12.07	Vergleichende Studie über die Darstellung von Unternehmern, Wirtschaft und Staat	38.000	38.000
16	Aga Khan Development Network 01.10.07-30.09.08	Muslimische Welt	260.000	260.000

Lfd. Nr.	Drittmittelgeber Laufzeit	Projekttitle	Beantragt [in €]	Bewilligt [in €]
17	VW-Stiftung (Nds. Vorab) 01.01.07-31.03.12	Neuausrichtung des Georg-Eckert- Instituts für internationale Schulbuchforschung	1.475.000	1.475.000
18	Stiftung Braunschwei-ger Kulturbesitz 27.07.07-31.12.07	Gastprofessuren	4.500	4.500
19	Nds. Lottostiftung 31.07.07-31.12.08	Learning to Shape the Future Summer School	5.000	5.000
20	Nds. Lottostiftung	Schule in der Einwanderungsgesell- schaft	5.000	5.000
21	UNESCO	Guidebook - Überarbeitung	3.525	3.525
Gesamtsumme:			3.136.355	3.136.355

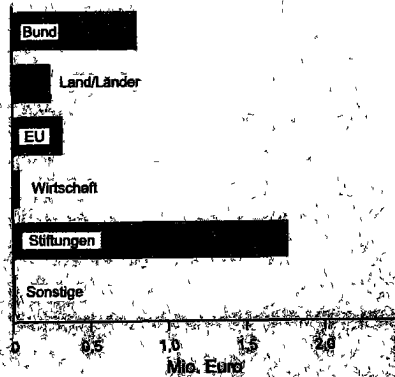
In 2007 beantragte und bewilligte Projekte für Folgejahre (ab 2008)

Lfd. Nr.	Drittmittelgeber Laufzeit	Projekttitle	Beantragt [in €]	Bewilligt [in €]
	VW-Stiftung 3 Jahre ab (21.11.07) Freigabe 01.09.08-31.08.11	Die Institutionalisierung von kulturellen Deutungsmustern: Geschichtslehrer als Schnittstelle zwischen kollektivem u. individuellem Gedächtnis in Georgien, Kyrgistan u. Litauen	338.500	338.500
	DFG/ANR 01.03.08-28.02.11	Konkurrenz und Konvergenz: Europabilder in deutschen und französischen Schulbüchern seit 1900	374.550	374.550
	Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ 01.01.08-01.01.09	Schwarze Stunden und Goldene Zeiten – Europäische Städteschicksale	19.000	19.000
	Swedish Research Council ab 01.05.08	History Beyond Borders: The International Textbook Revision, 1919-2009 – Gesamtantrag davon GEI-Projektanteil	377.321	102.000

Zudem wurde die Fortführung der 2007 laufenden, über das Auswärtige Amt finanzierten Projekte für 2008 sichergestellt.

Im Jahre 2007 wurden vier weitere Drittmittel-Projektanträge bei DFG, Europe-Asia-Foundation und UNESCO eingereicht und befinden sich noch im Bewilligungsverfahren.

Drittmittel nach Drittmittelgeber, 2007
(Gesamtvolumen der 2007 genehmigten und begonnenen Projekte)



In den vergangenen Monaten konzentrierten sich die Anstrengungen auf die Erarbeitung von Anträgen für zwei „Topics“ im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm, die besonders anschlussfähig für unsere Forschungen waren. Der erste Antrag, der ein Volumen von 1,5 Millionen Euro hatte und vom GEI im Mai gemeinsam mit Partnern aus neun Ländern entwickelt wurde, hat die Vorauswahl mit einem ausgezeichneten Ergebnis passiert. In der Endbegutachtung haben wir bei insgesamt 82 Anträgen, die diese Phase der Begutachtung erreicht haben, den 12. Platz belegt, der mit einem Nachrückerstatus verbunden war. Dies ist ein hervorragendes Ergebnis; vor allem wenn man in Rechnung stellt, dass es sich um eine erstmalige Bewerbung des GEI in diesen ungewohnten und anspruchsvollen Programmstrukturen handelte. Das zweite im November 2007 eingereichte Projekt befindet sich noch in der Begutachtung. Für beide Projektanträge sind jeweils unterschiedlich zusammengesetzte ad hoc-Teams gebildet worden, deren Kern aus Mitarbeitern/innen des Instituts bestand. Da in beiden Fällen Anträge auf Fördermittel zur Erarbeitung von EU-Anträgen beim BMBF bewilligt wurden, konnten zudem Experten/innen von außen für eine Mitarbeit gewonnen werden.

Daneben hat sich das GEI aktiv an der Entwicklung neuer EU-„Topics“ für die nächsten Call-Runden beteiligt. Über eine enge Kooperation mit der Nationalen Kontaktstelle in Bonn, der Vertretung der Koordinationsstelle Wissenschaft in Brüssel und den Research Officers der EU – Eckhardt Fuchs reiste dafür nach Bonn und nach Brüssel – wurden der Nationalen Kontaktstelle zwei Vorschläge für zukünftige Forschungsschwerpunkte unterbreitet: „Cultures of Learning. Public Education between Diversity and Integration“ und „Youth, Religion, and the Future in Europe“ und eine weitere Förderung dieser Aktivitäten durch das BMBF eingeworben.

Die stärkere Forschungsorientierung des GEI bezieht sich auch auf die **Bibliothek** des GEI, der als Sondersammelgebiet der DFG und Schulbuchzentrum des Europarates eine wichtige Bedeutung zukommt. Dies gilt auch für die bislang eher vernachlässigte, von auswärtigen Forschern aber stark nachgefragte Sammlung der historischen Schulbücher. Sie umfasst etwa 24.000 Titel (bis 1944) und ist ein Kleinod für die historische Bildungs- und Schulbuchforschung. Die große internationale Resonanz und der Anspruch an moderne Forschungs- und Serviceeinrichtungen, Fachliteratur und Quellen elektronisch verfügbar zu machen, haben die Entscheidung reifen lassen, ein großes mehrjähriges *Digitalisierungsprojekt* zu entwickeln. Dafür hat das GEI einen *projektbezogenen Beirat* gegründet, der das Institut hinsichtlich Schwerpunktsetzung, technischer Realisierung und Qualitätsstandards berät. Mitglieder sind:

- Prof. em. Dr. Wolfgang Jacobmeyer, Universität Münster
- Prof. Dr. Luigi Cajani, Universität La Sapienza Rom
- Prof. Dr. Heidemarie Kemnitz, TU Braunschweig
- Dr. Christian Ritzi, Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin (BBF) des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt/M (DIPF).

Ein erstes Arbeitstreffen fand im Juli 2007 in Braunschweig statt. Der Empfehlung des Beirates zur Digitalisierung der Geschichtsschulbücher des Kaiserreichs als Einstiegsprojekt ist das GEI gefolgt; perspektivisch soll aber der Gesamtbestand der historischen Schulbücher digitalisiert und mit relevanten Teilbeständen aus anderen Bibliotheken virtuell zusammengeführt werden. Die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung in Berlin und die Universitätsbibliothek/das Digitalisierungszentrum in Göttingen fungieren als Kooperationspartner. Gemeinsam mit ihnen hat das GEI im November 2007 einen Antrag für die *DFG-Förderlinie „Überregionale Literaturversorgung/ Kulturelle Überlieferung – Aktionslinie ‚Digitalisierung der DFG-Sondersammelgebiete‘* eingereicht; eine Entscheidung ist laut DFG wegen der Vielzahl der eingegangenen Anträge nicht vor Oktober 2008 zu erwarten.

Der Internet-Präsentation unserer Arbeit kommt eine wichtige Bedeutung nicht nur in der Öffentlichkeitsarbeit zu. Sie ist vielmehr auch ein wichtiges Medium für die wissenschaftsbasierten Serviceangebote, die das Institut verschiedensten Nutzern unterbreitet. Den zentralen Platz nimmt hier das bereits erwähnte *Informations- und Kommunikationsportal Internationale Bildungsmedienforschung (edumeres)* ein, für das wir 2007 ein umfassendes Konzept erstellt haben. Das Portal soll Wissenschaftlern, Politikern, Journalisten, Schulbuchautoren und auch Lehrern einen Zugang zur internationalen Bildungsmedienforschung eröffnen und über aktuelle schulbuchrelevante Entwicklungen informieren. Auf diese Weise arbeitet das Institut darauf hin, seine über Jahrzehnte gewachsene Funktion als Knotenpunkt in einem internationalen wissenschaftlichen Netzwerk weiter auszubauen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des GEI und der Wissenschaftliche Ausschuss haben das Konzept intensiv diskutiert. Bereits 2007 aufgebaut wurde das *Portal-Modul Schulbuchrezensionen*, in dem Wissenschaftler, Lehrer und nach Möglichkeit auch Schüler Neuerscheinungen in den Schwerpunktfächern des GEI besprechen. Mit diesem Modul kommt das GEI einem Orientierungsbedarf von Lehrern/innen, der pädagogischen Öffentlichkeit und Schulbuchautoren/innen nach. Damit wird das Institut als Verbindungselement von Fachwissenschaften – Fachdidaktiken – Bildungspolitik – Schule – Verlagen besser wahrnehmbar. Ebenfalls erstellt wurde das Konzept für ein *Virtuelles Daten- und Methodenhandbuch zur Bildungsmedienforschung (edudata)*, das Nutzern aus Wissenschaft und Politik helfen soll, schnell, kompakt und aktuell Antworten auf inhaltliche, aber auch methodische Fragen zu erhalten. In einem ersten Schritt werden Informationen über Schulsysteme, Zulassungsverfahren und Verlage zusammengetragen, die 2008 für das Internet aufbereitet werden sollen, und ein Konzept für den Methodenteil erarbeitet.

Für die Leitung des Portalprojektes, für die dauerhafte Absicherung eines zeitgemäßen Servicepakets und für die effektive Vernetzung von Wissenschaft, Bibliothek und IT-Dienstleistung sollte durch Umwidmung von Bibliotheksanteilen eine *Stelle für eine/n „Informationswissenschaftler/in“* geschaffen werden. Aus Mangel an geeigneten Bewerbern/innen konnte diese Stelle 2007 noch nicht besetzt werden, was für die Wissenschaftler aus anderen Bereichen, vor allem aber für die Institutsleitung eine erhebliche Mehrbelastung mit sich brachte.

Für die zweite Ausbaustufe des Portals, die vor allem auf die kollaborative Generierung neuen Wissens über das Internet zielt, wird 2008 ein *Drittmittelantrag im DFG-Programm „Themenorientierte Informationsnetze“* eingereicht.

4. Förderung von Nachwuchswissenschaftlern

Der Förderung von Promovenden und Postdoktoranden haben wir 2007 besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auf Grund der Personalstruktur im wissenschaftlichen Bereich bestand hier gegenüber vergleichbaren Institutionen ein deutlicher Nachholbedarf, der sich vor allem aus der bisherigen Projekt- und Finanzierungsstruktur des GEI erklärt. Bisher existierten keinerlei Qualifikationsstellen, sondern lediglich kurz laufende Projektstellen (die in ihrem Profil nur bedingt mit den Schwerpunkten der Dissertationen korrespondierten) und in hohem Maße serviceorientierte, nicht auf Weiterqualifikation ausgerichtete Dauerstellen (7). Die Berufungsmittel des MWK (eine Promotionsstelle, eine Postdoc-Stelle) sowie die Einwerbung

neuer Drittmittel erlaubte hier erstmals eine Umorientierung, die den Nachwuchswissenschaftlern zugute kommt. Darüber hinaus bemüht sich die Institutsleitung in Abstimmung mit den betreffenden jungen Wissenschaftlern und dem Auswärtigen Amt um eine bestmögliche Abstimmung von Projekt- und Qualifikationsinteressen.

Zwei unserer NachwuchswissenschaftlerInnen sind kürzlich sehr erfolgreich promoviert worden: Dr. des. Achim Rhode an der FU Berlin (Islamwissenschaften) und Dr. Alayan-Beck an der Hebräischen Universität Jerusalem (Erziehungswissenschaften).

Das monatlich stattfindende Institutskolloquium bietet auch jüngeren Wissenschaftler/innen die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten vorzustellen. Auch die neuen Arbeitsbereiche sind hier intensiv besprochen worden. Geleitet wurde es von Prof. Hanna Schissler und einem Nachwuchswissenschaftler (Stefan Ihrig), der inzwischen ein attraktives Angebot der Universität Cambridge annehmen konnte. Seine Funktion hat Dr. Peter Carrier übernommen. Zudem haben die Nachwuchswissenschaftler/innen des GEI in Abstimmung mit dem Forschungsordinator ein Konzept für eine *Internationale Sommerschule für Doktoranden* entwickelt. Der Arbeitstitel lautet „Education and Conflict: Das Janus-Gesicht von Bildung in Konflikt- und Transformationsgesellschaften“. Das Seminar soll den Auftakt zu einer jährlichen Sommerschule für Doktoranden bilden; ein entsprechender Förderantrag wurde bei der Volkswagen-Stiftung eingereicht. Zudem fand ein Treffen zwischen dem Forschungsordinator und den Nachwuchswissenschaftlern statt, in dem v.a. Fragen der Vereinbarkeit von Projekt- und Qualifikationsinteressen besprochen wurden und Strategien für eine zügige Fertigstellung der Dissertationen vereinbart wurden.

Das GEI ist Partner in dem von den Universitäten Halle und Tokyo beantragten *Internationalen Graduiertenkollegs* „Formenwandel der Bürgergesellschaft“ (DFG-GK 1456-1), das die DFG im Herbst 2007 genehmigt hat. Darüber hinaus liefen individuelle Betreuungen an anderen Graduiertenkollegs (u.a. GK Generationengeschichte der Universität *Göttingen*) und Vorabsprachen für eine Beteiligung am Graduiertenzentrum der Research Academy der Universität *Leipzig* und für den Aufbau einer strukturierten Graduiertenförderung an der Geistes- und Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der TU *Braunschweig*. Aufgrund seines multidisziplinären Charakters und seiner interdisziplinären Arbeitsweise zeichnete sich aber das Problem ab, dass eine ausreichende Betreuung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wegen der begrenzten Ressourcen sowohl des Instituts als auch unseres Kooperationspartners – der TU Braunschweig – zukünftig nicht gewährleistet werden kann. Das GEI ist daher dabei, Lösungsmöglichkeiten für dieses Defizit zu erarbeiten.

5. Wissenschaftliche Kooperation in der Region

Die *Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig*, deren Präsident seit März 2007 Mitglied im Kuratorium des GEI ist, hat sich im Berichtszeitraum erweitert und vertieft: Mit der Dekanin der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften wurden mögliche Formen der Graduiertenförderung, Kooperationen bei der Gestaltung neuer Studiengänge und gemeinsame Anstrengungen bei der Gewinnung von Gastprofessoren/innen besprochen. Das GEI hat über die TU Braunschweig beim MWK Niedersachsen einen Antrag auf eine Maria-Goeppert-Mayer-Professur gestellt, der für beide Institutionen neue Impulse im Bereich der Geschlechterforschung verspricht. Mit Vertretern der Erziehungswissenschaften bestehen verschiedenste Forschungskontakte, aus denen u.a. ein gemeinsames, im Förderprogramm Pro*Niedersachsen eingereichtes Projekt sowie enge Kooperationsbeziehungen – etwa im Digitalisierungs-Berat und im Rahmen der internationalen Sommerschule für Doktoranden – hervorgegangen sind. Darüber hinaus organisiert Prof. Lässig gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Geschichtsdidaktik ein Universitätskolloquium, das wöchentlich im GEI stattfindet.

Auch die *Kooperation im Bibliotheksbereich* hat sich positiv entwickelt (Bereitstellung von Magazinräumen für das GEI, Beratung in technischen Fragen). Mit Blick auf den Zugang zum Verbundkatalog haben sich allerdings nicht alle Erwartungen erfüllen können; die Uni-

versitätsbibliothek hat ihre Zusage, dem GEI einen GBV-Zugang über die TU zu ermöglichen, aus finanziellen Gründen zurücknehmen müssen.

Lehrveranstaltungen in Braunschweig haben 2007 Eckhardt Fuchs, Simone Lässig und Bahodir Sidikov angeboten. Ein Teil davon findet in den Räumen des Eckert-Institutes unter Nutzung der Bibliotheksbestände statt. Einige Mitarbeiter/innen des GEI, deren Fächer an der TU Braunschweig nicht vertreten sind, lehren an anderen Universitäten (Samira Alayan-Beck, Barbara Christophe, Achim Rohde, Susanne Schwalgin).

Projekt- und Hilfskraftstellen wurden stets an der hiesigen Universität ausgeschrieben. Regelmäßig finden Führungen und Seminare für Studierende der TU Braunschweig statt.

Das GEI ist Mitglied des Vereins „ForschungsRegion Braunschweig e.V.“ und hat in dieser Funktion einer Gesellschafterbeteiligung am „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH i. G.“ zugestimmt.

Außerdem wurden 2007 die Kontakte zum Braunschweigischen Landesmuseum und zur Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel erheblich vertieft. Mit der HAB hat die GEI-Bibliothek insbesondere bei der Erarbeitung des Digitalisierungsprojektes und in der Frage der Bestandserhaltung fruchtbar zusammengearbeitet.

6. Gastwissenschaftler, Stipendiaten

Mit Unterstützung der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz konnten zwei renommierte **Gastwissenschaftler** ans Institut eingeladen werden: *Prof. Dr. Rasheed El-Enany*, Institute of Arab and Islamic Studies, University of Exeter, Großbritannien und *Prof. Dr. Mohamad Nur Kholis Setiawan*, Executive Director des Dialogue Centre, State Islamic University Sunan Kalijaga, Jogjakarta, Indonesien. Beide haben sich als Partner in die Vorbereitung unseres Antrages im Rahmen des siebten Forschungsrahmenprogramms der EU eingebracht.

Für das Marie Curie Aktionsprogramm im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU – Incoming International Fellowships (IIF) – wurde unter dem Titel “From a National to a Regional Perspective: Dialogues about History Textbooks and Revision in Northeast Asia (DAHTRINA)” ein Antrag auf eine Gastprofessur für Professor *Unsuik Han*, Korea University eingereicht. Unsuik Han weilte im Juni mit einem DAAD-Stipendium am GEI.

Im Kontext der Planung eines neuen deutsch-israelischen Schulbuchprojektes hielt sich Prof. Dr. *Gad Yair* (Hebräische Universität Jerusalem) für 10 Tage am Institut auf und veranstaltete für Institutsmitarbeiter einen Workshop über empirische Unterrichtsforschung in Israel.

Prof. em. *Chaim Adler*, der die empirisch orientierte Bildungssoziologie in Israel mit begründet hat und dem Projekt als Berater zur Verfügung stehen soll, war zu Vorgesprächen und einem Vortrag vom 24.-27. Oktober am Institut.

Für knapp zwei Wochen kam eine Gruppe von Wissenschaftlern ans GEI, die zu den zentralen Vertretern der internationalen Fachorganisation IARTEM (International Association on Educational Media) gehören: Bente Aamotsbakken (Norwegen), Susanne Knudsen (Norwegen), Stafan Selander (Schweden) und Mike Horseley (Australien) haben am GEI eine gemeinsame Publikation vorbereitet (zu weiteren Forschungsaufenthalten vgl. Teil B.V.).

Auch 2007 hat das Georg-Eckert-Institut verschiedene **Stipendien** an Nachwuchswissenschaftler/innen, senior scholars und Schulbuchautoren/innen vergeben. Insgesamt wurden 46 Stipendiaten/innen aus 20 Staaten durch Stipendien gefördert. Das Stipendium ermöglichte es den Stipendiaten/innen, eigenen Forschungsvorhaben frei von anderen Verpflichtungen nachzugehen und dabei die Bestände der Institutsbibliothek, insbesondere der Schulbuchsammlung, umfassend zu nutzen. Die Förderung der jüngeren und etablierten Wissenschaftler/innen wird durch Mittel des Auswärtigen Amtes sowie des Vereins der Freunde und Förderer des Georg-Eckert-Instituts ermöglicht. Von den 2007 geförderten Wissenschaftlern/innen stammten drei aus Deutschland, 12 aus dem nicht-deutschen EU-Raum, 13 aus

Nachfolgestaaten des ehem. Jugoslawien, fünf aus europäischen Nicht-EU-Ländern, 10 aus Asien und drei aus (Nord-) Afrika (vgl. Teil B.V.).

Ein Auftrag, den die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft an das GEI zur Erstellung eines Gutachtens vergeben hat, ermöglichte außerdem die Vergabe von neunmonatigen Forschungsstipendien an zwei deutsche Promovend/innen.

Sehr bewährt hat sich erneut das **Praktikantenprogramm**, das jeweils spezielle Praktika für Schüler/innen, Studierende, Examenskandidaten/innen und Absolventen/innen vorsieht und das regional wie überregional sehr viel Resonanz findet.

Um die Netzwerkfunktion des Georg-Eckert-Instituts zu stärken, hat eine interne Arbeitsgruppe unter Federführung von Katarina Batarilo damit begonnen, eine **Alumni-Datenbank** aufzubauen, die neuen Mitarbeitern/innen eine schnelle Orientierung über bestehende Netzwerke und Kooperationen ermöglicht und zugleich eine Basis für das neue Informations- und Kommunikationsportal Internationale Bildungsmedienforschung bieten wird.

7. Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse in die Öffentlichkeit

Die vielfältigen Chancen, die das „Jahr der Geisteswissenschaften“ und die Ernennung Braunschweigs zur „Stadt der Wissenschaft“ boten, haben wir intensiv genutzt. Das Institut war durch seine Direktorin im entsprechenden „Lenkungsausschuss“ der wissenschaftlichen Institutionen der Stadt vertreten; der Ausschuss hat am 9. Februar 2007 im GEI getagt. Das Institut ist in diesem Kontext mit eigenen Veranstaltungen hervorgetreten – vor allem mit solchen, die seine internationale Vernetzung sichtbar machen und uns Gelegenheit gegeben haben, unsere Arbeitsergebnisse auch einer regionalen Öffentlichkeit vorzustellen. Eine ursprünglich in diesem Rahmen geplante internationale Konferenz zum *Multiethnischen Klassenzimmer* konnte allerdings aus finanziellen Gründe nicht mehr im Jahr 2007 realisiert werden; sie wird nun im Februar 2008 in Berlin stattfinden.

Am 29. März 2007 ist die vom GEI organisierte Ausstellung *Schulbücher im Fadenkreuz von Wissenschaft und Politik: 35 Jahre Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission* im Braunschweigischen Landesmuseum präsentiert worden. Für den Festvortrag konnte Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, gewonnen werden. Die Ausstellung wurde während der Präsentation in Braunschweig von einem Rahmenprogramm begleitet, das auch die Teilnahme von Schülern einschloss.

Eröffnet worden war die von Thomas Strobel konzipierte Ausstellung am 19. Februar 2007 in der Vertretung der Landes Niedersachsen in Berlin. Auf der weithin beachteten Eröffnungsveranstaltung sprachen u.a. Minister Walter Hirche als Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission, die diese Veranstaltung mit getragen hat, Marek Prawda, Botschafter der Republik Polen, und Prof. Władysław Markiewicz als Gründungsvorsitzender der Schulbuchkommission. Die von ca. 200 Gästen besuchte Veranstaltung hat ein überaus positives Echo in den Medien gefunden und die gesellschaftliche und politische Bedeutung der deutsch-polnischen Schulbuchempfehlungen nochmals verdeutlicht.

Unter dem Titel *„Geschichtsbücher als Sinnstifter eines neuen Europa?“* hat das Institut am 5. Dezember 2007 eine *Podiumsdiskussion* in der Berliner Landesvertretung Sachsen-Anhalt durchgeführt. Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz (Kultusminister Sachsen-Anhalt), Andreas Baer (VdS Bildungsmedien e.V.), Prof. Dr. Hartmut Kaelble (HU Berlin), Dr. Urte Kocka (FU Berlin), Angelika Rieber (Ernst Reuter Schule, Frankfurt) und Dr. Piotr Sadouski (Botschafter a.D., Minsk, Belarus) diskutierten unter der Leitung von Simone Lässig die aktuelle und höchst kontroverse Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen eines „Europäischen Geschichtsbuches“.

Am 12.12.2007 organisierte das GEI eine Podiumsdiskussion im Braunschweigischen Landesmuseum, auf der Prof. Martin Sabrow (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam), Prof. Luigi Cajani (Universität Rom), Prof. Axel Schildt (Verband der Historiker Deutschlands), Thomas Dittmann (Berlin) und Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Universität

Breslau) aus aktuellem Anlass unter der Fragestellung „*Wieviel Staat braucht die Erinnerung?*“ das Wechselverhältnis von historischer Forschung und Politik debattierten. Die Veranstaltung, die auf große Resonanz stieß, wurde von Simone Lässig und Prof. Gerd Biegel eingeleitet und Hans Stallmach (Braunschweig) moderiert.

Erneut haben nicht nur öffentliche Führungen durch das Haus, sondern auch studentische Seminare und schulische Projekte stattgefunden. So hat eine Oberstufenklasse des Gymnasiums Martino-Katharineum ein einwöchiges Projektseminar im GEI absolviert, bei dem Schüler/innen und Lehrer/innen die einzigartigen Bibliotheksbestände breit genutzt haben.

8. Service- und Transferleistungen

Das GEI versteht sich als forschungsbasiertes Serviceinstitut. Für Institute dieses Typs empfiehlt die Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) die Einrichtung eines *Nutzerbeirates*. Er soll helfen, die Serviceleistungen des Instituts immer wieder in Übereinstimmung mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Nutzer im engeren Sinne und der Gesellschaft im weiteren Sinne zu bringen. Zu diesem Zweck haben wir dem Wissenschaftlichen Ausschuss und dem Kuratorium im Herbst 2007 Vorschläge für die Strukturierung und die personelle Besetzung eines Nutzerbeirates unterbreitet, die das Kuratorium im Umlaufverfahren zum 19.2.2008 bestätigt hat.¹ Die konstituierende Sitzung wird 2008 stattfinden.

Parallel zum Ausbau der Forschungskapazitäten des Instituts arbeiten wir daran, die *Qualität* unserer Transfer- und Serviceleistungen stetig zu verbessern sowie Forschung und Service noch effektiver und innovativer zu verzahnen. Dies betrifft auch die traditionellen, auf Bilateralität gerichteten Vorhaben und Kommissionen. Der wesentliche Forschungsbeitrag des GEI in diesem Bereich besteht in der vergleichenden fachwissenschaftlichen und -didaktischen Analyse der Schulbuchentwicklung in den betreffenden Ländern. Hierauf aufbauend entwickeln die jeweiligen Arbeitsgruppen gemeinsame Empfehlungen oder Perspektiven für die zukünftige Darstellung von Themenbereichen in den Schulbüchern, die für beide Seiten relevant sind. Das ist ein einzigartiger, wissenschaftsbasierter Service, den das Institut Schulbuchautor/innen, Verlagen, Lehrerfortbildungseinrichtungen und Ministerien zur Verfügung stellt. Er umfasst fachlich-pädagogische Empfehlungen ebenso wie die Beratung staatlicher und politischer Entscheidungsträger. Die Herausforderung dieser Projekte liegt in der Begegnung von Wissenschaft und Praxis und dem Anspruch, die Ergebnisse in die Schulbuchkonstruktions- und Anwendungsebene einzubringen.

Um die vielfältigen Aktivitäten, die sich sowohl auf die Praxisbereiche Schule und Lehrmedienentwicklung als auch auf die Fortentwicklung wissenschaftlicher Konzepte beziehen, stärker zu konzentrieren, hat das Institut 2007 ein Konzept für eine alle zwei Jahre stattfindende Internationale Sommerschule (ISS) für Multiplikatoren (Lehrer, Schulbuchautoren) erarbeitet und erprobt. Im Rahmen der UN-Dekade *Education for Sustainable Development* (2005-2014) fand die erste ISS mit dem Schwerpunkt *Climate Change* vom 29.09. bis 04.10.07 an der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz in Reinsehlen statt. An der Veranstaltung, die das GEI in Kooperation mit der Alfred Toepfer Akademie (NNA) und dem Deutschen Naturschutzring (DNR) durchführte und die mit Mitteln des BMBF und der Niedersächsischen Lottostiftung (Bingo) ermöglicht wurde, haben 45 Multiplikatoren aus schulischen und außerschulischen sowie universitären Bildungsinstitutionen aus Ost- und Südosteuropa, China und Korea, Palästina, England und Deutschland teilgenommen.

¹ Dem Nutzerbeirat gehören an: Dr. Peter Lautzas (Lehrerverbände); Prof. Dr. Johann-Bernhard Haversath (Fachdidaktik, hier Geographie); Preben Spath (Schulbuchverlage, hier European Educational Publishers Group EEPG); Prof. Robert Traba/Prof. Michael G. Müller (Schulbuchkommissionen – hier Deutsch-Polnische Schulbuchkommission); Cem Özdemir und Doris Pack (Europäische Politik); Dr. Joke van der Leeuw-Roord (EUROCLIO), Frank Biewendt (Lehrerfortbildungsseminare – hier Thüringen), Susanne Gaschke (Journalistin, hier „Die Zeit“).

Um unsere Serviceleistungen überprüfen und optimal weiterentwickeln zu können, haben wir mit der Erstellung von *Nutzerstatistiken* und Erhebungen zur *Nutzerzufriedenheit* begonnen. Dies betrifft zunächst die Zugriffe auf Homepage und Bibliothekskataloge (automatische Erfassung) sowie inhaltlich/ thematische Anfragen, Bibliotheksbenutzung, Kooperationen und Vernetzungen (manuelle Erfassung).

II. Berichte der Arbeitsbereiche

Arbeitsbereich I: Selbst- und Fremdbilder – Muslimische Gesellschaften und Europa (Leiter: Dr. Falk Pingel)

Ziel dieses Bereiches ist es, Selbst- und Fremdbilder in den Schulbüchern Deutschlands sowie ausgewählter europäischer Länder und des Nahen Ostens zu untersuchen. Die Bilder des jeweils Anderen haben sich ungleichzeitig geformt und sind von ungleichen Perspektiven geprägt. In westlichen Ländern haben sich über Jahrhunderte hinweg Bilder über die muslimische Welt verfestigt, die überwiegend negativ aufgeladen sind. Auch Schulbuchdarstellungen verweisen häufig auf historische Erinnerungen, die „den Islam“ mit der Vorstellung verbinden, von ihm gehe eine ernsthafte Bedrohung für das „zivilisierte Europa“ aus. Umgekehrt verknüpfen viele muslimisch geprägte Länder die Erinnerung an die Kreuzzüge mit kolonialen Ansprüchen und kultureller Einflussnahme der Europäer. Der Arbeitsbereich nimmt diese wechselseitigen, asymmetrisch gelagerten Wahrnehmungen in den Blick.

Die *Forschungsvorhaben* des Arbeitsbereichs wollen aus aktueller und historischer Perspektive zeigen, wie die gegenwärtig dominierenden Bilder konstruiert, perpetuiert und zur Grundlage gegenseitiger Stereotype wurden und werden. Die Projekte haben mit dem Aufbau bzw. der Stabilisierung von Forschungs- und Transfer-Netzwerken begonnen, um den Austausch sowohl innerhalb der beteiligten Wissenschaftsrichtungen als auch zwischen Fachwissenschaftlern, Bildungsforschern und Bildungspolitikern zu fördern. Ohne einen entsprechenden Feldzugang, so hat sich in den vergangenen Monaten deutlich gezeigt, lässt sich in diesem Bereich bzw. in der Region weder eine verlässliche Quellenbasis für umfassende Forschungen noch das notwendige vertrauensvolle Verhältnis zu Wissenschaftlerkollegen aufbauen. Als *Transferleistung* sollen Erkenntnisse aus der Wissenschaft zur muslimisch geprägten Welt und zum Islam in neue Unterrichtsmodelle eingebracht und somit Anregungen vermittelt werden, die Dimensionen der Darstellung in den Bildungsmedien zu erweitern. 2007 waren in diesem Bereich folgende Projekte angesiedelt:

I. The Production of Materials on Muslims and the Muslim World for the German and European Educational System, gefördert vom Aga Khan Development Network (AKDN).

Außer Dr. Gerdien Jonker, die das Projekt leitet, waren – zum Teil nur für begrenzte Dauer – Pierre Hecker, Friedrich Hunecke, Moez Khalfaoui sowie Cornelia Schnoy beschäftigt.

Die Freischaltung der Website <<http://www.1001-idee.eu>> am 4. Oktober 2007 und die gleichzeitige Publikation des Bandes „Muslimische Gesellschaften in der Moderne. Ideen – Geschichten – Materialien“ (Wien: StudienVerlag 2007) bildeten den bisherigen Höhepunkt der Arbeit in diesem Projekt und zu gleicher Zeit die Chance, ihm eine mittelfristige Perspektive zu geben. Das Aga Khan Development Network (AKDN) hat in Anerkennung der bisherigen Leistungen die Förderung des Projekts für zwei weitere Jahre genehmigt (Oktober 2007 bis September 2009). Eine erneute Verlängerung ist an die Bedingung geknüpft, für das Projekt die Unterstützung von deutschen Stiftungen zu gewinnen.

Die Präsentation des Internetangebotes umfasste bis Ende 2007 35 Einheiten, weitere 20 sind in der Entwicklung. Die nächste Printpublikation (Arbeitsblätter für Haupt- und Berufsschulen) wird in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung erscheinen.

2007 standen erste Lehrerfortbildungen auf dem Programm. Veranstaltungen für Religions- und Ethiklehrer sowie Germanistik- und Geschichtslehrer wurden in Kooperation mit Lehrerfortbildungsinstituten in Sachsen und Thüringen durchgeführt; zudem wurde das Projekt in Österreich vorgestellt. Weitere Veranstaltungen dieser Art wurden für 2008 vorbereitet.

Auf dieser Grundlage haben die Mitarbeiter/innen ihre Forschungsvorhaben in verschiedene Richtungen vertieft. Der Exploratory Workshop „The Muslim World through the Lens of European Textbooks“ (Förderung: European Science Foundation), der vom 11.-14.9.2007 in Braunschweig stattfand, hat geholfen, zwei größere Vorhaben zu entwickeln:

- a) Das Verbundprojekt (Collaborative Research) „Meaningful Others in European Textbooks“, das bei der DFG und European Science Foundation eingereicht werden soll. Die teilnehmenden Wissenschaftler/innen stammen aus Spanien, der Schweiz, Österreich, Marokko, Russland (Tatarstan) und der Türkei.
- b) Das Projekt „Mythos Kreuzzüge“, das die Rolle der Kreuzzüge in der deutschen und französischen Nationalstaatenbildung erforschen soll, wurde 2007 im Förderprogramm PRO*Niedersachsen beantragt.

In Kooperation mit der Universität Erfurt wurde außerdem ein DFG-Antrag für einen Workshop (2008) vorbereitet, der in Reaktion auf die vielen geschlechterbezogenen Fragen im Fortbildungsangebot das Thema behandeln soll: Wie reagieren muslimische Männer, wenn muslimische Frauen sich ändern?

II. Schulbuchrevision im Nahen Osten, gefördert vom Auswärtigen Amt (AA).

Das Projekt wurde im Jahre 2007 von Hamed Abdel-Samad, Dr. Samira Alayan-Beck und Atef Botros durchgeführt. Das in diesem Projekt aufgebaute Netzwerk zur Schulbuchforschung bezieht bisher vor allem Wissenschaftler und Vertreter von Erziehungsministerien aus Ägypten, Jordanien, dem Libanon und einigen Golfstaaten ein (Oman, Katar, Vereinigte Arabische Emirate). Im Januar 2007 hielten sich sieben Stipendiaten/Stipendiatinnen aus Jordanien und Ägypten für drei Wochen am GEI auf, um sich in Fragestellungen und Methoden der vergleichenden Schulbuchforschung einzuarbeiten. Sie nahmen mit weiteren Wissenschaftler/innen und Bildungspolitikern an der ersten Netzwerktagung des Projektes teil, die vom 12. bis 16. Februar 2007 in Braunschweig stattfand. Gleich am Anfang stand eine Frage, die sich durch das gesamte Seminar zog: Inwieweit ist das Schulbuch Gestalter oder lediglich Spiegel des Wissens einer Gesellschaft? Das Gros der Referate bot einen ersten Überblick über die in Schulbüchern Ägyptens, Jordaniens und Deutschlands dominierenden Fremd- und Selbstbilder. Die oft engagiert und kontrovers geführte Diskussion erreichte einen Höhepunkt mit der Präsentation der Stipendiaten, die sich auf neue Ansätze in den Lehrmethoden konzentrierten (und solche gleich selbst praktizierten) und die Darstellung des Geschlechterverhältnisses in Schulbüchern thematisierten.

Im Zentrum der Referate und Diskussion der zweiten Tagung, die unter dem Titel "Many Discourses, One Textbook. The Educational Process and Its Intellectual Environment in the Arab World" vom 29.-31. Oktober 2007 in Kairo stattfand, standen Ansätze von Bildungsreformen im Nahen Osten. Hierbei zeigten sich beträchtliche Unterschiede zwischen den Golfstaaten auf der einen und Ägypten und Jordanien auf der anderen Seite.

Da der für Forschungen notwendige Zugang zu Schulbüchern und vor allem zu Curricula in vielen arabischen Ländern stark reglementiert und ohne Beziehung zu den Ministerien fast unmöglich ist, fällt die Bilanz überaus positiv aus: Den Mitarbeitern ist es gelungen, jenes Netzwerk und jene Vertrauensbasis zu etablieren, ohne die sich die zweite Phase des Projektes – die Erarbeitung eines Handbuchs für Autoren/innen von Schulbüchern für die Fächer Geschichte und *civics* in den arabischen Ländern – nicht realisieren lassen würde. Das Handbuch wird vor allem methodischen Fragen der Schulbuchstrukturen und der Darstellung von Selbst- und Fremdbildern gewidmet sein.²

² Auf einer Konferenz Anfang 2008 in Braunschweig soll der Kreis der Autoren/innen zusammengesetzt und der Plan des Handbuchs aufgestellt werden. Für dieses Vorhaben wird die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie UNESCO und ALESCO angestrebt.

Arbeitsbereich II: Erziehung und Bildung im globalen Zeitalter (Leiterin: Prof. Hanna Schissler)

Die zentrale Fragestellung des Projektbereichs zielt ab auf die Untersuchung von Prozessen der Wissensproduktion und der Bewusstseinsbildung in Reaktion auf eine sich globalisierende Welt. Gesellschaften sind heute zwar nach wie vor nationalstaatlich verfasst, darüber hinaus jedoch immer stärker durch Prozesse einer globalen Vergesellschaftung herausgefordert. Konzepte von Weltgesellschaft, Transnationalisierung, Weltgeschichte und Globalisierung transzendieren den nationalstaatlichen Rahmen als naturwüchsig vorausgesetzte Denk- und Analyseeinheit. Sie beziehen analytische Ebenen ein, die sowohl außerhalb als auch innerhalb der markierten Grenzen des Nationalstaates liegen. Während Transnationalisierung relativ unspezifisch auf eine analytische Ebene jenseits des Nationalstaates verweist, bezeichnet Globalisierung den Prozess, in dem sich in unterschiedlichen Phasen der historischen Entwicklung ein Weltzusammenhang hergestellt hat und herstellt. In der Geschichtswissenschaft und im Geschichtsunterricht nimmt Weltgeschichte seit geraumer Zeit eine immer wichtiger werdende Rolle ein. Weltgesellschaft – ein in der Soziologie virulentes Konzept – wird verstanden als ein emergentes (d.h. ein sich erst herausbildendes) Phänomen, das über die traditionellen Nationalstaaten hinausweist und einem Erfahrungshorizont Rechnung trägt, der einen eigenen Bezugsrahmen menschlicher Erfahrung in der Gegenwart konstituiert. Die Ebene der Weltgesellschaft weist nicht-reduzierbare Strukturmerkmale auf, d.h. solche Merkmale, die in anderen (z.B. nationalstaatlichen Vorstellungen) nicht erfasst werden können. Durch Prozesse der „Glokalisierung“ wird nicht nur dem Nationalstaat eine neue und veränderte Bedeutung beigemessen, sondern der sich herausbildende Weltzusammenhang wird auf die lokale Ebene in je spezifischer Weise übersetzt.

Aus der Allgegenwart von Weltbezügen und ihren lokalen Brechungen ergeben sich grundsätzlich neue Herausforderungen für Bildung und Erziehung, die in diesem Arbeitsbereich aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht werden. Zum einen geht es darum, welche Art von Lehrmaterialien und Lernzugängen diesen Herausforderungen am ehesten gerecht werden. Zum anderen wird gefragt, wie sich durch die Analyse von Erziehung und Bildung Prozesse der Vergesellschaftung auf unterschiedlichen Ebenen erklären lassen und welche Bedeutung sie in der heutigen Zeit haben.

Die skizzierten Konzepte bilden das analytische Dach für drei thematisch wie konzeptionell aufeinander bezogene Schwerpunkte:

1. Gesellschaftliche Kohäsion und Erinnerungskulturen;
2. Schule in der Einwanderungsgesellschaft;
3. Lernen und Bewusstsein in der Weltgesellschaft.

Im Berichtsjahr wurde der Arbeitsbereich konzeptionell entwickelt und personell ausgebaut. Es wurden Teilbereiche geschaffen, in denen die einzelnen Forschungsprojekte sinnvoll auf das Gesamtkonzept des Bereichs sowie auf die Forschungsfragen des Gesamtinstituts bezogen wurden. In den Teilbereichen haben sich die folgenden Entwicklungen vollzogen:

1. Gesellschaftliche Kohäsion und Erinnerungskulturen

Der von PD Dr. Barbara Christophe verfasste Projektantrag *„Die Institutionalisierung von kulturellen Deutungsmustern: Geschichtslehrer als Schnittstelle zwischen kollektivem und individuellem Gedächtnis in Georgien, Kirgizstan und Litauen“*, der im Frühjahr bei der VolkswagenStiftung eingereicht worden war, wurde im November 2007 bewilligt. Das Projekt interveniert mit einer empirischen Untersuchung des Zusammenspiels zwischen kultureller und individueller Erinnerung in unterschiedlichen erinnerungskulturellen Konfigurationen des extrem heterogenen post-sowjetischen Raums in zentrale Debatten des gedächtnistheoretischen Diskurses. Methodisch beschreibt es mit der Konzentration auf die lebensgeschichtlichen Erinnerungen von Geschichtslehrern, die in ihrer doppelten Rolle als Spezialisten ihres eigenen Lebens und als Mitglieder einer auf die Vermittlung von Geschichtsbildern spezialisierten Basiselite adressiert werden, Neuland. Chrono-

logisch nimmt es mit der Breschnev-Zeit eine Periode unter die Lupe, die nach allem, was bekannt ist, im individuellen und kulturellen Gedächtnis sehr gegensätzlich erinnert wird und in spannungsreicher Gleichzeitigkeit mal als goldenes Zeitalter, mal als Anfang vom Ende konstruiert wird. Da die Antragstellern 2007/08 eine Vertretungsprofessur an der Viadrina Frankfurt/O. inne hatte, wurde der Projektbeginn auf September 2008 verschoben.

Das Dissertationsprojekt von Mussie Habte, *„Ethnische Vielfalt und Nationenbildung in Eritrea. Die Bedeutung der Bildung im nationalen Integrationsprozess“*, hat im Berichtszeitraum gute Fortschritte gemacht. Die Quellenstudien sind weitgehend abgeschlossen, so dass im Laufe des Jahres 2008 mit der Niederschrift erster Kapitel begonnen werden kann.

2. Schule in der Einwanderungsgesellschaft

Mit dem Thema *Schooling for Community: Schule und Stadtteil als Orte der Integration* befasst sich Dr. Susanne Schwalgin. Die Schule rückt immer stärker als der gesellschaftliche Ort in den Vordergrund, von dem Problemlösungen für gescheiterte Integrationsprozesse erwartet werden. Ein integrationspolitisch zunehmend favorisiertes Instrument zielt dabei auf die verstärkte Einbettung der Schule in ihr sozialräumliches Umfeld durch Vernetzung mit einem breiten Spektrum von unterschiedlich legitimierten zivilgesellschaftlichen Akteuren. Im Berichtszeitraum wurde die Fragestellung des Projektes auf Vergleichsfälle in Europa und in Nordamerika ausgeweitet. Außerdem wurde eine internationale Konferenz „Schule in der Einwanderungsgesellschaft – Internationale Perspektiven“ konzipiert und organisiert (Organisatoren: Prof. Viola Georgi, Freie Universität Berlin, Rainer Ohliger, Netzwerk Migration in Europa und Susanne Schwalgin, GEI). Die Konferenz wird im Februar 2008 in Berlin stattfinden.

3. Lernen und Bewusstsein in der Weltgesellschaft

Der sich über Globalisierungsprozesse herstellende Weltzusammenhang („Weltgesellschaft“) erfordert es, Schüler/innen, aber auch Studierende und Lehrende in die Lage zu versetzen, (a) ein Verständnis der „Welt“ und des eigenen Platzes in ihr zu entwickeln und (b) angesichts der Komplexität dieser Zusammenhänge handlungsfähig zu sein. In dem von Hanna Schissler durchgeführten Projekt geht es zum einen darum zu untersuchen, welche Art von Lehrmaterialien und Lernzugängen den Herausforderungen der globalisierten Welt und der Notwendigkeit, sich in ihr zu verorten, am ehesten gerecht werden und unter welchen Bedingungen sich ein globales Bewusstsein entfalten kann. Zum anderen geht es jedoch auch um die Frage, wie sich durch die Analyse von Bildungsmaterialien, von Erziehung und Bildung, Prozesse der Vergesellschaftung auf unterschiedlichen Ebenen erklären lassen und welche Bedeutung sie in der heutigen Zeit und unter den Bedingungen der sich herausbildenden Weltgesellschaft haben.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Vorträgen zum Thema gehalten sowie Veranstaltungen für das 2008 geplant, so die Organisation eines Panels „Die Welt denken – Zugänge zur Welt- und Globalgeschichte“ auf dem europäischen Kongress für Welt- und Globalgeschichte in Dresden.

Dr. Rainer Jansen (Universität Munster), der mit dem Projektbereich assoziiert ist, hat einen Projektantrag *„Ursprungsmythen, Entwicklungsparadigmen und Weltbewusstsein in Schulbüchern. Eine international vergleichende Analyse von Schulgeschichtsbüchern zu ausgewählten Aspekten der Ur- und Frühgeschichte der Menschheit“* vorbereitet, der bei der DFG eingereicht wurde.

Der Frage *Politische Ethik und der Holocaust. Topoi der Erinnerungsrhetorik in der Weltgesellschaft seit 2000* geht Peter Carner nach. Dabei soll historisch geklärt werden, wann und warum der Holocaust zur Grundlage der „Geschichtsethik“ bzw. zum Gegenstand einer internationalen Zivilreligion wurde. Seit 2000 findet eine supranationale Institutionalisierung von Erinnerung an den Holocaust statt, die für internationale Bildungsträger von großer Bedeutung ist. Die Kernfragen sind: Welche ethischen Botschaften werden international vermittelt? Von welchen Medien und von welchen öffentlichen Instanzen werden Werte getragen? Bilden institutionell vermittelte Erinnerungen an den Holocaust die Grundlage einer „zivilen Religion“?

Arbeitsbereich III: Schulbuch und Konflikt (Leiter: Dr. Georg Stöber)

Seit seiner Gründung ist das GEI im Rahmen von Schulbuchgesprächen an der Aushandlung von Narrativen beteiligt, die Verständigung und Verständnis fördern können und konflikthafte Darstellungsmuster aus den Schulbüchern zu eliminieren trachten. Dieser Projektbereich erhebt die Verknüpfung von Schulbuch und Konflikt nun zu einem eigenständigen Forschungsthema.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde ein Grundlagenkonzept für den Arbeitsbereich erarbeitet. Es identifiziert fünf Felder, die inhaltlich zwar Schnittmengen aufweisen, sich aber durch die Ausgangsfrage unterscheiden:

1. *Schulbuchkonflikte*: Weltweit gibt es – sowohl zwischen verschiedenen Staaten als auch zwischen verschiedenen Gruppen innerhalb einer Gesellschaft – öffentlich ausgetragene Konflikte um Schulbücher. In den vergangenen Jahren sind beispielsweise die Auseinandersetzungen um ein japanisches Geschichtsbuch in China und Korea, aber auch in Japan selbst, sowie der Schulbuchstreit in Indien auch in die deutschen Medien gelangt. Die inhaltliche Seite dieser Konflikte ist fallweise bereits analysiert worden, wenngleich kaum unter einem komparativen Ansatz.

2. *Schulbücher in Konflikten*: Schulbücher spielen eine Rolle in politischen Konflikten, auch ohne dass öffentlich ausgetragene Schulbuchkonflikte entbrennen. Ihre Darstellungen spiegeln Konfliktkonstellationen und zementieren sie zum Teil, indem sie diese an immer neue generationelle Kohorten weitergeben. Freund-Feind-Schemata oder die Festschreibung territorialer Ansprüche können hier Beispiele sein. Hier liegt das traditionelle Arbeitsfeld des GEI, das an Konfliktprävention orientiert ist.

3. *Instrumente der Konfliktbearbeitung*: Instrumente einer Lösung/Bearbeitung von Konflikten, die mit Schulbüchern in Zusammenhang stehen, sind ein eigener Gegenstand der wissenschaftlichen Untersuchung. Dazu gehören etwa Methoden des (Schulbuch-) Konfliktmanagements, wie sie im internationalen Raum eingesetzt werden, speziell bilaterale Schulbuchgespräche, Eingriffe Dritter in die Schulbuchproduktion und Mediation.

4. *Das Lernen in Konfliktkonstellationen* zum einen und (lerngruppeninterne) Konflikte im Unterricht zum anderen gehen vom Unterrichtsgeschehen aus, in den das Schulbuch eingebunden ist. Ihre Untersuchung setzt einen empirischen Zugang voraus. Das Lernen in (gesellschaftlich-politischen) Konfliktkonstellationen, v. a. wenn es Aspekte des Konflikts selbst thematisiert, ist hochgradig brisant, wobei Unterrichtsmaterial, sei es konfliktträchtig oder konfliktbearbeitend, eine wichtige, wenn auch wohl nicht die entscheidende Rolle spielen kann.

5. *„Konflikt“ im Schulbuch*: Hier steht die Behandlung von „Konflikt“ (und Konflikten generell) in Schulbüchern zur Diskussion, also „Konflikt“ als Unterrichtsthema. Da verschiedene Gesellschaften einen unterschiedlichen Umgang mit Konflikten, verschiedene Kommunikationsmuster und ein unterschiedliches Selbstbild (mehr konsens- oder mehr konfliktorientiert) aufweisen, was sich in Schulbüchern widerspiegelt, sagt eine komparatistische Analyse unter Umständen viel aus über das Gesellschaftsverständnis oder – diachron angelegt – über gesellschaftliche Veränderungen.

Verschiedene der bisherigen Projekte und Vorhaben des GEI ordnen sich diesem Arbeitsbereich zu. Typisch für diese ist die Verzahnung von wissenschaftlich erarbeitetem Fachwissen mit der Entwicklung von didaktischen Konzepten, die auf die besondere Konflikt- oder Herausforderungssituation in der jeweiligen Region antworten. Sie lassen sich einem Arbeitsschwerpunkt zuordnen, der mehrere der eingangs genannten Themenfelder berührt: „Schulbucharbeit“ generell und ihre Auswirkung auf das Lernen im Konflikt (Themenfelder 2-4). Hinzu tritt ein Schwerpunkt, der das Schulbuch als Gegenstand und Spiegel gesellschaftlich-politischer Konflikte (Themenfelder 1,2,5) thematisiert, wobei am Ende des Jahres 2007 noch nicht alle Themenfelder gleichgewichtig abgedeckt werden sollten und konnten.

1. Schulbuchrevision und die Auswirkung von „Schulbucharbeit“ auf das Lernen im Konflikt

Koordination von Schulbuchforschung, Schulbuchentwicklung und Schulbuchvergleich in Südosteuropa (Katarina Batarilo, Dr. Heike Karge)

In dem vom Auswärtigen Amt geförderten Stabilitätspakt-Projekt konzentrierte sich die Arbeit auf die Vorbereitung und Durchführung eines Seminars für (potentielle) Geschichtsbuchautoren/innen in Bosnien und Herzegowina (BuH), das vom 20.-28. August am GEI stattfand. Nach einführenden Referaten in umstrittene Themen wie die Osmanische Herrschaft und die unmittelbare Zeitgeschichte bildeten die Teilnehmer/innen kleine Gruppen, um eigene Unterrichtseinheiten zu entwerfen. Hieraus werden voraussichtlich einige längerfristige Arbeitsgruppen hervorgehen, die veröffentlichungsreife innovative Unterrichtsmaterialien entwickeln. Weiterhin wurden Interviews mit Lehrern/innen, Autoren/innen und Mitarbeitern/innen pädagogischer Institute und internationaler Organisationen in Bosnien-Herzegowina geführt, deren Analyse in einen Aufsatz zur Schulbuchproduktion und -revision in BuH eingehen wird. Auch sind in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen (OSCE; Council of Europe) mehrere Seminare für Schulbuchgutachter und Lehrer für das Schulfach Geschichte organisiert und durchgeführt worden, z.T. unter Einbeziehung des Fachs Geographie. Die Seminare sind als weiterer Schritt im Prozess der Schulbuchrevision zu betrachten und stellen einen Beitrag zur Umsetzung von Richtlinien für das Verfassen von Geschichtsschulbüchern in BuH dar.

Die Schulbuchsituation im Fach Geschichte ist in Südosteuropa weiterhin mit Spannungen beladen, wie öffentlich ausgetragene Konflikte im Geschichtsschulbuch in Kroatien und BuH jüngst gezeigt haben. Einen besonders sichtbaren und positiven Einfluss auf die Neugestaltung von Schulbüchern hat nach wie vor das ins Projekt eingeschlossene Stipendiatenprogramm. Das gegenwärtige Projekt wird mit zusammenfassenden Publikationen zu Moldova und dem ehemals jugoslawischen Raum 2008 einen vorläufigen Abschluss finden, wobei die Konfliktkonstellation nicht nur fortbestehen, sondern nach einer Entscheidung in der Kosovo-Frage eher noch eine Zuspitzung erfahren dürfte.

Schulbuchmediation im israelisch-palästinensischen Konflikt (Dr. des. Achim Rohde)

Die von der EU geförderte Weiterentwicklung eines bi-nationalen Schulbuches zur israelisch-palästinensischen Geschichte im 20. Jahrhundert (*Learning Each Others' Historical Narrative – Peace Research Institute in the Middle East*) und dessen experimenteller Einsatz in Schulen beider Länder ging angesichts der politischen Turbulenzen im palästinensischen Autonomiegebiet nur unter großen Schwierigkeiten weiter voran. Eine systematische Evaluierung des Materials war nach Einschätzung der Leiter der israelischen und palästinensischen Gruppe, Prof. Dan Bar-On und Prof. Sami Adwan, nicht möglich. Dennoch verlief das einwöchige Seminar, das mit der gesamten Gruppe – ca. 28 Personen plus einer Reihe europäischer Experten/innen – vom 23.-27. Juli 2007 am GEI stattfand, außerordentlich erfolgreich. Die Teilnehmer/innen haben sich auf einen ungewöhnlich intensiven Erfahrungsaustausch eingelassen, um das offenbar weiter bestehende Misstrauen schrittweise zu überwinden. Der israelische Lehrerstreik hat die Erprobung des Materials auch in israelischen Schulen weiter verzögert. Dennoch gelang es durch Einsatz der Lehrer auf beiden Seiten, einzelne der gemeinsam entwickelten Unterrichtseinheiten zu unterrichten und den Unterricht auszuwerten, z.T. sogar mit Hilfe von Videoaufnahmen.

Die Entwicklung weiterer innovativer Unterrichtsansätze in Kooperationsprojekten zwischen Israelis und Palästinensern wurde vom Auswärtigen Amt gefördert; hier unterstützte das Projekt palästinensische Lehrer/innen in grenznah gelegenen Schulen, die unter häufigen Unterrichtsunterbrechungen durch Militäreinsätze leiden. Hierbei stand die Frage im Zentrum, wie man mit dem Besatzungsthema in der Schule umgehen kann (unter anderem durch Rollenspiel, Drama, Film etc.).

2. Das Schulbuch als Gegenstand und Spiegel gesellschaftlich-politischer Konflikte

Schulbuchkonflikte in Südasien (Georg Stöber)

In den vergangenen Jahren haben sich in Südasien, vor allem in Indien und Pakistan immer wieder schulbuchbezogene Konflikte entwickelt, die auch international eine breite Aufmerksamkeit gefunden haben. In Indien haben die Auseinandersetzungen um zwei konkurrierende autoritative Identitätsmodelle und Geschichtsinterpretationen (sakular/„links“ vs. hindunationalistisch) inzwischen zu einer dritten Generation von Curricula und Schulbüchern geführt, die versuchen, dem Streit um die autoritativ „richtige“ Vergangenheits- (und Gegenwarts-)interpretation mit einem ansatzweise multiperspektiven Ansatz zu begegnen, der die Lernenden zu kritischem Denken erzieht und auf konstruktivistischen Positionen basiert. In Pakistan hat die staatliche Erziehungspolitik, die den „Islam“ als „Ideologie Pakistans“ propagiert, einerseits die liberale Kritik an Geschichtsklitterung, Militarisierung und Feindbildproduktion gestärkt. Andererseits hat diese Politik auch zur Ausgrenzung religiöser Minoritäten im eigenen Land durch den sunnitischen Mainstream bzw. dessen extremer Lesart beigetragen und diese im Kontext der komplexen Konfliktsituation in Pakistan zu teils gewaltsamen Reaktionen veranlasst. Im Berichtszeitraum wurden der derzeitige Forschungsstand erschlossen und in- und ausländische Kooperationspartner gewonnen. Heft 4/2007 der vom GEI herausgegebenen Zeitschrift „Internationale Schulbuchforschung“ präsentiert unter dem Titel „Schulbuchkontroversen in Indien und Pakistan“ Ergebnisse der Analyse der Entwicklungen in Südasien.

3. Sonstiges

Die Zusammenarbeit mit *ostasiatischen Partnern* (z.T. gefördert im Rahmen des AA-Projektes „Internationale Schulbuchforschung“) gestaltet sich weiterhin sehr intensiv. Das deutsch-französische Geschichtsbuch hat große Aufmerksamkeit in Korea und Japan gefunden (es wird dort gegenwärtig übersetzt); Mitarbeiter/innen des Instituts waren bzw. sind zu Vortragsreisen, u. a. in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, nach China, Taiwan, Korea und Japan eingeladen gewesen. Prof. em. Yao Bao (Shanghai) und Prof. in Guo Wen-Ying (East China Normal University) hielten sich zu mehrwöchigen Studien am GEI auf, um Materialien für ein Lehrbuch zur deutschen Geschichte für chinesische Deutsch-Studenten/innen zu erarbeiten. Der Präsident der koreanischen „Northeast Asian History Foundation“ hielt sich mit Mitarbeitern am 5.-6. Juni 2007 am GEI auf und schloss mit dem Institut ein Kooperationsabkommen ab, dessen vordringlichster Gegenstand die Durchführung einer internationalen Konferenz zum Schulbuchkonflikt in Ostasien im Herbst 2008 sein wird.

Nach mehreren Anläufen kam im September 2007 ein gemeinsamer Gesprächstermin mit Delegierten des *türkischen Erziehungs- und Außenministeriums* zustande, um Möglichkeiten eines deutsch-türkischen Schulbuchvergleichs auszuloten. Da bisher noch keine Reaktion von türkischer Seite vorliegt, bleibt abzuwarten, ob Interesse an einem gemeinsamen Projekt besteht, das über die Korrektur von einigen fehlerhaften Passagen in deutschen und türkischen Schulbüchern hinausgeht.

Internationale Sommerschule für Doktoranden

Die Nachwuchswissenschaftler/innen des GEI (v. a. Katarina Batarilo, Mussie Habte und Thomas Strobel) haben in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern des Instituts 2007 eine Internationale Sommerschule für Doktoranden konzipiert, die vom 01.-08. Juni 2008 am GEI stattfinden soll. Der Förderantrag ist inzwischen in Kooperation mit der TU-Braunschweig bei der VolkswagenStiftung unter dem Titel „Education and Conflict: Das Janus-Gesicht von Bildung in Konflikt- und Transformationsgesellschaften“ eingereicht worden. Die Sommerschule richtet sich an junge Wissenschaftler/innen verschiedener Disziplinen, die den

Problembereich „Bildung und Konflikt“ aus politikwissenschaftlicher, historischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive analysieren. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Ansätze, Konzeptionen und Forschungsfragen in Vorträgen vorzustellen und mit ausgewiesenen Wissenschaftler/innen zu diskutieren. Neben der inhaltlichen und methodischen Weiterentwicklung der jeweiligen Forschungsansätze dient das Symposium zum Aufbau eines internationalen Netzwerkes von jungen Forschern/innen, die zu dem beschriebenen Themenfeld arbeiten. Damit lassen sich dauerhafte Arbeitskontakte und Forschungskooperationen etablieren. Perspektivisch soll eine jährliche Summer School zu jeweils wechselnden Themen am Georg-Eckert-Institut institutionalisiert werden.

Arbeitsbereich IV: Europa und seine Grenzen: Politische Räume, historische Konstruktionen und kulturelle Identitäten (Leiter: Dr. Robert Maier)

Der Arbeitsbereich integriert einerseits mehrere – überwiegend auf Langfristigkeit und Bilateralität angelegte – Schulbuchvorhaben, die vom Auswärtigen Amt im Rahmen des Projektes „Internationale Schulbuchforschung“ gefördert werden. Hierzu gehörten auch 2007

- die deutsch-polnische Schulbuchkommission,
- die deutsch-tschechische Schulbuchkommission,
- Aktivitäten mit Schulbuchautor/Innen und pädagogischen Institutionen in den baltischen Staaten,
- die deutsch-französische Schulbucharbeit,
- die Schulbucharbeit mit Russland.

2007 stand das nur mittelfristig zu realisierende Vorhaben im Zentrum, die bislang dominierende Bilateralität stärker in den gemeinsamen europäischen Zusammenhang einzubinden. Als Impulsgeber für die Fortentwicklung des Arbeitsbereiches sollten sich andererseits Projekte erweisen, die im Laufe des Jahres neu erarbeitet wurden und Europa von verschiedenen Blickwinkeln aus für schulische Bildungsanliegen erschließen

Forschungskonzept und Schwerpunkte

Das Thema „Europa“ hat sich inzwischen als ein zentraler Gegenstand gegenwärtiger Forschungen und als wichtiges Feld des geschichtlichen und politischen Unterrichts etabliert. Europa-Konzepte stehen immer in Verbindung mit konkurrierenden Leitmotiven, seien sie nun dynastisch-imperialer, nationaler oder weltanschaulich-ideologischer Provenienz. In diesen Verbindungen konnte der Europagedanke einer schier beliebigen Instrumentalisierung unterliegen, aber auch als Auftrag und teleologische Bestimmung im Zentrum stehen. In Schulbüchern lassen sich diese Strömungen auffinden und vergleichen, es lassen sich Wechselwirkungen, Gegenläufigkeiten und gemeinsame Trends erkennen. In den hier vermittelten Europakonzeptionen spiegeln sich die jeweils akuten Probleme der Zeit.

Das Projekt „Europa“ ist ein offenes: Gestalt- und Identitätsfindung bleiben die Aufgabe auch künftiger Generationen. Von daher ist die politisch-historische Bildung zu diesem Thema unerlässlich.

Europa unterscheidet sich von anderen Kontinenten durch seine „Grenzintensivität“. Legte man auf die physische Karte Europas Folien mit all den herrschaftlichen, politischen, rechtlichen, sprachlichen, ethnischen, konfessionellen oder kulturellen Grenzen seiner Geschichte und dokumentierte so diachron und synchron die Überlagerungen, so veranschaulichte sich im Ergebnis eine nahe liegende Vermutung: Es gibt kaum einen Ort in Europa, der nicht von vielfältigen, sich überlagernden historischen Grenzerfahrungen geprägt worden ist. In Konflikten um diese Grenzen bekämpften und vernichteten sich die Bewohner des Kontinents; im Austausch über sie hinweg aber erwachsen Europa auch jene produktiven Kräfte, die ihm eine enorme Dynamik verliehen. Grenzkonflikte sind im Einflussbereich der EU überwunden oder entscheidend entschärft worden. Der programmatische Anspruch, Europas „Einheit in seiner Vielfalt“ zu gestalten, spiegelt den Willen, die historisch gewachsenen Entitäten in Europa zu bewahren. Demnach bleiben die europäischen Binnengrenzen wirkungsmächtig und ergänzen das Problem der Außengrenze.

Insbesondere sollen die Forschungsergebnisse des Arbeitsbereiches begründen, worin die Gefahren liegen, wenn sich „Europa“ analog zu den Nationsbildungsprozessen der Vergangenheit formiert, imperiale Vorstellungen mit dem Projekt „Europa“ verschmelzen oder der traditionelle Eurozentrismus die Suche nach einem adäquaten Platz in der Welt verhindert. Darüber hinaus sollen durch Analyse, Entwicklung und Beratung didaktisch-pädagogische Konzepte und Lehrmaterialien für den Unterricht entwickelt werden.

2007 wurden für den Arbeitsbereich folgende Schwerpunkte erarbeitet:

1. Europa und der nationale Faktor

Die Visionen von Europa reichen von einer Konföderation der Nationalstaaten bis hin zu einem zentralstaatlichen Gebilde, in dem „Nation“ kaum mehr denn als folkloristisches Element in Erscheinung tritt. Zwar ist auf der einen Seite die Tendenz klar erkennbar, Befugnisse des Nationalstaats einzuschränken, und ökonomische Entwicklungen wirken in dieselbe Richtung. Auf der anderen Seite sind nationalistische Aufwallungen zu registrieren, die zeigen, dass der nationale Gedanke wohl noch lange Zeit mit „Europa“ konkurriert oder zumindest die Europavorstellungen präfiguriert. Mit dem EU-Beitritt ostmitteleuropäischer Länder hat dieses Phänomen Auftrieb erhalten. Hinzu kommt, dass schulische Bildung in Europa traditionell unter nationalstaatlicher Ägide betrieben wurde und bis heute wird. Die dadurch eingeschliffenen Traditionen sowie die Beharrungskräfte sind geeignet, nationale Sichtweisen strukturell zu perpetuieren. Dieses Spannungsverhältnis wird als Herausforderung für die Schulbuchforschung angenommen.

2. Europa im Prisma der Region

Wenn Europa nicht mehr nur von den Nationalstaaten her konstruiert wird, dann stellt sich die Frage nach anderweitigen konstitutiven Elementen. An dieser Stelle kommen erstens die großen und kleinen Regionen ins Spiel, die vielfach sogar auf eine längere Geschichte zurückblicken können als die Nationalstaaten. Es können dies großräumliche Relikte von Konföderationen oder imperialen Gefügen sein, Gebilde, die auf dynastische Territorialherrschaften zurückgehen, durch Sprache, Kultur, Religion verbundene Regionen bis hin zu naturräumlichen Landschaften. Zweitens kann man sich Europa auch von seinen Städten her nähern. Menschen, die von anderen Erdteilen nach Europa kommen, empfinden die Städte, die sie besuchen, durchaus als „europäisch“. In einem 2007 begonnenen studienorientierten Projekt zu europäischen Städteschicksalen werden Lehrmaterialien entwickelt, die dieser Perspektive folgen. Sie dürften – so die Annahme – für den Unterricht in verschiedensten europäischen Staaten und deutschen Ländern ein größeres Potential entfalten als ein allgemein verbindliches „Europäisches Geschichtsbuch“.

3. Trans-Europa/Außengrenzen

Konzepte von Europa erhalten ihre Substanz dadurch, dass sie festlegen, wo sie Europa zentrieren, in welche Zonen sie Europa einteilen und wo sie Europas enden lassen. Alle drei Parameter verweisen im Verlauf der Geschichte auf einen erstaunlichen Wandel. Die Frage, was in Europa als Zentrum oder Peripherie wahrgenommen wird, definiert sich in entscheidendem Maße über die Außenbeziehungen. Die Wanderung der Zentren, der Kraftfelder Europas, transnational historiographisch zu verfolgen, ist ein lohnendes Unterfangen. Damit verbindet sich die Frage der europäischen Außengrenzen, zu der verschiedene Europakonzeptionen – auch im Schulbuch – heftig aufeinander prallen. Aus dieser Perspektive erschließt sich ein weiterführendes, derzeit überaus aktuelles Forschungs- und Arbeitsfeld.

Im Einzelnen wurden im Berichtsraum folgende Einzelprojekte vorgebracht:

Deutsch-polnische Schulbuchgespräche (Thomas Strobel, Dr. Robert Maier, Dr. Georg Stöber)

Die von Thomas Strobel konzipierte Ausstellung „Schulbücher im Fadenkreuz von Wissenschaft und Politik: 35 Jahre Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission“ wurde am 19. Februar in der Vertretung der Landes Niedersachsen in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Die von ca. 200 Gästen besuchte Eröffnungsveranstaltung (vgl. Grundlinien der Neuausrichtung in diesem Jahresbericht) hat ein überaus positives Echo in den Medien gefunden und die gesellschaftliche und politische Bedeutung der deutsch-polnischen Schulbucharbeit nochmals verdeutlicht. Vom 1. bis 23. März wurde die Ausstellung in der

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin präsentiert. Am 29. März folgte eine Ausstellungseröffnung im Braunschweigischen Landesmuseum im Rahmen einer großen öffentlichen Veranstaltung (Vortrag Gesine Schwan), der sich mehrere Begleitveranstaltungen (Podiumsdiskussion, Veranstaltung mit Schülern) anschlossen. Anlässlich des Besuchs der Warschauer Oberbürgermeisterin in Berlin wurde sie vom 31. Mai bis 1. Juni im Roten Rathaus in Berlin gezeigt. Seit dem 4. Juni befindet sie sich auf einer Tour durch Polen, beginnend mit Stationen am Willy-Brandt-Zentrum in Breslau (4. Juni – 8. Juli) und an der Universität Szczecin/ Stettin (23. Oktober – 30. November). An der Eröffnung in Breslau nahm u.a. der Generaldirektor der UNESCO Koichiro Matsuura teil. Die UNESCO-Kommissionen Polens und Deutschlands haben für die Präsentation der Ausstellung die Schirmherrschaft übernommen. Thomas Strobel, der Schulklassen und mehrere Gruppen von Multiplikator/innen durch die Ausstellung führte, arbeitet zugleich an einer Dissertation zur Geschichte der deutsch-polnischen Schulbuchkommission.

Unter dem Titel „Ostpolitiken Deutschlands und Polens“ fuhrte die Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission vom 31.5.-2.6.2007 ihre XXXII. Konferenz der Historiker und Geographen in Berlin durch. Sie widmete sich den verschiedenen Dimensionen des „Ostens“ aus historischer und geographischer Perspektive. Der „Osten“ hat für Deutschland und Polen in ihrer Geschichte verschiedene Räume bezeichnet – Teile des eigenen (ehemaligen) Staatsgebiets wie auch das Territorium der östlichen Nachbarn. Und die jeweiligen „Ost-Gebiete“ haben in der Geschichte unterschiedliche Funktionen erfüllt – als Politikum, Handlungsraum und Mythos, aber auch als Erinnerungsorte eines Verlusts.

Integriert in die Konferenz fand eine Sitzung des Präsidiums der Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission statt. Sie befasste sich u.a. mit der Idee eines deutsch-polnischen Schulbuches. Der Maria-Wawrykowa-Preis des Jahres 2007 für besondere Verdienste um die Förderung deutsch-polnischer Schulbucharbeit wurde an Prof. Wolfgang Jacobmeyer verliehen.

Im Mai wurde die deutsch-polnische Lehrerhandreichung „Deutschland und Polen im zwanzigsten Jahrhundert“ aufgrund der starken Nachfrage in einer Auflage von 7.500 Exemplaren als Lizenzausgabe der Bundeszentrale für politische Bildung nachgedruckt. Dieses im GEI entstandene zentrale Werk der deutsch-polnischen Schulbuchkommission erreicht damit eine Gesamtauflage von 26.700 allein in Deutschland. Die Implementierung der Ergebnisse deutsch-polnischer Schulbucharbeit in den pädagogischen Raum ist damit auf hohem Niveau sichergestellt.

Die Publikationsvorhaben zum Themenkomplex Vertreibung (XXXI. Schulbuchkonferenz) wurden weitgehend abgeschlossen. Der Band von Madlen Benthin (Studien Bd. 120) erschien Ende des Jahres. Der polnischsprachige Konferenzband wurde komplett fertiggestellt. Die Arbeiten an der deutschen Ausgabe „Das Thema Vertreibung und die deutsch-polnischen Beziehungen in Forschung, Unterricht und Politik“ (Studien Bd. 121) konnten abgeschlossen werden. Für diesen waren noch zusätzliche unterrichtsbezogene Beiträge (Schülerbefragungen, Unterrichtsmodelle) angefertigt worden.

Deutsch-tschechische Schulbucharbeit (Dr. Andreas Helmedach, Dr. Robert Maier)

Vom 18.-21. Oktober 2007 fand in Pardubice die X. deutsch-tschechische Schulbuchkonferenz statt. Sie stand unter dem Titel „Epochenjahre 1968/1989: Politische und soziale Bewegungen, Ziele, Resultate im deutsch-tschechoslowakisch-europäischen Kontakt und Vergleich“ (aktueller Bericht auf der GEI-Website).

Deutsch-russische Zusammenarbeit (Dr. Robert Maier)

Durch den unerwarteten Ausfall des Moskauer Schulbuchverlages „Prosveshchenie“ als Kooperationspartner war die Weiterführung des Projektes „Quellensammlung zur deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts“ gefährdet. Die Entwicklung einer neuen Publikations-

strategie erwies sich als sehr schwierig. Zum Ende des Jahres ist es gelungen, das renommierte Institut für Weltgeschichte an der Russischen Akademie der Wissenschaften als Partner zu gewinnen. Es wurde ein Vertragsentwurf ausgearbeitet, der einen erfolgreichen Abschluss des Projektes sicherstellt.

Am 18.-19. April fand in Kazan eine internationale Konferenz zum Thema „The Contemporary Russian Historical Science: Prospects of Research and Realization of a National Educational Policy“ statt, auf der das GEI mit zwei Referent/innen vertreten war. Die Direktorin des GEI unterzeichnete bei dieser Gelegenheit einen Kooperationsvertrag mit dem Mardzhani-Institut der Tatarschen Akademie der Wissenschaften. Ein Mitarbeiter dieses Instituts hatte 2006/07 das Robert-Hermann-Tenbrock-Stipendium verliehen bekommen und die Zusammenarbeit eingeleitet.

Projekt „Vom Pruzzenland zum Kaliningrader Gebiet. Didaktische Neuvermessung einer europäischen Region“ (Dr. Robert Maier)

Das Projekt *Vom Pruzzenland zum Kaliningrader Gebiet* wurde nach einjähriger Pause reaktiviert. Am 31. März erörterte Robert Maier mit Lehrern/innen auf einem Fortbildungsseminar in Bad Königshofen Fragen der Unterrichtung der Geschichte des ostpreußischen Raumes. Aus Praxiserfahrungen wie diesen soll ein neues, serviceorientiertes Forschungsprojekt zur didaktischen Neuvermessung dieser multiethnischen, multireligiösen und in hohem Maße europäischen Region erwachsen. Auf einer Tagung des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften zu „Ostpreußen zwischen Nationalismus und Multikulturalität“, auf der Robert Maier ein Panel leitete, konnten zentrale fachwissenschaftliche Präliminarien für dieses Projekt diskutiert werden. Ende November fand ein internationales Seminar am GEI statt, das der Frage nachging, wie dieser historische Gegenstand im Unterricht in Deutschland, Russland, Litauen und Polen gelehrt wird. An einem Drittmittelantrag, der die Finanzierung des Projekts sichern soll, wird gearbeitet.

Projekt „Darstellung der Geschichte Europas durch das Prisma seiner Kulturhauptstädte“ (Eva Dorner-Müller, Monika Wrobel, Dr. Robert Maier)

Ein Pilotprojekt mit dem Titel ‚Schwarze Stunden‘ und ‚Goldene Zeiten‘ – europäische Städteschicksale“, das sich der Geschichte Europas durch das Prisma von Städten – zunächst von drei europäischen Kulturhauptstädten – nähern will, wurde im Oktober von der „Geschichtswerkstatt Europa“ (Bosch-Stiftung) bewilligt. Ausgewählt wurden Krakau (2000), Vilnius (2009) und Essen (2010). Robert Maier, Eva Dorner-Müller und Monika Wrobel (studentische Hilfskraft am GEI), die den Antrag für die Stiftung ausgearbeitet hatten, haben Mitte des Jahres die Arbeit am Projekt aufgenommen.

Projekt „Konkurrenz und Konvergenz: Europabilder in deutschen und französischen Schulbüchern seit 1900“ (Prof. Eckhardt Fuchs, Prof. Simone Lässig)

Dieses von Dr. Ewa Anklam bearbeitete Forschungsprojekt geht der Frage nach, inwieweit Deutungen Europas direkt oder in Abgrenzung von „Anderen“ Eingang in die Schulen und damit in die jeweiligen geschichtspolitischen Diskurse gefunden haben. Die dabei eruierten deutsch-französischen Materialien stünden für einen Teil „Kerneuropas“. Die Schulbuchmaterialien selbst, und die historiographischen sowie politischen Debatten, auf die sie deutend bezogen werden, werden am Ende zeigen, ob sich das Begriffspaar „Zentrum“ und „Peripherie“ als Opposition auflöst und nur mehr wechselnde Schwerpunkte europäischer Identitätswege anzeigt. Das Projekt wurde als deutsch-französischer Kooperationsantrag bei der DFG und der ANR eingereicht und Ende 2007 bewilligt.

Projekt „Das 'akustische Gedächtnis'. Chance oder Barriere für eine kollektive europäische Erinnerung“ (Dr. Robert Maier)

Während die Bedeutung, Wirkung und Entstehung von visuellen Erinnerungs-Ikonen von Kollektiven relativ gut erforscht ist, wurde dem kollektiven akustischen Gedächtnis bislang wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das Projekt will sich diesem Thema annähern. Durch einen CfP etablierte sich zunächst ein Gesprächskreis, der u.a. der Vorbereitung einer internationalen Konferenz „Zweiter Weltkrieg und akustisches Gedächtnis“ diente.

Projekt „Nation schreiben, Nation erfinden? Geschichtskonstruktion und Nationsbildung in Geschichtsschulbüchern im postsowjetischen Aserbaidschan, Kasachstan und Usbekistan“ (Dr. Bahodir Sidikov)

Mit den zentralasiatischen Republiken ist ein Gebiet des „europäischen Außengürtels“ in unser Blickfeld gerückt, in dem sich gerade im Bildungsbereich scharf Fragen nach kultureller Identität, einer Abschließung gegen oder einer Offenheit zu Europa stellen. Das Forschungsprojekt wurde von der Gerda Henkel Stiftung bewilligt und ist Mitte des Jahres angelaufen.

III. Bibliothek

1. Organisation und Personalentwicklung

Nach einer Interimsphase wurde die Leitung der Bibliothek Brigitte Depner, seit 1988 Diplom-Bibliothekarin am GEI, auf Dauer übertragen. Damit verbanden sich einschneidende Veränderungen in der *Personal- und Organisationsstruktur* der Bibliothek: Die beiden bislang getrennt arbeitenden Abteilungen "Schulbuchbibliothek" und "Wissenschaftliche Bibliothek" wurden erfolgreich zusammengelegt und integriert. Neu gebildet wurden sechs Arbeitsbereiche, denen jeweils ein Teamleiter vorsteht.

Jedem wissenschaftlichen Arbeitsbereich des GEI wurde jeweils ein/e Diplom-Bibliothekar/in als Ansprechpartner/in zugeordnet. Vorteile in der engeren Zusammenarbeit sind a) kurze Kommunikationswege zwischen Wissenschaft und Bibliothek, b) Absprachen und gegenseitige Beratung zum Literatur- und Informationsbedarf, sowie c) gemeinsame Entwicklung von Informationsdienstleistungen, v.a. für Studierende, Wissenschaftler/innen, aber auch für Schulbuchautor/innen, Lehrer/innen und Bildungspolitiker/innen.

2. Bestandsaufbau

Das **Erwerbungsprofil** der Bibliothek wurde im Kontext des Profilgebungsprozesses des Gesamtinstituts grundlegend überarbeitet und konsequent an der Hauptzielgruppe Wissenschaftler und Studierende ausgerichtet. Ortsnutzer aus dem nichtwissenschaftlichen Bereich haben demgegenüber an Bedeutung verloren. Diese Maßnahme führte zu einem leichten Rückgang der Erwerbunzzahlen, allerdings ohne Auswirkung auf die Qualität der Sammlung.³

Der *Sammlungsschwerpunkt* für Schulbücher und Lehrpläne liegt nach wie vor auf Deutschland und Europa, jedoch soll eine leichte Verschiebung dazu führen, dass der Bestand für europäische Länder in Vollständigkeit und Aktualität dem für den deutschsprachigen Raum schrittweise angeglichen wird. Dafür wurde ein Konzept erarbeitet, das neben dem Ausbau der aktuellen europäischen Schulbuchsammlung auch historische Schulbücher aus europäischen Ländern berücksichtigt sowie das systematische Sammeln deutscher und europäischer Lehrpläne sowie Lösungen zur Speicherung und Archivierung digitaler Medien vorsieht. Hingegen werden Kopiervorlagen, Lösungshefte, einzelne Unterrichtseinheiten für die Hand des Lehrers und Bücher aus dem Fach „Deutsch als Fremdsprache“ fortan nur noch in Auswahl (Geschenke) aufgenommen. Vor allem aber werden Zweitexemplare nicht mehr gezielt erworben.

Schulbücher aus außereuropäischen Ländern gehören weiterhin zum Erwerbungsprofil, jedoch werden diese überwiegend projektabhängig oder im Tausch/Geschenk-Modus erworben.

Im Bereich der wissenschaftlichen Literatur wird die Erwerbung stärker auf die Bestände der Universitätsbibliothek Braunschweig und der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel abgestimmt. Zudem werden zur Deckung des Literaturbedarfs der wissenschaftlichen Mitarbeiter verstärkt Möglichkeiten der Online-Fernleihe (265 Fernleihen im Berichtsjahr) genutzt⁴.

Umfassend gesammelt wird aber weiterhin in den – auch von Studierenden der TU Braunschweig häufig nachgefragten – Kerngruppen Schulbuchforschung, Didaktik der drei Sammlungsfächer sowie internationale Literatur zu Bildungssystemen sowie zu vergleichender und historischer Bildungsforschung. Die Bibliothek verfolgt weiter ihr Ziel, das Schriftgut zur Schulbuchforschung und -analyse international möglichst vollständig (einschließlich Internetpublikationen) zu sammeln. Mit der Verbundzentrale Göttingen wurden Möglichkeiten zur Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente ausgehandelt.

³ Diese Maßnahme findet Niederschlag auch in der Benutzung, s. III 4.

⁴ Diese notwendigen finanziellen Einsparungen (im GEI und der Universitätsbibliothek Braunschweig mindern nicht das Angebot an geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur in der Region, da auch in der Benutzung der jeweils anderen Bestände ein reger Austausch stattfindet. Hochschulangehörige geisteswissenschaftlicher Disziplinen gehören zu der Nutzerschaft des GEI und nehmen neben der Buchausleihe auch das Angebot der Gruppen- und Seminararbeit in der GEI-Bibliothek gern wahr.

Bestandsaufnahme

Bestand	Medien gesamt	Schulbücher und Lehrpläne	Wiss. Literatur	Zeitschriften
Gesamt	rund 239.000	171.000	54.000	14.000
Neuzugänge 2007	4.267	2.681	1.207	379
<i>Davon:</i>				
Kauf	1634	763	791	80
Tausch/ Geschenk	2.465	1838	358	269
Elektron. Dokumente	168	80	58	30

Fast die Hälfte aller neu angeschafften *Schulbücher* (mit Lehrplänen) stammen aus Deutschland (1.305), davon 214 Bände mit Erscheinungsjahr vor 1945. Die andere Hälfte verteilt sich auf weitere 43 Länder, von denen 34 zu Europa gehören. Insgesamt wurde die europäische Sammlung um 940 Bände erweitert. Deutliche Steigerungen sind im Jahr 2007 im Bestand folgender Länder erzielt worden: Polen (118), Österreich (115), Russland (107), Rumänien (92), Großbritannien (71), Portugal (59), Schweden (58).

Nennenswert sind weiterhin die neu erworbenen 208 Schulbücher und 72 Bände wissenschaftlicher Literatur aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie 39 aus den USA. Als Geschenk und über Tausch erhielten wir 446 Schulbücher aus Korea (Süd).

Die Aktualisierung und Vergrößerung des außereuropäischen Bestandes wird v.a. durch die große Unterstützung ermöglicht, die die Bibliothek durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter des GEI erfährt. Die Erschließung erfolgt in enger Kooperation zwischen Wissenschaft (Sach- und Sprachkompetenz) und Bibliothek (Regelwerk- und Datenbankkenntnisse).

Dauerhafte *Tauschbeziehungen* wurden mit folgenden Ländern gepflegt: Litauen, Russland (3 Partner), Ungarn und Taiwan. Die Staatliche Öffentliche Historische Bibliothek Russlands in Moskau sowie das neu eröffnete Schulbuchinstitut in Vilnius/Litauen konnten zusätzlich als neue Tauschpartner gewonnen werden. Das GEI hat in diesem Zuge 263 deutsche Schulbücher ins Ausland verschickt.

Beim Aufbau von Kooperationen und Vernetzungen profitiert die Bibliothek von den weltweiten Kontakten des Instituts. Einen Großteil der Geschenke erhält die Bibliothek durch Konferenzzreisen der wissenschaftlichen Mitarbeiter und deren Werbung für die Bibliothek.

Für Buchkäufe standen der Bibliothek 53.450 € zur Verfügung, wovon 27.000 € der Landeszuwendung durch das MWK zuzuordnen sind und 26.450 € aus externer Förderung (Drittmittel, Stiftungen etc.) stammen.

Zur Lösung von garvierenden Platzproblemen im Freihandbereich wurden rund 3.000 Bände (Mehrfachexemplare) aus dem Bestand ausgeschieden.

3. Bestandserschließung

Eine grundlegende Entscheidung mit Auswirkungen auf alle Arbeitsbereiche der Bibliothek war der Beitritt zum Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) und der damit verbundene Systemwechsel von der Katalogisierung mit Allegro-C zur Verbundkatalogisierung mit Pica zu Beginn des Jahres 2007. Es fanden beratende Gespräche mit der Verbundzentrale statt, um einen verantwortungsvollen Umgang mit den besonderen Daten sicher zu stellen. Die Katalogisierer der GEI-Bibliothek erhalten die Berechtigung der direkten Eingabe in die Personennormdatenbank (PND), die Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD) sowie die Zeit-

schriftendatenbank (ZDB). An Schulungen für die Recherche mit der Software Win/IBW sowie für die Katalogisierung mit Pica haben jeweils zehn Mitarbeiter/innen teilgenommen. Anschließend haben alle Mitarbeiter/innen Gelegenheit bekommen, die erworbenen Kenntnisse zu verfestigen und zu vertiefen, damit 2008 wieder die gewohnte Leistung im Bereich der Erschließung erbracht werden kann.

Im Berichtsjahr wurde der Schwerpunkt der Erschließungsarbeit entsprechend auf die Vorbereitung der Datenumwandlung gelegt. Neben Anpassungs- und Korrekturarbeiten ist die nachträgliche Verschlagwortung von rund 100.000 Datensätzen zu Schulbüchern anhand detaillierter Codes hervorzuheben, die einen bedeutenden Mehrwert für die leichte Auffindbarkeit der unspezifischen Schulbuchtitel und der internationalen Bestände gewährleisten wird. Zudem unterstreichen sie noch einmal das Alleinstellungsmerkmal der Bibliothek, da die meisten Bibliotheken auf die inhaltliche Erschließung von Schulbüchern verzichten.

Datenbankerfassung

Datensätze in Datenbanken	Zuwachs 2007	Gesamt
Gesamt	5358	221928
Schulbücher ⁵	3189	118640
Wissenschaftliche Literatur	863	74788
Zeitschriften (bibliograph. Einheiten)	1047	14916
Schulbuchanalysen	183	8744
Internationale Schulbuchforschung (ISF) /Informationen/Eckert. Das Bulletin	57	2249
Studien zur internationalen Schulbuchforschung (Studien)	19	2591

Im Rahmen des von der Aga-Khan-Network Foundation geförderten Projektes (vgl. Arbeitsbereich I) wurde für die formale Erfassung und inhaltliche Erschließung der Textdokumente aus der Microfiche-Edition „German books on Islam from the 16th century to 1900“, eine Datenbank aufgebaut. Unter Anleitung durch das Bibliothekspersonal wurden 1548 Titel von den Micro-Fiches nach den RAK-WB erfasst, und es wurde damit begonnen für alle Titel Inhaltsverzeichnisse zu erstellen und die Titelaufnahmen damit zu ergänzen.

Zusammen mit dem Arbeitsbereich I konnte mit der systematischen Erfassung arabischer Schulbücher begonnen werden. Eine Sichtung und anschließende Erfassung der indischen Schulbuchsammlung, die im GEI zu einer beachtlichen Größe angewachsen ist, wurde gemeinsam mit dem Arbeitsbereich III in Angriff genommen.

Vorhaben wie die Weiterführung der retrospektiven Katalogisierung von bislang nur im Zettelkatalog nachgewiesenen Schulbüchern aus einigen europäischen Ländern sind im Berichtsjahr zugunsten der Verbundkatalogisierung und der Modernisierung der bibliothekarischen Leistungen zurückgestellt worden.

4. Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit

In der Benutzung konnte die Qualität der Dienstleistungen gesteigert werden:

- Die Öffnungszeiten wurden auf 45 Stunden pro Woche ausgeweitet (Montag bis Freitag 8.30-17.30 Uhr). Diese Maßnahme machte die Einbindung von mehr Bibliothekspersonal

⁵ Die gegenüber 2006 niedrigere Zahl erklärt sich durch die Zusammenführung der Datenbanken, wodurch Eintragungen in mehreren Datenbanken (z B thematische Zeitschriftenhefte) zusammengeführt und Doppelungen eliminiert wurden

- in die Ausleih- und Auskunftspraxis erforderlich. So wurde die Buchbinderin in den Ausleihdienst, aber auch in die Buchaufstellung und Regalpflege eingebunden.
- Die Internetseiten der Bibliothek wurden inhaltlich wesentlich erweitert und mit dem CMS Typo3 neu gestaltet. Die drei Hauptkataloge sind für die Online-Recherche auf der Homepage eingestellt. Alle Seiten werden zweisprachig geführt (deutsch und englisch).
 - Es wurden zwei neue Informationsflyer (jeweils deutsch und englisch) entworfen.
 - Im Rahmen der Initiative „Braunschweig – Stadt der Wissenschaft“ und der BMBF-Linie „Jahr der Geisteswissenschaften“ wurden Führungen für eine interessierte Öffentlichkeit angeboten. Ausstellungen von ausgewählten Beständen und ein Blick hinter die Kulissen sorgten für reges Interesse bei den Teilnehmern. Insgesamt erhielten 38 Gruppen eine Einführung bzw. allgemeine Führung durch die Bibliothek.
 - Leihgaben wurden für drei Ausstellungen bereitgestellt.
 - Mit Medienvertretern wurden sechs Interviews geführt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Ortsnutzer (3.260) sowie die der neu registrierten Besucher aus Braunschweig und Umgebung (152) leicht zurück gegangen. Dieser Umstand war als Folge der neuen Erwerbungspolitik jedoch bereits einkalkuliert worden (Verzicht auf ausleihbare Zweitexemplare, Beschränkung in der Menge der gleichzeitig ausleihbaren – 40 Einheiten – und der Dauer der Ausleihe – 4 Wochen mit einmaliger Verlängerung). Außerdem ersetzt die Möglichkeit der umfassenden Informationsbeschaffung über die Bibliotheksseiten der Homepage in einigen Fällen einen Besuch.

Für einen kurz- oder längerfristigen Forschungsaufenthalt kamen 162 Personen in die Bibliothek, davon 86 aus Deutschland und 76 aus weiteren 29 Ländern (vgl. Tab.).

Die intensivste Nutzung der Bestände erfolgte in den – nach wie vor äußerst beengten – Räumen der Bibliothek mit 14.600 Medieneinheiten im letzten Jahr. 9.387 Medien wurden ausgeliehen, davon 121 über Fernleihe.

Qualifizierte fachliche Beratung wird mündlich, telefonisch und schriftlich in Deutsch und Englisch erteilt.⁶ Bei Bedarf werden die wissenschaftlichen Mitarbeiter in die Beratungstätigkeit mit einbezogen. Neben den Stipendiaten profitieren auch andere Bibliotheksbenutzer vom Vorhandensein fachlicher Expertise im Institut. Dadurch können fast alle Fragen beantwortet werden; ein Service, den vor allem Doktoranden nutzen und zu schätzen wissen.

Die Internetseiten der Bibliothek wurden rund 13.300 Mal aufgerufen. Die Besucher lassen sich 125 Ländern zuordnen. Dabei stehen die Bibliothekskataloge mit 3.109 Zugriffen an der Spitze der Konsultationen von Bibliotheksseiten. Das unterstreicht, dass der Beitritt zum GBV, wo die Sichtbarkeit und schnelle Auffindbarkeit unserer Bestände noch deutlich höher sein wird, für die Popularisierung der Bestände die richtige Entscheidung war.

Die am meisten nachgefragten Bestände sind aktuelle und historische deutsche Schulbücher. Neben den drei Hauptfächern, für die die höchste Nachfrage verzeichnet wurde, war das Interesse an deutschen Lesebüchern ebenfalls groß. Auffällig bei der Nachfrage nach ausländischen Schulbüchern ist, dass nicht nur die Bestände großer, „wichtiger“ Länder wie z.B. den USA, Frankreich und Spanien nachgefragt werden, sondern durchaus auch Schulbücher aus Ländern, die nicht im Zentrum der allgemeinen Aufmerksamkeit stehen wie z.B. Bulgarien, Lettland, Peru, Algerien, Afghanistan und Australien. Nach der Wissenschaftsdisziplin ist die Gruppe der Geschichtswissenschaftler als Nutzer am stärksten repräsentiert; das Hauptnutzungsinteresse bestand im Anfertigen von Qualifizierungsarbeiten. Dies entspricht dem am häufigsten genannten Nutzerstatus bzw. -beruf: Student/in, Doktorand/in und Dozent/in.

⁶ Im Berichtsjahr wurden diese Zahlen beispielhaft ermittelt: 2115 Auskünfte, davon 1345 im persönlichen Gespräch vor Ort, 500 telefonische, 270 per E-Mail.

Herkunft der ausländischen Bibliotheksbenutzer, 2007

Herkunftsland	Besucher	Herkunftsland	Besucher
Ägypten	3	Moldawien	4
Aserbaidshjan	1	Norwegen	1
Australien	1	Österreich	1
Bosnien-Herzegowina	2	Palästina	3
Brasilien	1	Polen	3
China	2	Rumänien	1
Dänemark	2	Russland	2
Finnland	2	Schweden	1
Frankreich	5	Schweiz	1
Grossbritannien	1	Serbien	10
Japan	5	Tschechien	2
Korea	5	Ungarn	4
Kroatien	2	USA	4
Lettland	1	Vietnam	1
Litauen	5		

5. Informationsdienstleistungen

Aktualisiert oder neu erstellt wurden folgende bibliographischen Informationsmittel.

- Verzeichnis der zugelassenen Schulbücher für die Fächer Geographie, Geschichte, Sozialkunde (Politik) in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. (als Print-Version und als PDF-Dokument für den Online-Zugriff verfügbar);
- Wöchentliche Stundentafeln der Fächerbereiche Geographie, Geschichte und Sozialkunde in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (als PDF-Dokument für den Online-Zugriff verfügbar);
- Thematische Auswahlverzeichnisse von Unterrichtsmaterialien (als Print-Version und als PDF-Dokument für den Online-Zugriff verfügbar);
- Thematische Literaturlisten (als PDF-Dokument für den Online-Zugriff verfügbar);
- Monatliche Neuerwerbungslisten (im Netz).

Die Versorgung mit *elektronischer Fachinformation* wurde durch den Aufbau des Datenbank-Infosystems (DBIS) und die Teilnahme am DFG-geförderten Projekt Nationallizenzen erweitert. Neue Datenbanken und Zeitschriften werden laufend aufgenommen. Die Bereitstellung dieser Quellen im Internet verbessert das Informationsangebot der Bibliothek deutlich.

In Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern wurde ein Konzept zum Aufbau eines *Virtuelles Daten- und Methodenhandbuch zur Bildungsmedienforschung* mit Informationen zu Bildungssystemen, Schulbuchzulassungen, Lehrplänen, wichtigen Institutionen und Ansprechpartnern erstellt. Daneben beteiligt sich die Bibliothek am Aufbau des Informations- und Kommunikationsportal Internationale Bildungsmedienforschung und eines Rezensionssdienstes für Schulbücher.

Unter Federführung der Universität Macerata/Italien wurde im Zuge eines EU-Projektes eine Internet-Plattform erstellt, über die mehrere europäische Schulbuchdatenbanken abgefragt

werden können⁷. Das GEI ist Projektpartner und wird seine Datenbank mit dieser Plattform verlinken, sobald die Datenmigration abgeschlossen und ein eigener OPAC eingerichtet ist.

Gemeinsam mit der Institutsleitung wurde ein Konzept zur Digitalisierung des gesamten historischen Schulbuchbestandes sowie ein Antrag für eine erste Projektphase erarbeitet. Dieser wurde im November bei der DFG eingereicht. Neben umfangreichen Recherchearbeiten zur Feststellung der Vollständigkeit und Qualität des eigenen Bestandes wurde auch eine neue Datenbank zu Schulbüchern des Kaiserreichs aufgebaut. Sie enthält die Titeldaten aus mehreren Besitzbibliotheken und erfüllt damit die Funktion einer Bibliographie

6. Besondere Aktivitäten

Im Januar besuchte Almuth Corbach, die Beauftragte für die Bestandserhaltung in niedersächsischen Bibliotheken, das GEI. Sie begutachtete die Buchaufstellung, Raumkonditionen und die Bestandserhaltung mit anschließender Beratung zur Prävention von Buchschäden.

Zur Projektvorbereitung nahm Hanna-Luise Lass im Februar an einem Treffen der Partner des EU-Projektes an der Universität Macerata/Italien teil.

Zur Vorbereitung des Digitalisierungsprojektes mit anschließenden Kooperationsvereinbarungen fanden Gespräche in der BBF Berlin (Dr. Christian Ritzi), der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel (Dr. Thomas Stäcker) und dem Digitalisierungszentrum Göttingen (Ralf Stockmann und Martin Liebetruh) statt. Ein eigens dafür eingerichteter Beirat traf sich in den Räumen des GEI zu einem beratenden Gespräch.

Aus dem Schulbuch-Dublettenbestand der UB Kiel konnten mehrere hundert Bände übernommen werden.

Brigitte Depner und Hanna-Luise Lass berieten das Europäische Bildungswerk Magdeburg bei der Neugestaltung seiner Bibliothek mit dem Schwerpunkt Berufsschulbücher und der Einführung eines Online-Kataloges.

Die vielfältigen Neuorientierungen stellen deutlich höhere Anforderungen an die *fachliche Qualifizierung* des Bibliothekspersonals. Aus diesem Grunde haben die Bibliothekar/innen im Jahr 2007 eine Reihe von Schulungen (Pica) und Fortbildungsveranstaltungen (auch zur fremdsprachlichen Qualifizierung in Englisch, slawischen Sprachen und Arabisch) besucht. Die neue Bibliotheksleiterin hat sich darüber hinaus zu Fragen des modernen Bibliotheksmanagements, der Mitarbeiterführung, der Qualitätsorientierung und der Nutzung und Bereitstellung von Informationsdienstleistungen an der Freien Universität Berlin qualifiziert.

7. Buchbinderei

Neben routinemäßig anfallenden Arbeiten wurden im Berichtsjahr 141 Zeitschriften gebunden, 321 Bücher repariert (davon 25 restauriert) und 858 Broschüren hergestellt. 125 neue Einbände wurden erstellt, 60 Post- und Sammelmappen und drei Schuber für gefährdeten Altbestand. Für die Ausstellung „35 Jahre deutsch-polnische Schulbuchkommission“ wurden 17 ausgesonderte Bibliotheksbindungen repariert und mit neuem Umschlag versehen, in Folie eingeschlagen und Haltevorrichtungen geschaffen. Die Buchbinderin beteiligte sich neben der Ausleihverbuchung auch an der Etikettierung des Altbestandes.

8. Sonstiges

Auch im Bibliotheksbereich sahen wir uns mit erheblichem Platzmangel konfrontiert. Etwas Abhilfe schuf die Universität Braunschweig, welche dem Institut Magazinraum für ca. 10.000 Bände kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Regale konnten ebenfalls kostenfrei von der Stadtbibliothek Braunschweig nach deren Umzug in neue Räume im „Schloss“ übernommen

⁷ <<http://www.reseducationis.it/multiopac/default.aspx>>.

werden.

Mehrere Tausend Bände ausgetragener Schulbücher wurden an interessierte Bibliotheken abgegeben.

Zusätzlich zu ihren bibliothekarischen Aufgaben nahmen Bibliotheksmitarbeiter/innen 2007 folgende Funktionen wahr: Mitgliedschaft im Personalrat, Schwerbehindertenvertreterin, Gleichstellungsbeauftragte, sowie Sicherheitsbeauftragter im Arbeitssicherheitsausschuss.

9. Entwicklung

In Übereinstimmung mit den Evaluationsempfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen von 2004 hat das GEI die Verrentung einer Mitarbeiterin dazu genutzt, eine Bibliothekarstelle umzuwidmen und damit der zunehmenden Bedeutung von IT-gestützten Serviceleistungen (auch im Bibliotheksbereich) durch die Schaffung einer Stelle für eine/n Informationswissenschaftler/in Rechnung getragen. 2007 blieb diese Stelle wegen einer unbefriedigenden Bewerbersituation unbesetzt.

Durch die neue Organisations- und Kommunikationsstruktur im Institut und der Bibliothek konnten notwendige Einsparungen im Personal- und Haushaltsbereich ohne einschneidende Qualitätsverluste für Sammlungen und Serviceleistungen aufgefangen werden. Vor allem aber ist es der hohen Leistungsfähigkeit, dem überdurchschnittlichen Engagement und der Flexibilität der Bibliotheksmitarbeiter/innen zu danken, dass alle gesetzten Ziele für eine Modernisierung der Bibliothek neben der traditionsbewussten Weiterführung der Kernaufgaben erreicht wurden.

Der wachsenden Schulbuchproduktion in Europa konnte bislang weder finanziell noch personell Rechnung getragen werden. Diese ist u.a. auf eine gestiegene Anzahl selbstständiger Länder in Europa (Auflösung der Sowjetunion und Jugoslawiens) und die Privatisierung der Schulbuchproduktion in allen ehemals sozialistischen Ländern zurückzuführen.

Die Ausweitung der wissenschaftlichen Arbeit im GEI auf neue Themen geht zudem mit einer deutlich erweiterten Nachfrage einher. Im Berichtsjahr wurden erneut Bemühungen unternommen, beim Aufbau der europäischen Schulbuch- und Lehrplansammlungen mehr Unterstützung von Institutionen und Behörden zu erhalten (z.B. vom Europarat, von Ministerien, der KMK, dem europäischen Verband der Schulbuchverleger EEPG). Solche Aktivitäten haben bislang kaum nennenswerte Fortschritte erbracht.

Um diese Defizite auszugleichen, wurden bei der Beschaffung von Schulbüchern verstärkt die Möglichkeiten des Tauschs und Geschenks genutzt, wobei mehr Arbeit in aufwändige Tauschbeziehungen investiert werden musste.

Für die nächsten Jahre ist es erstrebenswert, die Erwerbung auf mindestens 5.000 Bände und den Bibliothekshaushalt auf mindestens 70.000 € zu erhöhen, so dass auch den erheblich gestiegenen Schulbuchpreisen und Versandkosten aus dem Ausland Rechnung getragen werden kann. Ab dem Jahr 2008 müssen zudem für die Mitgliedschaft im Verbundkatalog GBV (3 Module) jährlich 7.700 € entrichtet werden.

Mit dem Beitritt zum GBV ist ein entscheidender Schritt zur Öffnung der Bibliothek für einen größeren Nutzerkreis getan worden. Die Einbindung weiterer GBV-Module (ACQ für Erwerbung und OUS für Ausleihe) werden sowohl intern als auch für die Benutzung Vorteile bringen, die in der Folge verbesserte Serviceleistungen der Bibliothek ermöglichen werden. Damit allerdings verschärfen sich die bisherigen Raumprobleme weiter. Diese betreffen nicht nur die kaum ausreichenden Arbeitsräume der Bibliothekare, sondern auch und vor allem den fehlenden *geschlossenen Leseraum*, der ein ungestörtes, konzentriertes Arbeiten ermöglichen würde. Derzeit sind alle Nutzer/innen gezwungen, ihre Studien bei laufendem Dienstbetrieb und ungeachtet von Führungen oder ähnlichen Unterbrechungen vorzunehmen. Dies führt bei vielen Besuchern trotz einer grundsätzlich hohen Zufriedenheit mit den Dienstleistungen des Instituts zu (verständlicher) Verstimmung. Insofern besteht mit Blick auf einen Erweiterungsbau großer Handlungsbedarf.

B Aktivitäten im Einzelnen

I. Projekte

Im Jahre 2007 wurden am Institut folgende Vorhaben, Projekte und Aktivitäten aus Drittmitteln⁸ finanziert:

Thema	Mittelgeber	Arbeitsbereich	Projektleiter, verantw. Mitarbeiter	Laufzeit
Förderung der internationalen Schulbuchforschung	Auswärtiges Amt	übergreifend	Pingel	01.01.07-31.01.08
Internationale Schulbuchforschung und Schulbuchverbesserung als Mittel des Dialogs zwischen den Kulturen im und mit dem Nahen Osten	Auswärtiges Amt	AB I	Abdel-Samad	01.03.07-15.02.08
Stabilitätspakt für Südosteuropa	Auswärtiges Amt	AB III	Pingel	01.03.07-31.01.08
Förderung von friedenspädagogischen Ansätzen in Projekten des Geschichts-, Geographie- and civics-Unterrichts in Israel-Palästina	Auswärtiges Amt	AB III	Rohde	01.03.07-31.01.08
Learning each others historical narrative	EU	AB III	Pingel	01.01.07-31.12.08
Muslimische Welt (1001-idee)	Aga Khan Development Network	AB I	Jonker	01.10.06-30.09.07 / 01.10.07-30.09.08
Workshop "The Muslim World"	Europ Science Found.	AB I	Jonker	11.09.07-30.09.07
Gastprofessuren	Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz	übergreifend	Lässig	27.08.07-31.12.07
Beantragungsmittel: EU FP7 „Comparing Histories, Building Identities“	BMBF, Bonn	übergreifend	Fuchs	01.04.07-10.05.07
Beantragungsmittel EU FP7 „Dealing with Europe in Muslim Societies. Youth, Media, and Representations of Europe“	BMBF, Bonn	übergreifend	Fuchs	01.08.07-29.11.07
Klimaschutz (Polen)	BMU, Berlin	übergreifend	Strobel	2007
Klimaschutz (englischsprachiger Raum)	BMU, Berlin	übergreifend	Skinner	01.11.07-29.02.08
"Learning to Shape the Future", Summer School	BMU, Berlin Nds. Lottostiftung	übergreifend	Henry	31.07.07-31.12.07

⁸ Weitere Drittmittel wurden zur Finanzierung von Gastprofessuren, Stipendien, Hilfskräften usw. eingeworben.

<i>Thema</i>	<i>Mittelgeber</i>	<i>Arbeitsbereich</i>	<i>Projektleiter, verantw. Mitarbeiter</i>	<i>Laufzeit</i>
Konferenz "Schule in der Einwanderungsgesellschaft Internationale Perspektiven aus Forschung und Praxis"	BMBF, Bonn Nds. Lottostiftung	AB II	Schwalgin	01 11.07- 30 06 08
Vergleichende Studie über die Darstellung von Unternehmern, Wirtschaft u. Staat	Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft	übergreifend	Grindel	01.03.07- 31 12.07
Ausstellung „Deutsch-Polnische Schulbuchempfehlungen“	Stiftung für Dt.-Poln. Zusammenarbeit	AB IV	Strobel	01.08.06- 19.02.07
Ausstellungseröffnung Berlin	Kooperation GEI und UNESCO	AB IV	Strobel	19.02.200 7
Workshop Amman	UNESCO	AB I	Pingel	
Guidebook – Überarbeitung	UNESCO	übergreifend	Pingel	23.10.07- 17 12.07
Neuausrichtung des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforsch.	VW-Stiftung (Nds.-Vorab)	übergreifend	Lässig	01 01 07- 31 03.12
Workshop zur Komm. Neupositionierung des GEI	Nds MWK	übergreifend	Lässig	02 05.07- 31 12 07
Strukturverbesserung im Bereich der Forschung	Nds MWK	übergreifend	Lässig	01 09 07- 31.12 08

II. Veranstaltungen und Publikationen des Instituts

1. Konferenzen, Workshops und Planungsgespräche

2007 war das Georg-Eckert-Institut Veranstalter oder Mitveranstalter folgender Konferenzen:

Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung – Arbeitsgruppe Weiterbildung und außerschulische Bildung – 07. Februar und 31. Oktober in Bonn, 27./28. November in Stuttgart

Organisation: Roderich Henry (GEI)

Teilnehmer/innen:

Dr. Heino APEL (DIE Bonn)	Eva KÖNIG (DVHV Bonn)
Annette DIECKMANN (ANU Hanau)	Marion LOEWENFELD (ÖKOPROJEKT-MOBILSPIEL E.V. München)
Regina EICHEN (SAN Bonn)	Marie LORBEER (MACHmit Museum Berlin)
Friedrun ERBEN (ev.TG ges.-pol. Jugend-bldg. Berlin)	Elisabeth Marie MARS (ABS Weltbilder Münster)
Katja GEIßLER (AG UmB ev.Kirchen Deutschlands Wittenberg)	Annette MORCHEN (kath.BAG EwB Bonn)
Jutta HECKEL (DED Bonn)	Anita REDDY (InWent Bonn)
Bettina HEINRICH (DST Berlin)	Barbara RIEK (EED Bonn)
Gertrud HARTMANN (NNA Schneverdingen)	Elmar SCHULL (NAP-NK Abst. Berlin)
Roderich HENRY (GEI)	Jutta SPODEN (BpB Bonn)
Dr. Ute KABISCH (MIN LUU SAA Magdeburg)	

Workshop „Self-image and Image of the ‚Other‘ in Arabic Textbooks“ – 12.-16. Februar in Braunschweig

Organisation: Hamed ABDEL-SAMAD, Dr. Samira ALAYAN-BECK

Teilnehmer/innen:

Prof. Dr. Yusri AFIFI (Head of Centre of Development of Curricula & Instructional Materials, Cairo, Egypt)	Rula HADDADIN (University of Jordan, Amman, Jordan)
Dr. Naseema AL-KHALIDI (Directorate of Training Qualification and Supervision Ministry of Education, Amman, Jordan)	Ahmed Ezzat Ragab HASSAN (Ain Shams University, Cairo, Egypt)
Dr. Qasem ALNEWASHI (Project Manager, UNESCO, IRAQ Office, Amman, Jordan)	Dr. Yaser Yousef Hamdan KHALAILEH (Amman Arab University for Higher Legal Studies Amman, Jordan)
Prof. Dr. Abdelmageed AL-SHANNAG (Coordinator of National Education, University of Jordan, Dep. of History, Amman, Jordan)	Prof. Dr. Mohsen Mahmoud KHEDR (Prof. of Foundations of Education, Ain Shams University, Cairo, Egypt)
Abeer Rushdi BAKER (University of Jordan, Amman, Jordan)	Prof. Dr. Mohamed Moawed Ibrahim NASR (Childhood Institute for Post-Graduate Studies, Ain Shams University, Cairo, Egypt)
Prof. Dr. Ishak Tawdros EBEID (Chairman of History Dept. Ain Shams University, Cairo, Egypt)	Ramadan Farid Mostafa NASSAR (Ain Shams University, Cairo, Egypt)
	Mohamed Abdul Rahman Al Sayed SA'EY (Ain Shams University, Cairo, Egypt)

Ola Hamed SAWAIE (University of Jordan, Amman, Jordan)

Prof. Dr. Hassan SHEHATA (Prof. of Curricula & Instruction, Ain Shams University, Cairo, Egypt)

Hamed ABDEL-SAMAD (GEI)

Dr. Samira ALAYAN-BECK (GEI)

Stefan IHRIG (GEI)

Dr. Gerdien JONKER (GEI)

Prof. Dr. Simone LÄSSIG (GEI)

Dr. Falk PINGEL (GEI)

Dr. Achim ROHDE (GEI)

Bericht in: *Eckert – Das Bulletin* 01, 2007, S. 23-25

Trainingsseminar für Autoren von Geschichtsschulbüchern –15.-18. Februar in Neum

in Zusammenarbeit mit Europarat und OSCE Mission to Bosnia and Herzegovina

Organisation: Katarina BATARILO (GEI), Jean Pierre TITZ, Emir ADZOVIC (Europarat, Sarajevo); Claude KIEFFER (OSCE, Sarajevo)

Teilnehmer/Innen:

Ca. 20 (potentielle) Schulbuchautor(inn)en aus Schule und Hochschule aus allen Teilen Bosnien-Herzegowinas sowie Vertreter von OSCE und Europarat.

Referent(inn)en:

Katarina BATARILO, M.A. (GEI)

Prof. Peter GAUTSCHI (Schweiz)

Magdalena NAJBAR-AGICIC (Kroatien)

Luisa BLACK (Portugal)

Grenzüberschreitende Lehrerfortbildung zu „Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart“ – 22.-24. Februar und 25.-27. Oktober in Dudelange, Luxemburg

in Kooperation mit dem Netzwerk Migration in Europa und dem Centre de Documentation sur les Migrations Humaines, im Rahmen von Luxemburg – Kulturhauptstadt Europas, finanziert durch das Erziehungsministerium Luxemburg

Organisation: Dr. Susanne Schwalgin

Teilnehmer/Innen. 12 Lehrer/innen der Sekundarstufe aus Luxemburg und Deutschland

Intercultural Dialogue on Educational Approaches to Sustainability - Workshops einer internationalen Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Lehrerausbildungsmoduls im Rahmen der UN-Dekade *Bildung zur nachhaltigen Entwicklung* (2005-2014) – 24.-29. März 2007 an der Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz (NNA) Reinsehlen und 3.-6. Oktober 2007 am Georg-Eckert-Institut Braunschweig

Organisation: Roderich HENRY (GEI)

Teilnehmer/Innen:

Ahmad ATYHA (EEDC-Bethlehem, Palestine)

Nabil ATIYEH (EEDC- Bethlehem, Palestine)

Dr. Robert BEDNARZ (Texas A&M Univ. USA)

Professor Dieter BÖHN (Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Deutschland)

Dr. Berta HAMANN (Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Deutschland)

Dr. James F. PETERSEN (Texas State University, USA)

Dr. Min WANG (Beijing Normal University, China)

Zweites Trainingsseminar für Geschichtslehrer – 20.-22. April in Sarajevo

in Zusammenarbeit mit Europarat und OSCE Mission to Bosnia and Herzegovina

Organisation: Jean Pierre TITZ, Emir ADZOVIC (Europarat, Sarajevo); Claude KIEFFER (OSCE, Sarajevo); Katarina BATARILO (GEI)

Teilnehmer/innen:

Ca. 20 Lehrer und Verantwortliche aus Pädagogischen Instituten, Schule und Hochschule aus allen Teilen Bosnien-Herzegowinas sowie Vertreter von OSCE und Europarat.

Referent(inn)en:

Alan MIDGLEY (UK)

Luisa BLACK (Portugal)

Katarina BATARILO, M.A. (GEI)

Smilja MRDJA (Sarajevo)

Planungsgespräch zu Schulbuchforschung und -revision in Südasien – 23. April in Braunschweig*Teilnehmer/innen:*

Adeela NASEEM, M.A. (McGill University, Montreal)

Prof. Dr. Ashok VIJH (President, Academy of Science, Royal Society of Canada)

Prof. Dr. Mohd Ayaz NASEEM (Concordia University, Montreal)

Dr. Basabi KHAN BANERJEE (Braunschweig)

Prof. Dr. Ratna GHOSH (McGill University, Montreal)

Prof. Dr. Simone LÄSSIG (GEI)

Dr. Georg STÖBER (GEI)

Professional Development Program for Iraqi School Principals – 21.-26. Mai in Braunschweig

in Kooperation mit dem UNESCO Iraq Office, Amman

Organisation: Samira ALAYAN-BECK, Achim ROHDE

*Teilnehmer/innen:**aus Iraq:*

Zeinab Jaafar MAJEED

Rasheed Khamees DHEYAB

weitere Teilnehmer/innen:

Ibtisam Mohammed EYADA

Qasem AL-NEWASHI (UNESCO Iraq Office)

Khadeeja Lafta HAMMOOD

Mohd GHAZAL (Jordanian Ministry of Education)

Tahseen Ali HARAN

Samira ALAYAN-BECK (GEI)

Kadhim Nasser HASAN

Falk PINGEL (GEI)

Nafea Yacoob YOUSUF

Achim ROHDE (GEI)

Nadia Khamza KADHM

Amer Ali KADHM

„Ostpolitiken Deutschlands und Polens“: XXXII. deutsch-polnische Schulbuchkonferenz – 31. Mai - 2. Juni in Berlin

Organisation: Thomas STROBEL, Dr. Robert MAIER (GEI)

Teilnehmer/innen:

- | | |
|--|--|
| Prof. Dr. Ursula A.J. BECHER (Düsseldorf) | Prof. Dr. Tomasz KACZMAREK (Universität Posen) |
| Prof. Dr. Dieter BINGEN (Deutsches Polen-Institut, Darmstadt) | Florian KEMMELMEIER (Berlin) |
| PD Dr. Hans-Jürgen BÖMELBURG (Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN) an der Universität Hamburg) | Agnieszka KIERZEK (Institut für Meereskunde, Universität Stettin) |
| Prof. Dr. Włodzimierz BORODZIEJ (Universität Warschau) | Prof. Dr. Christoph KLESSMANN (Universität Potsdam) |
| Hans-Rudi BRATSCHKE (Fachmoderator an Kooperativen- und Integrativen Gesamtschulen in Niedersachsen) | Dr. Matthias KNEIP (Deutsches Polen-Institut, Darmstadt) |
| Prof. Dr. Ekkehard BUCHHOFER (Universität Kiel) | Kornelia KOŃCZAL (Zentrum für Historische Forschung, Berlin) |
| Prof. Dr. Otto DANN (Universität Köln) | Prof. Dr. Bronisław KORTUS (UJ, Krakau) |
| Sofiya DYAK (Schule für Gesellschaftswissenschaften, Warschau) | Dr. Mariusz KOWALSKI (Geographisches Institut, PAN, Warschau) |
| Prof. Dr. Edmund DMITRÓW (Universität Białystok) | Dr. Markus KRZOSKA (Mainz, Inter Finitimos) |
| Dr. Maciej GÓRNY (Zentrum für Historische Forschung, PAN, Berlin) | Priv.-Doz. Dr. Dr. Olaf KUHNE (Ministerium für Umwelt, Saarbrücken) |
| Dr. Jörg HACKMANN (Universität Greifswald) | Prof. Dr. Simone LÄSSIG (GEI) |
| Prof. Dr. Hans Henning HAHN (Universität Oldenburg) | Liane LANGE (Schadow-Gymnasium, Berlin) |
| Kinga HARTMANN (Sächsische Bildungsagentur Regionalschulamt Bautzen) | Karlheinz LAU (Oberschulrat a.D., Berlin) |
| Prof. Dr. Przemysław HAUSER (Universität Posen) | Dr. Robert MAIER (GEI) |
| Viola HÖNNICKE (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg, Potsdam) | Prof. Dr. Michael G. MULLER (Universität Halle-Wittenberg) |
| Dr. Andreas R. HOFMANN (Leipzig) | PD Dr. Matthias NIENDORF (Univ. Kiel) |
| Dr. Heidi HEIN-KIRCHER (Herder-Institut Marburg) | Matthias ORTH (Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung/MOE-Schulpartnerschaften, Boppard) |
| Dr. Jürgen HEYDE (Universität Halle) | Ministerialdingent Dr. Ulrich REUSCH (Kultusministerium Sachsen, Dresden) |
| Reiner HOHL (Geschichtslehrer Gymnasium, Lünen-Altlünen) | Ute-Michaela Richter (Lessing-Gymnasium Hoyerswerda) |
| Prof. Dr. Jerzy HOLZER (PAN, Warschau) | Rafał Rogulski (Berlin) |
| Prof. Dr. Wolfgang JACOBMEYER (Universität Münster) | Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Willy-Brandt-Zentrum, Breslau) |
| Dr. Roland JERZEWSKI (Deutsch-Polnischer Koordinator Berliner Schulen) | Prof. Dr. Jan Rydel (UJ, Krakau) |
| | Prof. Dr. Bernd Schönemann (Universität Münster) |
| | Götz Schwarzrock (Cornelsen Verlag, Berlin) |

Dr. Thomas SERNER (FU/TU Berlin)

Bernd SIEGEL (Oldenburg,
Landesschulbeirat Niedersachsen/
Mitglied der Kommission Curriculare
Vorgaben für Gesellschaftslehre des
Kultusministeriums Niedersachsen)

MR Jürgen SOMMER (Hessisches
Kultusministerium, Wiesbaden)

Dr. Georg STÖBER (GEI)

Thomas STROBEL, M.A. (GEI)

Dr. Izabela SURYNT (Universität Breslau)

Michael THOLUND (Ministerium für
Bildung/Frauen, Schleswig-Holstein)

Prof. Dr. Robert TRABA (Zentrum für
Historische Forschung PAN, Berlin)

Prof. Dr. Stefan TROEBST (Universität
Leipzig / GWZO)

Im Anschluss an die Konferenz fand eine Sitzung des Präsidiums der Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission statt.

Bericht in: *Eckert. Das Bulletin 2* (2007), S. 27-28

Dr. Piotr UNGER (Erziehungsministerium,
Warschau)

Prof. Dr. Marek WILCZYŃSKI (Pädagogische
Akademie Krakau)

Prof. Dr. Andrzej WITKOWSKI (Institut für
Meereskunde, Universität Stettin)

Andreas WUST, M.A.
(Umweltforschungszentrum Leipzig- Halle)

Krzysztof Marcin ZALEWSKI (Universität
Warschau)

Prof. Dr. Klaus ZERNACK (FU Berlin)

Dr. Robert ŻUREK (Zentrum für Historische
Forschung, PAN, Berlin)

Prof. Dr. Marek ZYBURA (Willy-Brandt-
Zentrum Breslau)

Dr. Rafał ŻYTNYEC (Zentrum für Historische
Forschung, PAN, Berlin)

„Europäisches Geschichtsbuch?": Wissenschaftliches Panel im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Schulbücher im Fadenkreuz von Wissenschaft und Politik: 35 Jahre Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission“ – 4. Juni in Breslau

Teilnehmer/innen:

Koichiro MATSUURA (Generaldirektor
UNESCO)

Rafał DUTKIEWICZ (Stadtpräsident Breslau)

Prof. Dr. Jerzy KŁOCZOWSKI (Polnische
UNESCO-Kommission, Warschau)

Verena METZE-MANGOLD (Vizepräsidentin
Deutsche UNESCO-Kommission)

Prof. Dr. Leszek PACHOLSKI (Rektor der
Universität Breslau)

Prof. Dr. Simone LÄSSIG (GEI)

Dr. Helmut SCHÖPS (Generalkonsul der
BRD in Breslau)

Prof. Dr. Wojciech WRZESIŃSKI (Universität
Breslau)

Prof. Dr. Andrzej ZAWADA (Universität
Breslau)

Zweites Seminar für Schulbuchgutachter (Geschichte/Geographie) – 28. Juni Sarajevo
in Zusammenarbeit mit der OSCE Mission to Bosnia and Herzegovina

Organisation: Claude KIEFFER, Aleksandra JANKOVIC (OSCE Sarajevo); Katarina BATARILO (GEI)

Teilnehmer/innen:

Ca. 15 Gutachter für Schulbücher der Geschichte und Geographie aus allen Teilen Bosnien-Herzegowinas sowie Vertreter von OSCE und Europarat.

Referent(inn)en:

Dr. Falk PINGEL (GEI)

Dr. Georg STÖBER (GEI)

PRIME International Seminar – 22.-28. Juli in Braunschweig*Organisation:* Achim ROHDE (GEI)*Teilnehmer/innen:**aus Palästina:*

Abdihakim ABU ASSAD

Sami ADWAN

Halima AMRO

Khalil BADr

Qays MANASRA

Adnan MUSALLAM

Rula MUSLEH

Mohammed RAMDAN

Issa SARASRA

Jader TAHBOUB

Maisoon AL-TAL

Ayman ZARO

aus Israel:

Dan BAR ON

Nir COHEN

Noga EINY

Natalia GUTKOWSKI

Eyal KEREN

Eshel KLINHUOSE

Sara MAOZ

Shai MISELMANN

Eyal NAVEH

Lila NOY

Yiftah RON

Shoshana STEINBERG

international:

Falk PINGEL (GEI)

Achim ROHDE (GEI)

Bob LOEB (PRIME, USA)

Joseph MONTEVILLE (American University, Washington)

Sakino Mathilde STEINBERG (Berlin)

Luiji CAJANI (Erziehungswissenschaftler, Rom)

Bianca BLONCKER (Frankfurth/M.)

Angelika RIEBER (Frankfurth/M.)

Lena INOWLOCKI (Frankfurth/M.)

Snežana KOREN (Zagreb)

Writers Seminar for History Textbook Authors from Bosnia and Hercegovina – 20.-27. August in Braunschweig*Organisation:* Dr. Heike Karge (GEI), Katarina BATARILO (GEI)*Teilnehmer/innen aus BiH:*

Boro BRONZA

Arna DAGUDA-TORLAKOVIĆ

Edina DELIĆ

Edis DERVIŠAGIĆ

Munib EFENDIĆ

Stevo GAVRIĆ

Aleksandra JANKOVIĆ (OSCE BiH)

Sibela JEVTIĆ

Prof. Husnija KAMBEROVIĆ

Slavica KUPREŠANIN

Milija MARJANOVIĆ

Ivanka MATOVIĆ (OSCE BiH)

Smilja MRDJA

Gordana NAGRADIĆ

Marija NALETILIĆ

Mira SOBOT

Simo TEŠIĆ

Omer TRNOVAC

sonstige Teilnehmer/innen:

Prof. emerit. Fikret ADANIR (Türkei)

Dr. Natalija BASIC (Berlin)

Emina DAUTOVIĆ (Serbien)

Katarina BATARILO M.A. (GEI)

Valeska BOPP M.A. (Leipzig)

Dr. Vanni D'ALESSIO (Italien)

Dr. Augusta DIMOU (Griechenland)

Dr. Heike KARGE (GEI)

Snježana KOREN (Kroatien)
 Hayrettin KAYA (Türkei)
 Mire MLADENOVSKI (Makedonien)

Prof. Allan MCCULLY (Großbritannien)
 Dr. Falk PINGEL (GEI)
 Dr. Marko ŠUICA (Serbien)

Bericht in: *Eckert – Das Bulletin* 02, 2007, S. 46-50

Anbahnung deutsch-türkischer Schulbucharbeit – 11. und 12. September in Braunschweig

Teilnehmer/innen:

auf türkischer Seite

Birgen KESOGLU (Außenministerium)
 Özlem HERSAN (Außenministerium)
 Merdan TURFA (Erziehungsministerium)
 Cüneyd ALBAYRAKOGLU
 (Erziehungsministerium)
 V. Muhtin AY (Hoher Erziehungsrat)
 Kadir YILDIRIM (Hoher Erziehungsrat)

auf deutscher Seite:

Steffan IHRIG, M.A.
 Prof. Dr. Simone LÄSSIG (GEI)
 Dr. Falk PINGEL (GEI)
 Dr. Georg STÖBER (GEI)

ESF-Exploratory Workshop: The Muslim World Through the Lens of European Textbooks – 11.-14. September in Braunschweig

Organisation. Gerdien JONKER (GEI)

Teilnehmer/innen:

Hamed ABDEL-SAMAD (GEI)
 Adrian BRISKU (European University
 Institute, Florence, Italy)
 Luigi CAJANI (University of Rome, Italy)
 Benoit CHALLAND (European University
 Institute, Florence, Italy)
 Pilar COMIN (University of Barcelona,
 Spain)
 Marat GIBATDINOW (Tatar Academy of
 Sciences, Kazan, RU)
 Mostafa HASSANI-IDRISSI (University of
 Fez, Morocco)
 Mieste HOTOPP-RIECKE, (FU Berlin,
 Germany)
 Stefan IHRIG (Cambridge University,
 UK)

Moez KHALFAOUI (GEI)
 Kira KOSNICK (Goethe University,
 Frankfurt, Germany)
 Irina MORENKO (Kazan State Medical
 University, Kazan, RU)
 Matthias SCHWERENDT, (Potsdam
 University, Germany)
 Shiraz THOBANI (Institute of Ismaeli
 Studies, London, UK)
 Mercè VILADRICH (University of
 Barcelona, Spain)
 Theresa WOBBE (Erfurt University,
 Germany)
 Hakan YILMAZ (Bogazici University
 Istanbul, Turkey)

Education for Sustainable Development - Climate Change

International Summer School des Georg-Eckert-Instituts in Zusammenarbeit mit der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) und dem Deutschen Naturschutzring (DNR) – 30. September - 4. Oktober 2007 in Reinsehlen

Organisation: Roderich Henry (GEI), Gertrud HARTMANN (Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz/NNA), Reinsehlen)

*Teilnehmer/Innen:**auf internationaler Seite:*

Jimmy ALLAN (Essex County Council, United Kingdom)

Nabil ATIYEH (Tequa Municipality, Bethlehem, Palestine)

Ahmad ATIYHA (Environmental Education - Al Quds Open University, Bethlehem, Palestine)

Dr. Robert BEDNARZ (Department of Geography - Texas A&M University, USA)

Ju CHENG (Geography Department of Shandong Normal University, China)

Oana Viorica DANCI (Environmental Protection Agency Maramures, Romania)

Marius Iulian ILIUTEANU (Danube Delta Biosphere Reserve Authority, Tulcea, Romania)

Bom-mi LEE (ESD - Korean National Commission for UNESCO, Seoul, Korea)

Virginia LEPINZEAN (Climate Change Department - Romanian National Environmental Protection Agency, Bucharest, Romania)

Ioana Mihaela LESE (International Relations - Romanian National Environmental Protection Agency, Bucharest, Romania)

Mihaela LICURICI (Faculty of History, Philosophy, Geography, Geography Department - University of Craiova, Romania)

Maree LIMPUS (Norfolk Coast Partnership, United Kingdom)

Dr. Anna LYTH (Macquarie University Sydney, Australia)

Adriana-Cornelia MARSOLEA (National Registry of Greenhouse Emissions Gas - Romanian National Environmental Protection Agency, Bucharest, Romania)

David MACBRIDE (Yale University Club/Virtual United Nations, Berlin, Germany)

Ion MIREA (Forest Research and Management Institute, Romania)

Dr. Ueli NAGEL (Zurich University of Teacher Education, Switzerland)

Wolfgang PEKNY (Greenpeace CEE, Vienna, Austria)

Dr. James F. PETERSEN (Department of Geography - Texas State University, USA)

Vanya Christova RATAROVA (Forest Ecology Section - Bulgarian Academy of Science, Sofia, Bulgaria)

Valentina Mihaela STERIAN (Energy Sector - Greenhouse Gas Inventory - Romanian National Environmental Protection Agency, Bucharest, Romania)

Cristina SUT („Leii de la Sisesti“ Association, Maramures, Romania)

Radostina TASHEVA (Public Relations and Educational - Bulgarian Biodiversity Foundation, Sofia, Bulgaria)

Agnieszka TOMASZUK (Bialystok Technical University, Poland)

Peter TOWNSEND (Environmental Education and Training, Derbyshire, United Kingdom)

Agnieszka TUMIALIS (Bialystok Technical University, Poland)

Mei WANG (Department of Geography - Beijing Normal University, China)

Dr. Min WANG (Department of Geography - Beijing Normal University, China)

Galina Ivancheva YANCHEVA (Forest University, Sofia, Bulgaria)

Yanislav YANCHEV (Regional Inspection of Environment and Water Sofia, Bulgaria)

Ying YUAN (Department of Geography - Beijing Normal University, China)

Dr. Rafael ZIEGLER (SERI - Sustainable Europe Research Institute, Vienna, Austria)

auf deutscher Seite:

Heiner BENKING (International Youth Community Services, Berlin, Germany)

Michael BOETTINGER (German Climate Computing Center, Hamburg, Germany)

Klaus HUBNER (DNR - German League for Nature and Environment, Hilpoltstein, Germany)

Nickolas KAYE (Hannover, Germany)

Jörg KEYßNER (Wilhelm-Busch Primary School Soltau, Germany)

Yasmin KIRZEDER (Technical University

Carolo-Wilhelmina Brunswick, Germany)
 Steffen KÜPPERS (Harz National Park Forest Youth Hostel, Germany)
 Christine KUHLMANN (Primary School Tostedt, Germany)
 Inga LUTOSCH (Hannover, Germany)
 Christina MAU-HANSEN (NABU (German Society for Nature Conservation) UEZ (Environmental Experience Center) Barnstorf, Germany)
 Dr. Bogislaw MIESCKE (Vocational Schools Osterholz-Scharnbeck, Germany)
 Hella PETERS (Ecological Volunteer Service at Alfred Toepfer Academy for Nature

Conservation (NNA), Germany)
 Elena POLETAEVA (Ecological Volunteer Service at Alfred Toepfer Academy for Nature Conservation (NNA), Germany)
 Dr. Elke RASENACK (Vocational School Stade, Germany)
 Gisela REITZAMMER-HÜBNER (Middle School Roth, Germany)
 Eric SCHNEIDER (Positive Nett-Works e.V., Berlin, Germany)
 Dr. Bastian SCHUCHARDT (BioConsult Bremen, Germany)
 Kathrin SINSCHEK (Bremen, Germany)

Treffen mit Abordnung des Textbook Centre Vilnius –16. Oktober in Braunschweig

Teilnehmer/innen:

aus Vilnius:

Asta BIRGELYTE
 Natalija DITKEVIANTÉ
 Linas JAŠINAUSKAS
 Ilona JAŠINAUSKIENE
 Kornelijus SLEŽEVIČIUS

aus Deutschland:

Bernard CHRISTOPHE (Berlin)
 Robert MAIER (GEI)
 Falk PINGEL (GEI)
 Georg STÖBER (GEI)

Epochenjahre 1968/1989: Politische und soziale Bewegungen, Ziele, Resultate im deutsch-tschechoslowakisch-europäischen Kontakt und Vergleich. X. deutsch-tschechische Schulbuchkonferenz – 18. -21. Oktober 2007 in Pardubice

Organisation: Dr. Andreas Helmedach

Teilnehmer/innen:

Prof. Dr. Manfred ALEXANDER (Universität Köln)
 Prof. PhDr. Zdeněk BENEŠ, Karls-Universität Prag
 Madlen BENTHIN M A. (GWZO Leipzig)
 Prof. Dr. Bodo v. BORRIES (Universität Hamburg)
 Heidrun DOLEZEL M.A. (Historische Kommission für die Böhmisches Länder)
 Prof. Dr. Winfried EBERHARD (Universität Leipzig / GWZO)
 Doc. PhDr. Blažena GRACOVÁ (Universität Ostrava)

Dr. Dagmar HUDECOVÁ (Pädagogisches Zentrum Pilsen)
 Dr. Robert LUFT (Collegium Carolinum, München)
 Dr. Robert MAIER (GEI)
 Prof. Dr. Eduard MAUR (Karlsuniversität Prag)
 Dr. Rüdiger RITTER (Freie Universität Berlin)
 Dr. VOLÁK (FSV Karlsuniversität)
 Doc. PhDr. VANEK, Zentrum für *oral history* am Institut für Zeitgeschichte, Prag
 Dr. Volker ZIMMERMANN (Universität Düsseldorf, z.Z. Karlsuniversität Prag)

Im Anschluss an die Konferenz fand ein Planungsgespräch statt.

Many Discourses, One Textbook. The Educational Process and its Intellectual Environment in the Arab World, Konferenz – 29.-31. Oktober in Kairo

Organisation: Hamed ABDEL-SAMAD, Dr. Samira ALAYAN-BECK, Dr. des. Achim ROHDE (GEI)

Teilnehmer/innen:

von außerhalb Ägyptens:

Dr. Amal ALBUSAIDIA (Director of curricula Department, Muscat)

Prof. Dr. Abdullah ALBUSAIDI (Director of Curricula and Methods Department, Sultan Qaboos University)

Dr. Qasem ALNEWASHI (Project Manager, UNESCO-Office, Amman Jordan)

Dr. Naseema AL-KHALIDI (Supervisor of English for training Qualification and Supervision, Ministry of Education, Jordan)

Dr. Ali ALNOAIMI (Educational Advisor, Abou Dhabi, UAE)

Prof. Dr. Abdullah AL-SHAMI (Professor of Comparative Islamic Jurisprudence and Islamic Studies, the Petroleum Institute, Abu Dhabi)

Abeer BAKER (Research Assistant, University of Jordan)

Prof. Dr. Massoud DAHER (Director of the Department of History, Lebanese University, Beirut, Lebanon)

Prof. Dr. Rasheed EL-ENANY (Director of the Department of Islamic and Arabic Studies, University of Exeter, United Kingdom)

Prof. Dr. Nemer FERIHA (Advisor, Ministry of Education, Muscat)

Prof. Dr. Mostafa HASSANI IDRISI (Director of the Department of History, University of Rabat, Morocco)

Prof. Dr. SALHA ISSAN (Dean of the faculty of Education, Sultan Qaboos University)

Prof. Dr. Yaser KHALAILEH (Amman Arab University for Higher Legal Studies)

Dr. Jonathan KRIENER (Expert on Lebanon)

Dr. Bechir OUSLATI (Advisor, Ministry of Education, Muscat)

Ola SAWAI (Research Assistant, University of Jordan)

Prof. Yasir SULEIMAN (Director of the Middle Eastern and Islamic Studies, Cambridge University)

Najem WALI (Novelist and journalist, Berlin, Germany)

aus Ägypten:

Prof. Dr. Mona ABAZA, (Director of the Department of Sociology, American University of Cairo)

Prof. Dr. Tarek ABDEL-BARI (German Department, Faculty of Foreign Languages (Al-Alsun), Ain Shams University)

Gehanne ABDEL-MALAK (Cultural Sector, Mediterranean Programme, UNESCO-Office, Cairo)

Prof. Dr. Yousri AFIFI (Director of Curricula Development Centre, Ministry of Education, Egypt)

Prof. Hany HANAFY (Professor of Comparative Literature and English Literature, Faculty of Arts, University of Tanta, Egypt)

Prof. Dr. Mohsen KHEDR (Department of Curricula, Faculty of Education, Ain Shams University)

Dr. Taiseer Shihada OSHAIFAT (Cultural Attaché, Embassy of Jordan, Cairo)

Prof. Dr. Abdalla SAMAK (Department of Islamic Studies, Al-Azhar University)

Prof. Dr. Hassan SHEHATA (Director, Department of Curricula and Instruction Methods, Faculty of Education, Ain Shams University)

Dr. Gerard DE PUYPEGE (Coordinator of the Mediterranean Programme, UNESCO-Office, Cairo)

Bahaa TAHER (Novelist, Cairo)

Prof. Dr. Hanan YOUSSEF (Media Professor Ain Shams University, / Arab Institute for International Cooperation, Cairo)

aus dem GEI:

Hamed ABDEL-SAMAD

Dr. Atef BOTROS

Dr. Achim ROHDE

Dr. Falk PINGEL

**„Zwischen Nogat und Memel“. Was erfahren Schüler in Deutschland, Russland, Polen und Litauen über diesen gemeinsamen historischen Begegnungsraum?
Internationales Seminar – 28.-30. November in Braunschweig**

Organisation: Dr. Robert MAIER (GEI)

Teilnehmer/innen:

Etienne BESNAULT, M.A. (Univ. Paris)	StR Eva DORNER-MULLER (GEI)
Prof. em. Dr. Ekkehard BUCHHOFER (Kiel / Univ. Marburg/L.)	Dr. Christian PLETZING (Academia Baltica, Lübeck)
Dr. Jan GANCEWSKI (University of Warmia and Mazury, Allenstein)	Eva PLUHAROVA M.A. (Univ. Leipzig / Univ. Klaipeda)
PD Dr. Jörg HACKMAN (Univ. Greifswald)	Dr. Vacys VAIVADA (Universität Klaipeda)
Prof. Dr. Vitalij BEZROGOV (Akademie der pädagogischen Wissenschaft, Moskau)	Prof. Dr. Arunas VYSNIAUSKAS (Universität Vilnius)
Dr. Kornelia KUROWSKA (Fundacja "Borussia", Allenstein)	Katariina YLIKÄNÖ M.A. (Universität Turku)
Dr. Izabela LEWANDOWSKA (University of Warmia and Mazury, Allenstein)	Dr. des. Stephanie ZLOCH (Humboldt-Universität Berlin)

„Geschichtsbücher als Sinnstifter eines neuen Europa?“ Podiumsdiskussion des Georg-Eckert-Instituts und des MWK Sachsen-Anhalt – 5. Dezember an der Landesvertretung Sachsen-Anhalt, Berlin.

Organisation: Prof. Dr. Eckhardt FUCHS/ Prof. Dr. Simone LASSIG (GEI)

Teilnehmer/innen

Andreas BAER (Frankfurt/Main)	Prof. Dr. Jan Hendrik OLBERTZ (Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg)
Prof. Dr. Hartmut KAELBLE (Humboldt-Universität Berlin)	Angelika RIEBER (Frankfurt/Main)
Dr. Urte KOCKA (Freie Universität Berlin)	Prof. Dr. Piotr SAGAOUSKI (Botschafter a.D., Minsk, Belarus)
Prof. Dr. Simone LÄSSIG (GEI)	

Podiumsdiskussion des Georg-Eckert-Instituts „Wieviel Staat braucht Erinnerung?“ – 12. Dezember am Landesmuseum Braunschweig

Organisation: Prof. Dr. Eckhardt FUCHS/ Prof. Dr. Simone LASSIG (GEI)

Teilnehmer/innen

Prof. Dr. Luigi CAJANI (Università di Roma 'La Sapienza', Italien)	Prof. Dr. Martin SABROW (ZZF Potsdam)
Ministerialdirigent Thomas DITTMANN (Bundesministerium der Justiz, Berlin)	Prof. Dr. Axel SCHILDT (Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg und Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands)
Prof. Dr. Simone LÄSSIG (GEI)	Hans STALLMACH (Norddeutscher Rundfunk, Braunschweig)
PD Dr. Krzysztof RUCHNIEWICZ (Universität Breslau, Polen)	

2. Vorträge am Institut

Öffentliche Vorträge (**), Kolloquien des GEI (*) und des GEI in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der TU Braunschweig

- 10.01.2007 **Dr. Gerdien Jonker** (Georg-Eckert-Institut)
Konzeptvorstellung für den AB 1 „The Self and the Other“ *
- 24.01.2007 **Dr. Robert Maier** (Georg-Eckert-Institut)
„Didaktische Innovation und Transfer am GEI“ *
- 07.02.2007 **Claudia Schneider** (Universität Leipzig):
Schulgeschichtsschreibung in Ostasien *
- Dr. Georg Stöber** (Georg-Eckert-Institut)
Konzeptvorstellung AB 3 „Schulbuch und Konflikt“ *
- 28.02.2007 **Dr. Robert Maier** (Georg-Eckert-Institut)
Konzeptvorstellung AB 4 „Europa im Fokus schulischer Bildung“ *
- Prof. Dr. Simone Lässig** (Georg-Eckert-Institut)
Changing Histories - Competing Identities - Incompatible Memories? Konzeptionelle Überlegungen zum Internet-Editionsprojekt „Europa im Schulbuch“*
- 07.03.2007 **Roderich Henry** (Georg-Eckert-Institut)
Vorstellung seines Konzepts für ein Internetportal*
- 04.04.2007 **Prof. Dr. Konrad Jarausch** (Zentrum für Zeithistorische Forschung e.V. Potsdam und University of North Carolina, Chapel Hill)
Europa-Diskurse*
- 02.05.2007 **Mieste Hotopp-Rieke** (Stipendiat der Bosch-Stiftung)
Tatarenbilder in Europa*
- 15.05.2007 **Dr. Michael Ploenus** (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
„...so wichtig wie das tägliche Brot.“ Ideologietransfer und institutionalisierter Marxismus-Leninismus an ostdeutschen Universitäten
- 06.06.2007 **Mussie Habte** (Georg-Eckert-Institut)
Ethnische Vielfalt und Nationenbildung in Eritrea. Die Bedeutung der Bildung im nationalen Integrationsprozess*
- 13.06.2007 **Christian Domnitz** (Zentrum für Zeithistorische Forschung e. V. Potsdam)
Zwischen Gemeinschaft und Nationengemeinschaft. Europavorstellungen Ostmittel- und Westeuropas im 20. und 21. Jahrhundert
- 10.07.2007 **AOR Dr. Heike Mätzing** (TU Braunschweig/ und Hochschule Vechta)
Fehlanzeige? Der Staatssicherheitsdienst in aktuellen Schulbüchern
- 05.09.2007 **Prof. Rasheed El-Enany**, (University of Exeter)
The Arab Quest for Europe*
- 26.10.2007 **Prof. em. Dr. Chaim Adler** (Hebräische Universität Jerusalem)
Multi-kulturelle Erziehung – Der Fall Israel: ein soziologischer Blick**
- 30.10.2007 **Katja Köhr** (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)
Die vielen Gesichter des Holocaust. Neue Konzepte musealer Repräsentationen
- 07.11.2007 **Dr. Sylvia Kaweh** (Georg-Eckert-Institut)
„Der“ Westen aus der Sicht „der Anderen“: Religiöse Wertebilder junger Muslime in Deutschland*
- 13.11.2007 **Dr. Uwe Dathe** (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
„Provinzialismus im Bildungswesen behindert Nationsbildung“. Der Fall der Ukraine nach 1990

- 20.11. 2007 **Sascha Ignorek** (Universität Braunschweig):
„(K)ein Platz an der Sonne“: Deutsche und britische Presseberichterstattung
zu den Herero- und Nama-Aufständen in „Deutsch-Südwestafrika“ 1904/05
- 27.11.2007 **Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel** (Landesmuseum & TU Braunschweig)
„Von Rust zu Kant“ – Eine Hochschule und ihre Wirkungsmächtigkeit
- 04.12.2007 **Dr. Berit Pleitner** (Universität Oldenburg)
Schule und Museum (Empirische Lernforschung)
- 05.12.2007 **Dr. Heike Karge** (GEI)
Gedächtnis, Denkmäler und der Krieg in Jugoslawien *
- 11.12.2007 **Dr. Erik Meyer** (Universität Gießen/SFB Erinnerungskulturen)
Erinnerungskultur 2.0? Komemorative Kommunikation in digitalen, interaktiven
Medien
- 18.12.2007 **Toralf Schenk, M.A.** (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
Geschichtsinteresse und Erwartungshaltungen an den Geschichtsunterricht
bei Schülern und Lehrern

3. Publikationen des Instituts

Internationale Schulbuchforschung / International Textbook Research, Zeitschrift des Georg-Eckert-Instituts, 29. Jg.

<i>Heft</i>	<i>Herausgeber</i>	<i>Schwerpunktthema</i>
1/2007	Roderich Henrÿ/ Verena Radkau	„Identitätskonstruktionen und -präskriptionen in Schulbüchern / Identity Constructions and Prescriptions in School Textbooks“
2/2007	Dieter Böhn; James F. Petersen; Roderich Henrÿ	„Bildung für nachhaltige Entwicklung / Education for Sustainable Development“
3/2007	Robert Maier	„Europa – Peripherie Ost/Sudost / Europe – The Eastern/South-Eastern Periphery“
4/2007	Georg Stöber	„Textbook Controversies in India and Pakistan/ Schulbuchkontroversen in Indien und Pakistan“

Studien zur Internationalen Schulbuchforschung, Schriftenreihe des Georg-Eckert-Instituts

- Bd. 118 Andreas Helmedach (Hrsg.): Pulverfass, Powder Keg, Baril de Poudre? Südosteuropa im europäischen Geschichtsschulbuch / South Eastern Europe in European History Textbooks. Hannover: Hahn 2007
- Bd. 120 Madlen Benthin: Die Vertreibung der Deutschen aus Ostmitteleuropa. Deutsche und tschechische Erinnerungskulturen im Vergleich. Hannover: Hahn 2007

Sonstige Veröffentlichungen

Eckert – Das Bulletin

Nr. 1 (Sommer 2007)

Nr. 2 (Winter 2007)

Thematische Auswahllisten von Unterrichtsmaterialien [*auch im Internet*]:

Nr. 23: "Polen. Deutsch-polnische Beziehungen". - 3. Aufl., Stand: Februar 2007

Nr. 22 „Interkulturelles Lernen“. - 2. Aufl., Stand: September 2007

Verzeichnis der zugelassenen Schulbücher für die Fächer Geographie, Geschichte, Sozialkunde (Politik) in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Ausg. 2007/ 2008. Bearb. von Anette Uphoff und Kerstin Schattenberg [*auch im Internet*]

Wöchentliche Stundentafeln der Fächerbereiche Geographie, Geschichte und Sozialkunde in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Stand: Oktober 2007 [*Online-Dokument im Internet*]

4. Informationsveranstaltungen und Bibliotheksführungen mit Besuchergruppen im Georg-Eckert-Institut

<i>Datum</i>	<i>Gruppe</i>	<i>Teilnehmerzahl</i>	<i>Betreuer am GEI</i>
16.01.	Studierende der TU Braunschweig, Pro-Seminar Geschichte (Herr Ballof)	35	Radkau/Uphoff
16.01.	Studierende der TU Braunschweig, Pro-Seminar Geschichte (Herr Ballof)	25	Radkau/Achilles
25.01.	Bürger im Rahmen „Braunschweig - Stadt der Wissenschaft“	5	Radkau/Depner
29.01.	Rotary-Club Braunschweig	15	Lässig/Depner
07.02.	Herr Wernstedt, Herr Hageböiling (Staatssekretär im Nds. Landtag, CDU)	2	Lässig/ Depner
09.02.	Steuerungsgruppe „Stadt der Wissenschaft“	25	Lässig/Depner
09.02.	Studierende der TU BS, Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien (Herr Holzhausen)	5	Uphoff
16.02.	Frau Saalman, Frau Andretta (SPD)	2	Lässig/Depner
22.02.	Mitglieder der European Educational Publishing Group	13	Pingel/Depner
23.02.	Schülergruppe des Lessinggymnasiums Wenden, LK Geschichte bilingual (Herr Heinke)	20	Uphoff
07.03.	Einführung in die Bibliotheksbenutzung für neue wiss. Mitarbeiter	9	Uphoff/Pramme
08.03.	Bürger im Rahmen „Braunschweig - Stadt der Wissenschaft“	12	Radkau/Depner
09.03.	Bibliotheksführung für Mitglieder des Wiss. Ausschusse, Wissenschaftler im Haus	20	Depner
27.04.	EU-Kommission, Eurostat (Herr Deiss + 4 Mitglieder aus PL, CZ, D)	5	Pingel/Fuchs/Depner
10.05.	Japan. Historiker und Journalisten (Organisator: Goethe-Institut)	7	Pingel/Radkau/Depner
21.05.	Konferenzteilnehmer (irak. Schulleiter)	9	Depner/Rohde/Alayan-Beck
24.05.	Bürger im Rahmen „Braunschweig - Stadt der Wissenschaft“	9	Radkau/Depner
29.05.	Wissenschaftler aus Norwegen, Schweden, Dänemark und Australien	4	Depner
05.06.	Einführung für Referendare aus Braunschweig	3	Depner
06.06.	Koreanische Wissenschaftler (Prof. Kim)	3	Pingel/Depner
06.06.	Studentengruppe Erziehungswiss. Fakultät Uni Leipzig (Prof. Schulz)	9	Radkau/Uphoff
14.06.	Lehrerfortbildungsseminar Aga-Khan-Projekt	6	Jonker/Depner
21.06.	Referendare des Studienseminars Wolfsburg (Frau Böwing)	7	Radkau/Dorner-Müller/Uphoff

28.06.	Bürger im Rahmen „Braunschweig - Stadt der Wissenschaft“	7	Radkau/Depner
06.07.	Studierende der TU BS, Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien (Herr Holzhausen)	5	Uphoff
17.07.	Schülergruppe des Gymnasium Martino-Katharineum (Frau Pößnecker)	15	Uphoff
15.-16.8.	Studentengruppe der Erziehungswiss. Fakultät Uni Leipzig (Prof. Schulz) Fortsetz.	8	Uphoff
27.08.	Deutsch-Polnische Studierendengruppe Service Civil International	10	Strobel/ Schattenberg
11.09.	Workshop mit Bibliotheksführung der European Science Foundation	12	Jonker/Depner
12.09.	Türk. Delegation für Anbahnung dt.-türk. Schulbuchgespräche	6	Pingel/Depner
19.09.	Gruppe Lehrerfortbildung LISA SnA (Frau Klausch)	8	Uphoff
16.10.	Litauisches Schulbuch-Institut	4	Pingel/Depner
09.11.	Bürger im Rahmen „Kulturstadt Wolfenbüttel“	6	Radkau/Jonker/ Depner
20.11.	Studentengruppe der Univ. Duisburg/Essen, Hist. Inst. (Prof. Kuhn, Herr Häckel)	35	Radkau/Uphoff
30.11.	Seminarteilnehmer „Zwischen Nogat und Memel“	3	Uphoff
06.12.	Schülergruppe KGS Ronnenburg LK Geschichte (Herr Hennicke)	21	Uphoff
12.12.	Schülergruppe Neue Oberschule Braunschweig (Frau Friese)	21	Dorner- Müller/Uphoff
19.12.	Schülergruppe KGS Ronnenburg LK Geschichte (Herr Wolf)	25	Schattenberg

5. Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Organisationen

Nach wie vor ist die Zusammenarbeit mit **OSZE** und **Europarat** im Stabilitätspaktprojekt eng. Projektmitarbeiter/innen wirkten an Seminaren beider Organisationen für Schulbuchautoren/innen und -gutachter/innen in Bosnien und Herzegowina mit. Weiterhin ist das Institut im Europarats-Projekt „Self Image and the Image of the Other“ vertreten.

Eine Gruppe irakischer Schuldirektoren/innen hielt sich zu einem einwöchigen Fortbildungsseminar zu Schulbuchfragen vom 21.-25. Mai am GEI auf. Das Seminar war vermittelt und gefördert worden vom **UNESCO**-Büro in Amman, das die Reform des Bildungswesens im Irak betreut. Aus dem Seminar könnte sich eine längerfristige Zusammenarbeit ergeben. Auch das UNESCO-Hauptquartier in Paris hat im Berichtszeitraum die Kooperation mit dem GEI gesucht. Das Institut ist in die Entwicklung von „Guidelines for Promoting Peace and Intercultural Understanding through Curricula, Textbooks and Learning Materials“ eingebunden. In diesem Zusammenhang wird die UNESCO das GEI mit der Erarbeitung einer zweiten, erweiterten Auflage des „UNESCO Guidebook on Textbook Research and Textbook Revision“ (Falk Pingel) einschließlich einer arabischen Ausgabe beauftragen. Sehr positiv wurde auch der Antrag eines Evaluationsprojektes zu den internationalen Schulbuchaktivitäten der UNESCO (Eckhardt Fuchs) aufgenommen.

Unter der Schirmherrschaft der Deutschen und der Polnischen UNESCO-Kommission wird seit Februar 2007 die Ausstellung „Schulbücher im Fadenkreuz von Wissenschaft und Politik: 35 Jahre Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission“ präsentiert:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 19. – 25. Februar: | Landesvertretung Niedersachsen, Berlin |
| 1. – 23. März: | Landesvertretung Sachsen-Anhalt, Berlin |
| 29. März – 6. Mai: | Braunschweigisches Landesmuseum, Braunschweig |
| 31. Mai – 1. Juni: | Rotes Rathaus, Berlin, anlässlich des Besuchs der Warschauer Oberbürgermeisterin in Berlin |
| 4. Juni – 8. Juli: | Universität Wrocław/Breslau |
| 23. Oktober – 30. November: | Universität Szczecin/Stettin |

Das GEI ist Kooperationspartner in einem von **EUROCLIO** beantragten Projekt zur Verbesserung des Geschichtsunterrichts und der Geschichtslehrausbildung in Georgien. Damit sollen einerseits die Bildungsreform und die Entstehung zivilgesellschaftlicher Strukturen in diesem Land unterstützt werden. Andererseits geht es um den Aufbau eines professionsbezogenen Netzwerkes in der südlichen Kaukasusregion. Das GEI wird sich an der Durchführung von Lehrerseminaren und der Erstellung von Lehrmaterialien beteiligen. Das Projekt wurde beim niederländischen Außenministerium (MATRA-Programm) für eine Laufzeit von drei Jahren beantragt.

Der Präsident der koreanischen „**Northeast Asian History Foundation**“ hielt sich mit Mitarbeitern am 5.-6. Juni am GEI auf und schloss mit dem Institut ein Kooperationsabkommen ab, dessen vordringlichster Gegenstand die Durchführung einer internationalen Konferenz zum Schulbuchkonflikt in Ostasien im Herbst nächsten Jahres sein wird.

Auf der diesjährigen Konferenz der **IARTEM** (International Association for Research on Textbooks and Educational Media) hielt Simone Lässig eine Key Note Lecture. Außerdem hielten sich IARTEM-Repräsentanten zu einem Arbeitsaufenthalt am Institut auf.

Bei der Gelegenheit einer internationalen Konferenz zum Thema „The Contemporary Russian Historical Science: Prospects of Research and Realization of a National Educational Policy“ am 18.-19. April in Kazan wurde ein Kooperationsvertrag mit dem **Mardzhani-Institut der Tatarischen Akademie der Wissenschaften** unterzeichnet.

III. Aktivitäten einzelner Institutsmitarbeiter/innen

1. Vorträge

Katarina Batarilo

- Vortrag „Quality Criteria for Textbook“ *Revision* sowie Moderation und Konzeption, Seminar für Schulbuchautoren aus BuH in Kooperation mit der OSCE Mission BaH und CoE, Neum/ BuH, am 17. Februar
- Vortrag „Textbooks and Conflicts“ sowie Diskussionsrunde, DAAD-Alumnischule *Bildung/ Erziehung und Konflikt* in Kooperation mit den Universitäten München, Bochum, Bielefeld und Heidelberg an der Universität Heidelberg, am 23. Februar
- Vortrag: „Task and activities in history teaching“, Seminar des Europarates für das Personal der Pädagogischen Institute in BuH, Sarajevo, 21. April
- Vortrag „History Textbooks in Southeast Europe. A Comparative Perspective“, Seminar Robert-Bosch-Stiftung *Balkan Fellowship for Journalistic Excellence*, Berlin, 15. Nov.

Atef Botros

- Vortrag. „Europa begegnen ... die Moderne verhandeln – Die europäische Moderne in arabischen Autobiographien und Romanen“, Symposium „Die Wahrnehmung des Anderen in Deutschland und in der arabischen Welt“, Münster, 15.-17. Juni
- Vortrag: „'We breathe Kafka ...' Arab reflections on a Jewish European Writer Named Franz Kafka“, International Conference „Islam through Jewish Eyes - Judaism through Muslim Eyes“, Schloss Elmau, 25.-26. Juni
- Vorbereitung des Panels: „Encountering Europe ... Negotiating Modernity ...“ – ‘Working on the Project of Modernity’ in Arabic Intellectual and Novelistic Writing“, 30. Deutscher Orientalistentag, Freiburg, 24.-28. September
- Vorbereitung des Panels: „Education in the Middle East, Views from Israel/ Palestine“, 30. Deutscher Orientalistentag, Freiburg, 24.-28. September
- Zwei Vorträge zu „Einführung in die arabische Bildungsreformdebatte“ und „Die Auseinandersetzung mit der europäischen Moderne im frühen arabischen Roman“, 30. Deutscher Orientalistentag, Freiburg, 24.-28. September

Peter Carrier

- Vortrag: „Le témoignage secondaire de la Shoah. Le cas de Peter Weiss“, Centre Marc Bloch, 23. April
- „Zeugenaussagen als ethische Instanz der Geschichtsvermittlung. Der Fall David Boders“, Tagung *Les voix venues d' hier : autour de David Boder et de l'Archiv der Erinnerung*, Centre Marc Bloch, Berlin, 9. Juni

Barbara Christophe

- Vortrag: „Die Institutionalisierung von kulturellen Deutungsmustern: Geschichtslehrer als Schnittstelle zwischen kollektivem und individuellem Gedächtnis in Georgien, Kyrgyzstan und Litauen“, Vortrag am Litauischen Institut für Geschichte in Vilnius, 6. März
- Vortrag: „Demokratievorstellungen von der Antike bis zur Gegenwart“, Frauenbrücke Ost-West, Bautzen, 23. März
- Vortrag: „Field Research in Post-Soviet Space“, Institut für Soziologie der American University in Central Asia, Bischkek, Kyrgyzstan, 22. Mai
- Vortrag: „Rosen für Demokratie? Die aktuelle Entwicklung in Georgien nach der Revolution“, Seminar f. Journalisten, Bundeszentrale für Polit. Bildung, München, 19. Juni

Eva Dorner-Müller

- Vortrag: „The German Education System“, Workshop „Professional Development Program for Iraqi School Principals“ am GEI, 22. Mai

Eckhardt Fuchs

- Vortrag: „History of Education as a Disciplinary Field: History – Current Status – Research Perspectives“, Workshop am Agder University College in Kristiansand (Norwegen) am 26.03.2007
- Vortrag: „Völkerbund und internationale Bildungspolitik“, TU Braunschweig, 23. Mai
- Projektgruppensprecher auf „Inter-regional Experts' meeting – Thinking and Building Peace Through Innovative Textbooks Design“, Unesco, Paris, 15. Juni
- Vortrag: „‘Empires Overseas' and ‘Empires at Home': Postcolonial and Transnational Perspectives on Social Change in the History of Education“, Commentary at a Symposium, Universität Hamburg, 24.-25. Juli
- Organisation der Konferenzsitzung. „The ‘Spatial Turn' and the History of Education“, International Standing Conference for the History of Education, Hamburg, 26.-28. Juli
- Vortrag: „Space in the History of Education: Empirical Evidence and Analytical Approach“, International Standing Conference for the History of Education, Hamburg, 26.-28. Juli
- Vortrag: „The Georg Eckert Institute and International Cooperation“, National Institute for Compilation and Translation, Taipeh, 13. September
- Vortrag: „Why Teach World History in School: Curriculum Reform in German Secondary Education Schools“, National Taiwan Normal University, 13. September
- Delegierter der International Standing Conference for the History of Education (ISCHE) für die Generalversammlung des Comité International des Sciences Historiques, Peking, 16.-18. September
- Workshop mit graduate students am Kede College, Peking, 19. September
- Chair auf der Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Historische und Systematische Schulbuchforschung, Ypern, 5.-6. Oktober
- Referent auf den „Talks on the Hill“ der Asia-Europe Foundation, „(a)Political Education: Revisiting history in Asia and Europe“, Auschwitz, 7.-9. Oktober
- Vortrag: „From the World Exhibition to the Museum: On the Emergence of the School Museum in the 19th Century“, Konferenz am CEINCE, Soria (Spanien), 25.-26. Oktober
- Vortrag: „Human Rights as Topic in the History of Education“, Loyola University Chicago, 15. November
- Vortrag: „Comparative Perspectives on States and Schooling“, Social Science History Association, Chicago, 15.-17. November

Mussie Habte

- Podiumsdiskussion: „Welche Afrikalehre wollen wir“, Ringvorlesung „Afrika – Europas verkannter Nachbar“, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, FU Berlin, 13. Februar
- Vortrag: Ethnische Vielfalt und Nationenbildung in Eritrea. Die Bedeutung der Bildung im nationalen Integrationsprozess, GEI-Kolloquium, 6. Juni
- Vortrag: „Afrikaforschung im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Erfahrungsbericht aus Eritrea“, Interdisziplinäre Tagung für Nachwuchswissenschaftler/innen „Afrika forschen/Researching Africa“, Universität Bonn, 23.-24. Juni
- Vortrag: „Kalter Krieg am Horn von Afrika? Der äthiopisch-eritreische Konflikt und seine regionalen Dimensionen“, Afrikanischer Wissenschaftstag, Frankfurt/M. 20. Oktober

Pierre Hecker

- Lehrerfortbildung zum Thema *Islamischer Fundamentalismus – Historischer Ursprung und aktuelle Probleme* in Kooperation mit dem Leipziger eurient e.V. an der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung vom 29. bis 31. Januar 2007 in Meißen, Vorstellung der vom GEI produzierten Unterrichtsmaterialien „1001 Idee: Muslimische Kulturen und Geschichte“

- Vortrag: „Istanbul rocks! Zur Aushandlung neuer sozialer Räume im Nahen Osten“, Deutscher Geographentag, Bayreuth, 2. Oktober

Roderich Henry

- Vortrag: Konzeptionierung eines Internetportals, GEI-Kolloquium, 7. März 2007
- Vortrag: „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland – Konzepte, Beispiele und Perspektiven“, Workshop: Bildung zur nachhaltigen Entwicklung im Dialog mit russischen Umweltbildnern, Alfred Toepfer Akademie, Reinsehlen, 01.-07. Juli
- Vortrag (mit D.L. Böhn): „Intercultural Dialogue On Educational Approach To Sustainability (IDEAS)“, IGU-Commission on Geographical Education - Regional Symposium: Geographical Views On Education For Sustainable Development, Luzern, 29.-31. Juli
- Vortrag: „Education for Sustainable Development - From Research to Practice“, International Summer School: Education for Sustainable Development – Climate Change, Georg-Eckert-Institut, 30. September - 3. Oktober.

Gerdien Jonker

- Vortrag: „The Self and the Other“ – Konzeptionierung eines Projektbereichs, Kolloquium am GEI, 10. Januar
- Vortrag: „Naming the West. The Production of Europe as a Locality 700 BC to 1200 AD“, Workshop „Myths and Maps of Europe“, European University, Florence, 29.-30. März
- Vortrag: „Imagining Islam. European Encounters with the Muslim World Through the Lens of European Textbooks“, Tagung „New Institutionalism, World Polity, and Religion“, Universität Erfurt, 27.-28. April
- Vortrag: „Die longue durée der Islambilder in Europa 1500-2000. Schulbücher als Medium der Abgrenzung“, Tagung „Die Wahrnehmung des Anderen in Deutschland und in der Arabischen Welt“, Universität Münster, 15.-17. Juni
- Vortrag: „Neues aus der Schulbuchforschung“, Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung „Islamophobie und Fremdenangst“, Bundeshochschule für Arbeit Mannheim, 11. Juli
- Kommentar auf dem Workshop „Transferring Gender and Religion Across Europe“, Universität Erfurt, 20.-21. Juli
- Kommentar auf der Konferenz der International Association for the Sociology of Religion. 2007: „Secularity and Religious Vitality“/Session 38: „Mobilizing Gender and Religions Across Europe“, Universität Leipzig, 25. Juli
- Organisation zur Konferenz des Exploratory Workshops „The Muslim World Through The Lens of European Textbooks“ (unterstützt von der European Science Foundation/ESF), Braunschweig, 11.-14. September
- Vortrag: „Vertikale und horizontale Koordinaten für das Studium ‚Islam in Europa‘“, Deutscher Orientalistentag, Universität Freiburg, 28. September
- Vortrag. „Thousand and One Ideas for the Education on Muslim Cultures and History (-ies)“, Workshop „History Teaching on Muslims in Europe“, Council of Europe, Straßburg, 29.-30. Oktober

Heike Karge

- Vortrag: „(Trans)nationales Gedenken an Widerstand? Die Internationale Föderation der Widerstandskämpfer zwischen Ost und West“, Workshop „Kriegserinnerung in Ost- und Südosteuropa“, GWZO Universität Leipzig, 13. März
- Vortrag: „Memory, Identity, History. State of the Art“, Internationale Konferenz zur Preisverleihung des „Premio Scarpa“ an die Gedenkstätte Jasenovac (Kroatien), Treviso, 12. Mai
- Leitung des Panels, Workshop „Transferring Gender: Contested Gender Cultures across the European Union“, Universität Erfurt, Lehrstuhl für Geschlechtersoziologie, 7. Juli

- Vortrag: "Fictive kinship' groups encountering official narratives: The former Concentration Camp Jasenovac", Workshop Revisionism in Serbia, Freie Universität Berlin, 27. Oktober
- Vortrag: "The Second World War. Policies of memory in Yugoslavia", International Conference "Bad Memories. Sites, emblems and narrations of wars in the Balkans", Peace Bell Foundation Center, Rovereto (Italien), 9. November
- DiskutantIn des Panels, "Violence and Communication in Eastern Europe in the 20th century", National Convention of the American Association for the Advancement of Slavic Studies, New Orleans / USA, 16.-18. November
- Vortrag: "Gedächtnis, Denkmäler und der Krieg in Jugoslawien", GEI-Kolloquium, 5. Dezember

Silvia Kaweh

- Vorbereitung des Panels „History, Memory and Mutual Perception in Textbooks of 'The Middle East and the West', 30. Deutscher Orientalistentag, Freiburg, 24.-28. September.
- Vortrag: „Der Westen aus der Sicht ‚der Anderen‘: Religiöse Wertebilder junger Muslime in Deutschland“, GEI-Kolloquium, 7. November

Simone Lässig

- Vortrag: Changing Histories - Competing Identities - Incompatible Memories? Konzeptionelle Überlegungen zum Internetprojekt „Europa im Schulbuch, GEI, 28. Februar
- Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte der Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission, Braunschweig, 29. März
- Vortrag: "Towards a European History Textbook? ", Tagung: "The Contemporary Historical Science: Prospect of Research and Realization of a National Educational Policy", Tatarstan Academy of Sciences, in Kooperation mit Euroclio and the International Society for History Didactics, Kazan, 18-19. April
- Vortrag zum Thema „Wie nützlich sind die Geisteswissenschaften?“, Tagung „UnternehmerGeist. Geisteswissenschaften und Wirtschaft“, TUB, in der IHK Braunschweig (mit Prof. Manfred Pohl/Deutsche Bank und Prof. Walter Zimmerli/TU Cottbus), 24. April
- Einführung: Podiumsdiskussion zur Geschichte der Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission, Landesmuseum Braunschweig, 25. April
- Kommentar, Konferenz "History Textbooks and the Profession. Comparing National Controversies in a Globalizing Age", University of Chicago, 4. Mai
- Impulsreferat, Podiumsdiskussion zum „Europäischen Geschichtsbuch“, Breslau, 4. Juni
- Referat: „Kann Erziehung Frieden schaffen?“, Wissenschaftsforum zur Stadt der Wissenschaft Braunschweig – „Zukunftsfragen der Menschheit“, Braunschweig 1. Juli
- Keynote Lecture: „History Textbooks in a Globalizing World: Challenges and Controversies“, International Association for Research on Textbooks and Educational Media (IARTEM), Norwegen, 5.-8. September
- Vortrag (Kommentar zu Klaus Hödl und Andreas Gotzmann), Konferenz "Jewish History from Within", Institut für die Geschichte der Deutschen Juden Hamburg, 8.-9. Oktober
- Vortrag: „Zwischen Geschichtspolitik und Zivilgesellschaft: Schulbucharbeit als Katalysator deutsch-französischer Verständigung?“, Ritsumeikan University Kyoto/ Japan, am 17. Oktober
- Vortrag: „Geschichtsunterricht als Vehikel der Diplomatie? Chancen und Grenzen gemeinsamer Schulbücher“, Goethe-Institut & Maison de France Osaka/Japan, Symposium/Podiumsdiskussion, 18. Oktober
- Keynote Lecture: „Zwischen Geschichtspolitik und Zivilgesellschaft: Schulbucharbeit als Katalysator deutsch-französischer Verständigung?“, Goethe-Institut, Tokyo, Symposium/Podiumsdiskussion, 19. Oktober

- Invited Lecture: German-Jewish Experiences of Emancipation and Modernity. European and transnational Perspectives, Deutsches Historisches Institut London, 29.11.2007.
- „Ein Geschichtsbuch für Europa?“ Podiumsdiskussion des Georg-Eckert-Instituts und des MWK Sachsen-Anhalt am 5. Dezember an der Landesvertretung Sachsen-Anhalt Berlin. Einführung und Moderation
- Podiumsdiskussion des Georg-Eckert-Instituts „Wieviel Staat braucht Erinnerung?“ am 12. Dezember im Landesmuseum Braunschweig. Einführung

Robert Maier

- Vortrag: PB „Didaktische Innovation und Transfer“, GEI-Kolloquium 24. Januar
- Vortrag: „Europa im Fokus schulischer Bildung“, GEI-Kolloquium, 28. Februar
- Vorträge: „Der zweite Weltkrieg in deutschen und russischen Geschichtslehrbüchern und das Russlandbild im Schulbuch“ und „Vom Pruzzenland zum Kaliningrader Gebiet. Didaktische Neuvermessung der Geschichtsregion Ostpreußen“, Bildungsseminar für Pädagogen und Multiplikatoren „Grenzüberschreitende Bildung – Deutschland und seine östlichen Nachbarn“, Bad Königshofen, 31. März
- Vortrag: „Deutschland und der Osten in deutschen Schulbüchern“, XXXII. deutsch-polnische Schulbuchkonferenz, Berlin, 1. Juni
- Vortrag: „Umsiedlung, Flucht und Vertreibung – von der Schulbuchkritik zur Erarbeitung transnationaler Unterrichtsmaterialien“, 15. Sommerkurs der Academia Baltica für Studenten aus Ostmittel- und Nordeuropa, Malente, 6. Juli
- Leitung eines Panels auf der Tagung „Zwischen Nationalismus und Multikulturalität? Ostpreußen in der Moderne“, Zentrums für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Berlin, 12. Oktober
- Referent: Podiumsdiskussion auf der Veranstaltung „Schüler fragen – Wissenschaftler antworten“, Braunschweigisches Landesmuseum, 18. April
- Referent: Kulturmittler Round-table zum Thema „Parlamentarische Demokratie“ anlässlich des Besuchs einer turkmenischen Delegation, Auswärtiges Amt, DAAD-Haus Berlin, 18. September
- Vortrag „Befunde aus der deutsch-polnischen und deutsch-russischen Schulbucharbeit sowie Perspektiven der Kooperation“ nebst Moderation auf einem Seminar mit Studierenden aus Russland, Polen und Deutschland, Akademie Mitteleuropa „Heiligenhof“ in Bad Kissingen, 5. Dezember
- Vortrag: „Welche Rolle spielt der Staat bei der Bearbeitung von Geschichte und Geschichtsbildung?“, Deutsch-Russisches Forum e.V. / Moskauer Schule für Politische Studien, Berlin, 12. Dezember

Falk Pingel

- Diskutant Podiumsdiskussion „Politik im Schatten nationaler Vergangenheiten: Brauchen wir eine europäische Geschichtspolitik?“, Zweites Mitteleuropa-Forum der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, 29. Januar
- Sektionsleitung „Mapping the Self and the Other“ auf der Tagung *Revisiting South Eastern Europe*, Ruhr-Universität Bochum, 25.-28. Januar
- Vortrag mit Achim Rohde: „Ist ein gemeinsames Geschichtsbuch für Israelis und Palastinenser möglich?“ - Volkshochschule Braunschweig, 28. Februar
- Vortrag: „Widerstand in Schulbüchern“, Tagung „Widerstand gegen den Nationalsozialismus – Perspektiven der Vermittlung“ des Studienkreises Deutscher Widerstand, Frankfurt am Main, 17.-18. März
- Podiumsdiskussion: „Generation Europe· Regional Youth Conference“, EU-Kommission, Zagreb, 11. Mai
- Vortrag: „Qualitätsstandards für ein Geschichtsschulbuch“, Seminar zu Fragen der Schulbuchentwicklung des Verlages „Platoneum“, Novi Sad, 17.-19. Mai

- Vortrag: "Textbook Projects in Europe and Asia – a comparative approach", Tagung Northeast Asia History Foundation/Assoc. of Korean History Teachers, Seoul 30.-31. Mai
- Chair der Schlussitzung "Inter-regional Experts' Meeting – Thinking and Building Peace Through Innovative Textbooks Design", UNESCO, Paris, 15. Juni
- Vortrag: „Textbook Approval Procedures – an international comparative view“, Seminar „Training for Potential History and Geography Textbook Reviewers“, GEI in Kooperation mit OSZE und Europarat, Sarajewo, 28. Juni
- Moderation Podiumsdiskussion „Bildungsarbeit zum Thema Zwangsarbeit in der NS-Zeit“ und der Schlussdiskussion auf der gleichnamigen Tagung des Fonds Erinnerung und Zukunft, Berlin, 30. August -1. September
- Vortrag: „Gebrauch und Missbrauch, Deutung und Umdeutung der Geschichte in der Lehrplan- und Lehrbuchdiskussion in Bosnien-Herzegowina“, Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik, Thessaloniki, 19.-21. September
- Moderation der Sektion „Die Entwicklung des Systems der NS-Konzentrationslager 1933 bis 1945“, 48. Bundesweites Gedenkstättenseminar Sachsenhausen, 27.-29. September
- Vortrag: „Das Thema Holocaust in deutschen Schulbüchern“, Touro College, Berlin, 8. November
- „Von bilateraler 'Schulbuchdiplomatie' zu multilateraler Schulbuchforschung“, Vortrag, International Symposium "Historical Perception and History Education", Kansai University, Osaka, 1. Dezember
- „Friedenserziehung durch internationale Schulbuchrevision? Beispiele aus der Arbeit des Georg-Eckert-Instituts“, Vortrag, Kansai University, Osaka, 3. Dezember.
- UNESCO-ISESCO Cooperation Programme "Guidelines for Promoting Peace and Intercultural Understanding through Curricula, Textbooks and Learning Materials", Teilnahme an der Sitzung des Steering Committee, Paris, 19. November.

Achim Rohde

- Vortrag: "Facing Dictatorship State-Society Relations in Ba'thist Iraq", Konferenz "Iraq - Past and Present", University of Haifa, 11.-14. März
- Vortrag: "Assessing Education in Conflict: Emerging Perspectives from Israel/ Palestine", 30. Deutscher Orientalistentag, Freiburg, 24.-28. September

Hanna Schissler

- Vortrag: „Writing about 1950's Germany“, Center for Hebrew and Judaic Studies der New York University, 1. März
- Vortrag: „Zeitgenossenschaft: Some Reflections on Contemporary German History“, Konferenz „Germany 1930-1990. Structures, Lived Experiences and Historical Representations“, University College London, 22.-23. März
- Vortrag: „School Textbooks as Collective Memory and Social Project: Some Thoughts on Developing a World Consciousness“, University of Minnesota, Minneapolis, 19 April und University of Illinois, Urbana Champaign, 26. April
- Workshop mit graduate students "Textbooks and Memory Research" (25. April) und zu "Intercultural Experiences", Urbana Champaign, 27. April
- Vortrag. „Textbooks as Collective Memory and Social Project: Some Thoughts on Developing a World Consciousness“, Konferenz "History Textbooks and the Profession: Comparing National Controversies in a Globalizing Age", University of Chicago, 4 Mai
- Vortrag: „Wie können wir Weltgeschichte unterrichten?“, TU Berlin, 14. Mai
- Vortrag: „Zur Methodologie der Schulbuchforschung“, Geschichtswerkstatt Europa/Fonds Erinnerung und Zukunft: „My Story – Your Story: A Critical Reflection in Commemoration Sites in Germany, Israel and Slovenia“, Alice Salomon Fachhochschule Berlin, 24. Mai

Susanne Schwalgin

- Organisation/Durchführung einer grenzüberschreitenden Lehrerfortbildung zu „Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart für deutsche und luxemburgische Lehrer und Lehrerinnen“, Kooperation mit Antoinette Reuter (Centre de Documentation sur les Migration Humaines), Rainer Ohliger (Netzwerk Migration in Europa e.V.) und dem Luxemburgischen Erziehungsministerium, Luxemburg, 22.-24. Februar, 25.-27. Oktober

Georg Stöber

- Vortrag: Konzeptionelle Überlegungen zum AB 3: „Schulbuch und Konflikt“, GEI-Kolloquium, 7. Februar
- Vortrag. „Religious Identities Provoked: The Gilgit 'Textbook Controversy' and its Conflict Context“. Workshop „Divergent pasts: History in school textbooks in South Asia“, South Asian Studies Programme der NUS, [auf Einladung der NUS], Singapore 15.-16. Februar
- Vortrag: „Erinnerung wach halten: Die ‚verlorenen Gebiete‘ im deutschen Geographieschulbuch nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg“ – XXXII. deutsch-polnische Schulbuchkonferenz, Berlin, 31. Mai - 02. Juni
- Vortrag „Aspects to be considered in reviewing History and Geography textbooks“ und Leitung einer Arbeitsgruppensitzung – OSCE-Seminar „Training for potential History and Geography textbook reviewers, Sarajevo, 28. Juni

Thomas Strobel

- Vortrag: „Der Warschauer Aufstand in deutschen Nachkriegsschulbüchern“, Konferenz der Kanzlei des polnischen Staatspräsidenten/Museum des Warschauer Aufstandes/Stiftung Deutsch-Polnische Aussöhnung: "Wahrheit - Erinnerung – Verantwortung. Der Warschauer Aufstand im Kontext der deutsch-polnischen Beziehungen", Warschau, 31. März
- Vortrag: „Geschichte und aktuelle Herausforderungen der deutsch-polnischen Beziehungen“, Braunschweigisches Landesmuseum, 18. April
- Vortrag: „Zwischen Schulbuchrevision, Wissenschaft und Politik: Die Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission“, Deutsches Historisches Institut Warschau, 14. November

2. Veröffentlichungen

Hamed Abdel-Samad

- „Entfremdung und Radikalisierung, Junge Muslime in Deutschland“. In: Gerdien Jonker, Pierre Hecker, Cornelia Schnoy (Hg.): *Muslimische Gesellschaft in der Moderne. Ideen, Geschichten, Materialien*, Wien 2007

Katarina Batarilo

- mit Volker Lenhart: „Bosnia and Hercegovina“. In: Wolfgang Hörner und Hans Döbert (Hg.): *The education systems of Europe*. Dordrecht 2007. S. 128-146

Peter Carrier

- „The Contemporary Discourse of Memory and the Civilising Process“. In: Hans-Jürgen Grabbe und Sabine Schindler (Hg.): *The Merits of Memory: Concepts, Contexts, Debates*. Heidelberg 2007

Rezensionen:

- Régis Schlagdenhauffen: *La bibliothèque vide et le mémorial de l'Holocauste de Berlin. Lieux de mémoire pour construire l'Histoire*. Paris: Harmattan 2005. *Patterns of Prejudice* (2007), 3, S. 105-107
- Gilzmer, Mechtild: *Denkmäler als Medien der Erinnerungskultur in Frankreich seit 1944*. München: Meidenbauer 2007. *Historische Literatur* (2007), 3, S. 229-31
elektr. Ausgabe in hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2007-3-196.pdf

Barbara Christophe

- "Capitalism as Organized Chaos - The Political Economy of Georgia under Eduard Shevardnadze". In: David Lane und Martin Myant (Hg.): *Varieties of Capitalism in Postcommunist Countries*. Basingstoke, Hampshire 2007, S.183-201
- Country Study Georgia. In: Bertelsmann Stiftung (Hg.): *Bertelsmann Transformation Index*, Gütersloh (22 S.)
- „Zwischen Fassaden der Anarchie und regulativer Allmacht. Staatlichkeit im post-sowjetischen Georgien“. In: Jule Böhmer und Marcel Vietor (Hg.): *Osteuropa heute. Entwicklungen – Gemeinsamkeiten – Unterschiede* Münster 2007. S. 259-281
- "The Georgian Brand of Corruption. Approching a Dazzling Phenomenon From the Perspective of Boudieu's Theory of Practice". *Labaratorium. Russian Review of Social Studies* (2008) 1, S. 3-35

Eckhardt Fuchs

- mit Jürgen Schriewer (Hg.) *Internationale Bildungsorganisationen als Global Players in Bildungspolitik und Pädagogik* (= *Zeitschrift für Pädagogik* 52:2 [2007])
- mit Daniel Lindmark und Christoph Lüth (Hg.): *Informal and Formal Cross-Cultural Networks in History of Education = Paedagogica Historica* 43 (2007) 2
- mit Jürgen Schriewer: „Internationale Organisationen als Global Players in Bildungspolitik und Pädagogik. Einführung in den Thementeil“. *Zeitschrift für Pädagogik* 52:2 (2007), S. 1-4
- „Internationale Nichtregierungsorganisationen als *Global Players*: Zur Herausbildung der transnationalen Zivilgesellschaft am Beispiel der Kinderrechtsbewegung“. *Zeitschrift für Pädagogik* 52:2 (2007), S. 5-21
- „Introduction: L'Éducation pour tous et l'histoire de l'UNESCO“. In: Jens Boel (ed.), *60 ans d'histoire de l'UNESCO. Actes du colloque international 16-18 novembre 2005* (Paris 2007), S. 409-417
- "Networks and the History of Education: Preliminary Remarks". In: Eckhardt Fuchs, Daniel Lindmark und Christoph Lüth (Hg.): *Informal and Formal Cross-Cultural Networks in History of Education = Paedagogica Historica* 43 (2007) 2, S.185-197
- „Die Verrechtlichung des Kinder- und Jugendschutzes im internationalen Diskurs vor 1914“. In: Sylvia Kesper-Biermann und Petra Overath (Hrsg.): *Die Internationalisierung von Strafrechtswissenschaft und Kriminalpolitik (1870-1930). Deutschland im Vergleich*. Berlin 2007, S. 41-59
- "Children's rights and global civil society". *Comparative Education* 43 (2007) S. 393-412
- "The Creation of New International Networks in Education: The League of Nations and Educational Organizations in the 1920s". In: Eckhardt Fuchs, Daniel Lindmark und Christoph Lüth (Hg.): *Transnational Networks in History of Education = Paedagogica Historica* 43 (2007) 2, S.199-209.
- "Internationale Organisationen und internationale Kommunikation". In: Heinz-Elmar Tenorth/Rudolf Tippelt (Hrsg.), *Beltz Fachlexikon Pädagogik*, Weinheim 2007, S. 352-355
- „Gouvernementaler Internationalismus und Bildung: Deutschland und die USA am Anfang des 20. Jahrhunderts“. In: Jürgen Schriewer (Hg.): *Weltkultur und kulturelle Bedeutungswelten. Zur Globalisierung von Bildungsdiskursen*. Frankfurt/New York 2007, S.45-73
- „Entmystifizierung und Internationalisierung: Anmerkungen zur gegenwärtigen Bildungsdebatte“. In. Ludwig Pongratz, Roland Reichenbach und Michael Wimmer (Hg.): *Bildung - Wissen - Kompetenz. Bildungsphilosophie in der Wissensgesellschaft*. Bielefeld 2007, S.136-154

- „Vlianie voyny na mezhdunarodnye nauchnye sviazi“. In: Eduard Kolchinsky and Dietrich Beyrau (Hg.), *Nauka, tekhnika i obschestvo Rossii i Germanii vo vremia Pervoi Mirovoi voyny*, St. Petersburg: Nestor-Istoriia, 2007, S. 94-113

Mussie Habte

- *Der äthiopisch-eritreische Krieg 1998 – 2000. Ursachen, Konfliktstrukturen und internationale Lösungsversuche*. Marburg 2007

Pierre Hecker

- mit Gerdien Jonker und Cornelia Schnoy (Hg.): *Muslimische Gesellschaften in der Moderne. Ideen – Geschichten – Materialien*. Wien 2007
- „Heavy Metal in der Türkei?!“. In: Gerdien Jonker, Pierre Hecker und Cornelia Schnoy (Hg.): *Muslimische Gesellschaften in der Moderne. Ideen – Geschichten – Materialien*. Wien 2007, S. 131-141
- „TransArt“. In: Gerdien Jonker, Pierre Hecker, Cornelia Schnoy (Hg.): *Muslimische Gesellschaften in der Moderne. Ideen – Geschichten – Materialien*. Wien 2007, S. 83-91
- <http://www.1001-idee.eu/> Die Website für den Unterricht über muslimische Kulturen und Geschichte(-n), hg. von Gerdien Jonker und Pierre Hecker. Braunschweig 2007

Roderich Henÿ

- mit Verena Radkau (Hg.): Identitätskonstruktionen und -präskriptionen in Schulbüchern /Identity Constructions and Prescriptions in School Textbooks“, Themenheft. *Internationale Schulbuchforschung* 29 (2007) 1
- mit Dieter Böhn/James F. Petersen (Hg.): Bildung für nachhaltige Entwicklung/ Education for Sustainable Development“, Themenheft. *Internationale Schulbuchforschung* 29 (2007) 2

Stefan Ihrig

- „Democracy (dis)connected - Discourses of democracy and of the inter-war period as (mis)guiding lights in the history textbooks of the Republic of Moldova and Romania“. *CEU Political Science Journal* 2/1. Budapest 2007, S. 27-43

Gerdien Jonker

- „Zum Stand der Schulbuchforschung am Beispiel „Islam“ in den deutschen Geschichts- und Geographiebüchern“. In: *Religionen in der Schule. Bildung in Deutschland und Europa vor neuen Herausforderungen. 11. Dialog der Kulturen*, hg. von der Herbert-Quandt Stiftung. Bad Homburg 2007 S. 34-48
- mit Pierre Hecker und Cornelia Schnoy (Hg.): *Muslimische Gesellschaften in der Moderne. Ideen – Geschichten – Materialien*. Wien 2007
- „Schleier oder Verschleierung?“ In: Gerdien Jonker, Pierre Hecker und Cornelia Schnoy (Hg.): *Muslimische Gesellschaften in der Moderne. Ideen – Geschichten – Materialien*. Wien 2007. S. 83-91
- <http://www.1001-idee.eu/> Die Website für den Unterricht über muslimische Kulturen und Geschichte(-n), hg. von Gerdien Jonker und Pierre Hecker. Braunschweig 2007 - dann: „Schleier oder Verschleierung? Muslime in Deutschland. Drei Religionen – Eine Geschichte“

Silvia Kaweh

- „Religion und Identität. Junge Muslime in Deutschland und das ihnen vermittelte Europabild“. *Orient. Zeitschrift für Politik und Wirtschaft des Orients* (2007) IV, S. 52-63

Simone Lässig

- mit Karl Heinrich Pohl (Hg.): *Projekte im Fach Geschichte. Historisches Forschen und Entdecken in Schule und Hochschule*. Schwalbach/Ts. 2007
- „Between Two Scholarly Cultures: Reflections on the Reorganization of the East German Historical Profession after 1990“. *Central European History* 40 (2007), 2, S. 499-522

- „Projekt statt Paukerer? Historisches Lernen im 21. Jahrhundert“. In: Lässig/Pohl (Hg.): *Projekte im Fach Geschichte. Historisches Forschen und Entdecken in Schule und Hochschule*. Schwalbach/Ts. 2007, S. 5-17
- mit Katja Köhr: „Zwischen universellen Fragen und nationalen Deutungen. Der Holocaust im Museum“. In: Bernd Schönemann und Hartmut Voit (Hg.): *Europa in historisch-didaktischen Perspektiven*. Idstein 2007. S. 235-260
- „Viele Geschichten in einem Europa“, in: Berliner Tagesspiegel 28. August 2007
- „Mut, Mut, Mut“. (Gespräch mit Jörg Pflawa zum Jahr der Geisteswissenschaften), in: „Die Welt“ 15. September 2007
- „Es geht um Verantwortung, nicht um ‚Nutzen‘. Zur Rolle der Geisteswissenschaften in unserer Gesellschaft“, in: Hannoversche Allgemeine 27.07.2007

Robert Maier

- Hg.: Europa – Peripherie Ost/Südost. Themenheft. *Internationale Schulbuchforschung* 29 (2007) 3
- mit Paweł Migdalski, Edward Włodarczyk (Hg.): *Problematyka przymusowych przesiedleń i stosunków polsko-niemieckich po 1945 roku jako przedmiot badań historycznych i praktyki szkolnej*. Szczecin 2007
- „Status tematu „migracje przymusowe“ w Niemieckich podręcznikach szkolnych“. In: Paweł Migdalski, Edward Włodarczyk und Robert Maier (Hg.): *Problematyka przymusowych przesiedleń i stosunków polsko-niemieckich po 1945 roku jako przedmiot badań historycznych i praktyki szkolnej*. Szczecin 2007, S. 85-98

Falk Pingel

- „‘Nicht alle Deutschen machten mit‘. Der Widerstand in deutschen Schulgeschichtsbüchern“. In: *Widerstand gegen den Nationalsozialismus – Perspektiven der Vermittlung*, hg. Vom Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945. Frankfurt/M 2007, S. 43-64

Verena Radkau

„Dumm bleiben. Tabus in Schulbüchern: in der Schule vermitteltes Halbwissen prägt das Geschichtsbild von Generationen“. *Kulturaustausch* Ausgabe IV/2007, hg. vom Institut für Auslandsbeziehungen, S. 77 [Wissenschaftspolitischer Beitrag]

Hanna Schissler

- mit Frank Biess und Mark Roseman (eds): *Conflict, Catastrophy, and Continuity. Essays in German History*. Oxford und New York: Berghahn-Publishers 2007
- „Zeitgenossenschaft. Some Reflections on doing Contemporary German History“. In: Hanna Schissler, Frank Biess und Mark Roseman (eds): *Conflict, Catastrophy, and Continuity. Essays in German History*. Oxford/New York 2007, S. 360-377
- „Nastava istorije i etnicki konflikt“. In: Bojana Petric (Hg.), *Recnik reforme obrazovanja*. Novi Sad 2007. S.127-36.
- „La tolerancia no basta: La emigración en los libros y currículos escolares“. In: *Limes. Inmigración y escuela* (2007) 2, S. 17-25.

Wendy Skinner

- "Zwischen 'parenthensen des sandes': Die Wüste als literarischer Ort in den Gedichten Raoul Schrotts". *TEXT + KRITIK, Zeitschrift für Literatur*, Heft 176 (2007)

Georg Stöber

- Hg.: *Textbook Controversies in India and Pakistan = Internationale Schulbuchforschung* 29 (2007), Heft 4
- „Religious Identities Provoked: The Gilgit ‚Textbook Controversy‘ and its Conflictual Context“. In: Stöber, G. (Hg.): *Textbook Controversies in India and Pakistan = Internationale Schulbuchforschung* 29 (2007), S. 389-411

- mit Basabi Khan Banerjee: Indian History Syllabuses Prepared by NCERT. In: *Textbook Controversies in India and Pakistan = Internationale Schulbuchforschung* 29 (2007), S. 413-433 [Dokumentation]

Thomas Strobel

- mit Verena Radkau: Katalog zur Ausstellung „Schulbücher im Fadenkreuz von Wissenschaft und Politik: 35 Jahre Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission“. Braunschweig 2007.
- „Powstanie Warszawskie w niemieckich podręcznikach powojennych“ [Der Warschauer Aufstand in deutschen Nachkriegsschulbüchern] (1949-2007), w: Prawda – Pamięć – Odpowiedzialność. *Powstanie Warszawskie w stosunkach polsko-niemieckich. (Wahrheit – Erinnerung – Verantwortung. Der Warschauer Aufstand in den deutsch-polnischen Beziehungen)*, Tom konferencyjny/Konferenzband, Warszawa 2007
- Rezension des Bandes „Polnische Geschichte und deutsch-polnische Beziehungen: Darstellungen und Materialien für den Geschichtsunterricht“, in: *Dialog* Nr. 80/81 (2007/2008), S. 112-115

3. Herausgeber- und Redaktionstätigkeiten außerhalb des GEI

Peter Carrier

- *National Identities*, London, Redaktionsmitglied
- *Zeithistorische Forschungen*, Potsdam, Redaktionsmitglied

Eckhardt Fuchs

- *Comparativ*, Leipzig, Redaktionsmitglied
- *H-Soz-u-Kult*, Berlin, Redaktionsmitglied
- *Paedagogica Historica*, Beiratsmitglied

Simone Lässig

- *Geschichte und Gesellschaft*, Göttingen, Herausbergremium

Falk Pingel

- *Journal of Northeast Asian History*, Seoul, Editorial Board
- *www.historyed.net Studi e ricerche per la storia dell'educazione*, Florenz, Comitato di consulenza internazionale

4. Gutachten und Beratung

Institut

- Fachgutachten für die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft zum Thema. „Unternehmer und Staat in europäischen Schulbüchern. Deutschland, England und Schweden im Vergleich“
- Fachgutachten für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zum Einsatz von Unterrichtsmodulen in Polen
- Fachgutachten für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zum Einsatz von Unterrichtsmodulen im angloamerikanischen Raum

Brigitte Depner

- Beratung des Europäischen Bildungswerks Magdeburg bei der Neugestaltung der Bibliothek mit dem Schwerpunkt Berufsschulbücher und der Einführung eines Online-Kataloges

Eckhardt Fuchs

- Fachgutachten im *peer review* Verfahren für „Paedagogica Historica“
- Fachgutachten im *peer review* Verfahren für „History of Education“
- vier Gutachten für Qualifizierungsarbeiten

Friedrich Huneke

- Stellungnahme zu den „Bildungsstandards Geschichte. Rahmenmodell Gymnasium 5. – 10. Jahrgangsstufe“, Verband der Geschichtslehrer Deutschlands, anlässlich der Beratungen der Rahmenrichtlinien Geschichte für das Land Niedersachsen

Gerdien Jonker

- Fachgutachten im *peer review* Verfahren für „Comparative Education Review“
- Fachgutachten im *peer review* Verfahren für „Mortality“
- Fachgutachten im *peer review* Verfahren für „Women and Religion“

Simone Lässig

- Exposé für das Bundesministerium für Bildung und Forschung zum Thema „Europäisches Geschichtsbuch“
- Exposé für das Bundesministerium für Bildung und Forschung zum Thema „Einheitliche Schulbücher in föderalen Bildungssystemen“
- Zwei Fachgutachten im *peer review* Verfahren für „Geschichte & Gesellschaft“
- Fachgutachten im *peer review* Verfahren für „German Society and Politics“
- Vergleichendes Gutachten für ein Berufungsverfahren zur Besetzung einer W2-Professur
- Confidential Reference for the Vacant Joint Chair in History of the European Union, European University Institute Florence
- Gutachten für eine DAAD-Gastprofessur
- Gutachten Doktorandenstipendium, Institut für Europäische Geschichte Mainz
- Zwei Gutachten Doktorandenförderung Friedrich-Ebert-Stiftung
- Betreuung Dissertationsprojekte (Graduiertenkolleg Göttingen, TU Dresden/TU BS), Zweitbetreuerin Dissertation Universität Kiel

Robert Maier

- Fachgutachten über die im EU-Projekt (Interreg III A) „Geschichte verstehen – Zukunft gestalten“ entstandenen Lehrmaterialien, hrsg. von Kinga Hartmann, Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen
- Fachgutachten im *peer review* Verfahren für "COMPARE. A journal of comparative education"
- Beratung von Prof. Dr. Junichiro Shoj, The National Institute for Defense Studies, Japan
- Stellungnahme zu Materialien des „Vereins zur Völkerverständigung mit Mittel-, Süd- und Osteuropa e.V.“
- Stellungnahme zu Unterrichtsmaterialien auf Anfrage von Lutz Radtke (Bad König)
- Schriftliche Beratung des DHI Moskau zur deutsch-russischen Schulbucharbeit
- Schriftliche Beratung des Büros des Koordinators für die deutsch-russische zwischen-gesellschaftliche Zusammenarbeit über Schulbuchaktivitäten
- Information/Beratung des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung NRW über ein deutsch-russisches Schulbuch
- Berufung in ein Beratergremium des Ernst Klett Verlags, das die Arbeit eines trinationalen Autorenteam (Unterrichtsmaterialien zum Thema „Flucht und Vertreibung“) begleitet.

Falk Pingel

- Gutachten für „Task Force on Holocaust Education, Remembrance and Research“ zur Förderung der Tagung „Menschenvernichtung in Gaskammern während des Nationalsozialismus“, eingereicht von der Gedenkstätte Sachsenhausen
- Evaluationsbericht für das Projekt „Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart“ (erinnern.at)

Hanna Schissler

- Fachgutachten im *peer review* Verfahren „German Politics and Society“
- Fachgutachten im *peer review* Verfahren für „German Studies Review“
- Fachgutachten „Zeitschrift für Kanadastudien“
- Stipendiaten-Auswahl an der American Academy in Berlin

Susanne Schwalgin

- Stellungnahme im Berliner Abgeordnetenhaus auf Einladung der SPD-/PDS-Fraktion zum Berliner Integrationskonzept, 20.09.2007

5. Lehrveranstaltungen**Samira Alayan-Beck**

- Kurse: „Sociology of Education“, „How to Write Academic Research?“ und „The Aspects of the Arab – Israeli Education System in Israel“. WS 2006/07 am David Yellin Teachers' College, Jerusalem.

Barbara Christophe

- Masterseminar: Introduction into Migration Research, Europa Universität Viadrina
- Masterseminar: Was heißt hier europäisch? Europabilder in Schulbüchern – ein Vergleich zwischen Ost und West, Europa Universität Viadrina
- Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, Europa Universität Viadrina

Eckhardt Fuchs

- Seminar „Internationale Bildungs- und Erziehungsorganisationen“, WS 2007/08, TU Braunschweig.

Heike Karge

- Seminar „Praktiken und Kulturen des Gedenkens in Ost- und Südosteuropa, 1945-1989“, SS 2007, Univ. Leipzig

Moez Khalfaoui

- Seminar „Ibn Battuta in Indien“, WS 2007/08, FU Berlin

Simone Lässig

- Vorlesung „Religion und Religiosität im 19. und 20. Jahrhundert. Deutschland und die USA im Vergleich“; SS 2007, TU Braunschweig
- Kolloquium „Geschichtspolitik und Geschichtskultur“ (mit Prof. Matthias Steinbach), SS 2007, TU Braunschweig [veranstaltet am GEI]
- Hauptseminar Grenzüberschreitungen? Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in transnationaler Perspektive, WS 2007/08
- Exkursion: Dauerausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin (verbunden mit dem Hauptseminar „Grenzüberschreitungen“)

- Kolloquium Geschichtskultur, Geschichtspolitik und Geschichtsvermittlung (mit Prof. Matthias Steinbach, Dr. Heike Mätzing), WS 2007/08, TU Braunschweig [veranstaltet am GEI]

Achim Rohde

- Proseminar: Quellen und Literatur. Einführung in die Islamwissenschaft, WS 2006/07, Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg
- ABK-Kurs: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, WS 2007/08, Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg

Susanne Schwalgin

- Hauptseminar „Kollektive Identitäten und Erinnerung: Konzepte – Theorien – Ethnographien“, WS 2007/08, Institut für Ethnologie der FU Berlin.

6. Journalistengespräche / Interviews

- 23.01.2007 Stefan Theil, Newsweek (Simone Lässig, Verena Radkau)
- 02.02.2007 Koreanisches Staatsfernsehen (Lässig, Depner)
- 16.02.2007 Deutsche Presse-Agentur – (Thomas Strobel)
- 19.02.2007 Deutschlandfunk/Deutschlandradio – (Thomas Strobel)
- 19.02.2007 Hannoversche Neue Presse – (Thomas Strobel)
- 20.02.2007 SWR – (Thomas Strobel)
- 20.02.2007 Rundfunk Berlin-Brandenburg (Robert Maier)
- 06.03.2007 Tagesspiegel (Simone Lässig)
- 12.03.2007 Prager Zeitung – (Thomas Strobel)
- 31.03.2007 Polnisches Fernsehen TVP – (Thomas Strobel)
- März 2007 Südkoreanisches Staatsfernsehen (Simone Lässig)
- März 2007 Antonia Loick / Goethe-Institut (Simone Lässig)
- März 2007 Polnische Presseagentur (Robert Maier)
- 15.04.2007 Interview mit der "Prager Zeitung" (Thomas Strobel)
- 26.05.2007 Braunschweiger Zeitung (Achim Rohde)
- 29.05.2007 Neue Westfälische (Achim Rohde)
- 30.05.2007 Informationsgespräch mit der "Deutschen Welle" (Thomas Strobel)
- 01.06.2007 taz nord (Achim Rohde)
- 09.06.2007 Frankfurter Rundschau (Achim Rohde)
- 09.07.2007 FAZ (Robert Maier)
- 03.07.2007 Braunschweiger Zeitung – Wissenschaftsredaktion (Simone Lässig)
- 23.07.2007 Braunschweiger Zeitung (Simone Lässig)
- 25.07.2007 Süddeutsche Zeitung (Robert Maier)
- 28.07.2007 Braunschweiger Zeitung (Achim Rohde)
- 01.08.2007 Braunschweiger Zeitung (Achim Rohde)
- 09.08.2007 Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (Cornelia von Wrangel) (Verena Radkau, Uphoff)
- 12.08.2007 Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (Simone Lässig)
- 13.08.2007 Süddeutsche Zeitung (Robert Maier)

- 24.08.2007 Braunschweiger Zeitung, Herr Likus (Verena Radkau, Schattenberg)
- 24.08.2007 Nordkurier, Frau Weiße (Schattenberg)
- Aug. 2007 IHK Wirtschaft, Herr Völkel (Verena Radkau, Schattenberg)
- 28.09.2007 Journalistengespräche: PAZ „Schüler analysieren das Bild des Islam“ (28.09.2007); Evangelische Zeitung „Die Islam-Angst hat lange Wurzeln“ (Gerdien Jonker)
- 28.09.2007 NordWestRadio (Robert Maier)
- 28.09.2007 Deutschlandradio Kultur (Robert Maier)
- 29.09.2007 Stuttgarter Zeitung (Simone Lässig)
- 29.09.2007 Süddeutsche Zeitung (Simone Lässig)
- Okt. 2007 Impulse für die Wissenschaft (VW-Stiftung) (Simone Lässig)
- 04.10.2007 Deutsche Welle, (Simone Lässig, Falk Pingel)
- Okt. 2007 Journalistengespräch NRC / NL „Islamische Orthodoxie“ (Gerdien Jonker)
- 15.10.2007 Interview NDR „Eine Muslimin tanzt aus der Reihe“ (04/07); NOS Journal/NL „Sind Konvertiten gefährlich?“ (Gerdien Jonker)
- 23.10.2007 Zeitschrift der Universität Stettin – (Thomas Strobel)
- 19./20.11.07 Japanisches Fernsehen NHK (Falk Pingel)
- 23.11.2007 Yomiuri Shimbun, japanische Tageszeitung (Robert Maier)
- 24.10.2007 Interview mit der Zeitung der Universität Stettin und dem "Kurier Szczecinski" (Thomas Strobel)
- 05.12.2007 Japanisches Fernsehen (Simone Lässig)
- 05.12.2007 Norddeutscher Rundfunk (Simone Lässig)

7. Gremiennennungen und -mitgliedschaften (berufen oder gewählt)

Eckhardt Fuchs

- Berufung in den Beirat der Zeitschrift „Paedagogica Historica“
- Wahl zum deutschen Kandidaten für das Exekutivkomitee der International Standing Conference for the History of Education
- Ernennung zum außerplanmäßigen Professor durch die Universität Mannheim

Simone Lässig

- Stellvertretende Vorsitzende des I. Internationalen Beirats der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (Körper-Stiftung Hamburg)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Heidelberg
- Mitglied des Herausbergremiums von „Geschichte und Gesellschaft“
- Mitglied der „International Commission for the History of Representation and Parliamentary Institutions“
- Mitglied der Jury „Das historische Buch“ (Fachportal H-Soz-u-Kult)
- Mitglied der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo-Baeck-Instituts.

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der HATiKVA e.V. Dresden

Falk Pingel

- Vorsitzender der Fachkommission des von der Stiftung „Erinnerung und Zukunft“ geförderten Internet-Projektes www.lernen-aus-der-geschichte.de
- Sprecher des Beirats für das Projekt des österreichischen Bildungsministeriums „Nationalsozialismus und Holocaust: Gegenwart und Gedächtnis“ (www.erinnern.at)
- Mitglied des Beirates für das Projekt „The Coverage of Islam and Muslims in Quebec and Toronto Textbooks“ (Montreal University)
- Mitglied des Beirates für das Projektes „Voices of Forced Labor / Stimmen ehemaliger Zwangsarbeiter“, das kooperativ von der FU Berlin, der Stiftung „Erinnerung und Zukunft“ sowie dem Deutschen Historischen Museum durchgeführt wird
- Reviewer für die italienische geschichtsdidaktische Zeitschrift *Mundus*

Verena Radkau

- Redaktionsbeirat der Zeitschrift *Didáctica de las Ciencias Experimentales y Sociales*, Universität Valencia, Spanien
- Mitherausgeberin der Reihe *Konzepte und Kontroversen*, StudienVerlag Wien

Hanna Schissler

- Mitglied der Vereinigung deutscher Wissenschaftler
- Mitglied im *editorial board* der „German Studies Review“

Thomas Strobel ist in das Forum „Einheit Europa – Gemeinsame Wege in eine Europäische Zukunft?!“ der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik berufen worden.

IV. Stipendien

Im Rahmen des Stipendienprogramms des Georg-Eckert-Instituts kamen – auch mit Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des Instituts und der Otto-Bennemann-Stiftung – im Jahre 2007 folgende Wissenschaftler/innen und Schulbuchautoren nach Braunschweig:

<i>Name</i>	<i>Herkunft</i>
Prof. Dr. Bente AAMOTSBAKKEN	Norwegen
Prof. Dr. Marek ANDRZEJEWSKI	Polen
Michael ANTOLOVIC	Serbien
Denise BENTROVATO	Italien
Alexandre BLANC	Frankreich
Etienne BESNAULT	Frankreich
Prof. Dr. Vitaly BEZROGOV	Russland
Prof. Dr. Sung-Wan CHOI	S.-Korea
Djordje DJURIC	Serbien
Elena GODUNOWA	Russland
Dr. Blažena GRACOVÁ	Tschechien
Djura HARDI	Serbien
Dr. Árpád HORNÁK	Ungarn
Petr KNECHT	Tschechien
Hrvoje PETRIĆ	Kroatien
Yvonne PÖRZGEN	Deutschland
Vilnis PURĒNS	Lettland
Stefan SCHAAF	Deutschland
Prof. Dr. Dagrun SKJELBRED	Norwegen
Simona Elena SZAKACS	Rumänien
Prof. Dr. Tran DUC TUAN	Vietnam
Prof. Dr. Arunas VYNIAUSKAS	Litauen
Zsolt VITÁRI	Ungarn
Christian WEIB	Deutschland
Katarina YLIKÄNÖ	Finnland

Als Tenbrock-Stipendiat weilte am Institut

Dr. Marat M. GIBATDINOV	Tatarstan, Russ
-------------------------	-----------------

Als Stipendiaten im Rahmen des Projektes Israel/Palästina kamen:

Ra'ed Awwad	Palästina
Mohammad Farraj	Palästina
Issam Sahouri	Palästina
Neveen Eid,	Israel
Fatima Ghanayim	Israel

Im Rahmen des Projekts Middle East waren am Institut:

Ahmed Ezzat Ragab HASSAN	Ägypten
Ramadan Farid Mostafa NASSAR	Ägypten
Mohamed Abdul Rahman Al Sayed SA'EY	Ägypten
Abeer Rushdi BAKER	Jordanien
Rula HADDADIN	Jordanien
Ola Hamed SAWAIE	Jordanien

Stipendiat/innen im Rahmen des Stabilitätspaktprojektes waren:

Slobodanka ANTIC	Serbien
Snjezana KOREN	Kroatien
Lilja LEVKOV	Serbien
Jasna MIJALIOVIC	Serbien
Smilja MRDJA	Bosnien-Herzegowina
Biljana STOJANOVIC	Serbien
Leonard VALENTA	Bosnien-Herzegowina
Dusan VUJICIC	Serbien
Aleksandra VULETIC	Serbien

V. Gastwissenschaftler

Prof. Dr. Rasheed EL-ENANY, Institute of Arab and Islamic Studies, University of Exeter, Großbritannien

Prof. Dr. Mohamad NUR KHOLIS SETIAWAN, Executive Director des Dialogue Centre, State Islamic University (UIN) Sunan Kalijaga, Jogjakarta, Indonesien.

Prof. Dr. Unsuk HAN, Institute for Subject Matters Education, Korea University, Seoul [finanziert vom DAAD]

Dr. İlhan ABBASOV, Azerbaidtschan, Nationale Akademie der Wissenschaften Azerbaidtschans [finanziert von der Heinrich-Böll-Stiftung]

Prof. Dr. Sergiu MUSTEAȚĂ, Pädagogische Universität Chisinau [finanziert durch die Gerda-Henkel-Stiftung]

Prof. em. YAO Bao, Shanghai

Prof. in GUO Wen-Ying, East China Normal University

Kurzaufenthalte:

Prof. Dr. Gad YAIR, Hebrew University, Jerusalem, Israel

Prof. em. Chaim ADLER, Jerusalem, Israel

C Personal, Infrastruktur, Haushalt

I. Gremien

1. Kuratorium

Vorsitzender, Direktor des Bundesrats a. D. Prof. G.-B. Oschatz

Stellv. Vorsitzender: MR C. Stillemunke

Ländervertreter:

Frau V. Mauve-Hönnicke	Brandenburg
Direktor Dr. W. Fleischer-Bickmann	Bremen
OSR M. Speck	Hamburg
MR C. Stillemunke	Hessen
Minister B. Busemann	Niedersachsen
Prof. Dr. H.-W. Poelchau	Nordrhein-Westfalen
RSchuDir H. Tokarski	Rheinland-Pfalz
LMR Dr. W. Bach	Saarland
MinDirg Dr. U. Reusch	Sachsen
Herr T. Klieme	Sachsen-Anhalt
MR U. Keudel (<i>bis Juli 2007</i>)	
Dr. H.-F. Traulsen (<i>ab August 2007</i>)	Schleswig-Holstein
Dr. F. Giesel	Thüringen

Vom Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur berufen:

VotrLegR I.Kl. P. Dettmar, Auswärtiges Amt

Herr H.-W. Schwarz, MdL (Nds.)

Dr. G. Heinen-Kljajic, MdL (Nds.)

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. J. Hesselbach, TU Braunschweig

Minister W. Hirche (UNESCO)

Prof. R. Wernstedt, Präsident des Nds. Landtages a. D

Direktor des Bundesrats a. D. Prof. G.-B. Oschatz

Frau A. Scharsich, Bundesministerium f. Bildung u. Forschung

Für den Nds. Minister für Wissenschaft und Kultur als Vertreter der Rechtsaufsicht:

MR Dr. A. Kollatschny

Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses:

Minister W. Hirche

Ständiger Vertreter: Prof. Dr. H.-W. Poelchau

Die Vorsitzende des Wissenschaftlichen Ausschusses:

Dr. Ute Wardenga

Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter gem. § 4, Abs. 1 der Satzung des Georg-Eckert-Instituts. Prof. Dr. Eckhardt Fuchs

Sitzungen:

Die 65. Sitzung fand am 22./23.03.2007, die 66. Sitzung am 22./23.11.2007 in Braunschweig statt.

2. Wissenschaftlicher Ausschuss

Vorsitzende: Dr. Ute Wardenga, IfL Leipzig

Stellvertretender Vorsitzende: Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Direktorin des DHI Paris

Mitglieder:

Prof. Dr. Bettina Dennerlein	Universität Hamburg
Prof. Peter Gautschi	Fachhochschule Nordwestschweiz, Aarau/Schweiz
Prof. Dr. Viola B. Georgi	Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Gudrun Gersmann	Deutsches Historisches Institut, Paris
Prof. Dr. Michael Geyer	Universität Chicago/USA
Prof. Dr. Reinhardt Krammer	Universität Salzburg/Österreich
Prof. Dr. Hermann Kreuzmann	Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Wolfgang Sander	Justus-Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Martin Schulze-Wessel	Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Yasemin Soysal	University of Essex, Colchester/GB
Prof. Dr. Maria Todorova	University of Illinois - Urbana-Champaign, Urbana/USA
Dr. Ute Wardenga	Institut für Länderkunde, Leipzig

Sitzungen:

Die 41. Sitzung des Wissenschaftlichen Ausschusses fand am 9. und 10. März 2007 in Braunschweig statt. Die 42. Sitzung des Wissenschaftlichen Ausschusses fand am 26. und 27. Oktober 2007 in Braunschweig statt.

3. Haushaltsausschuss

Vorsitzender: Minister W. Hirche für das Kuratorium des Georg-Eckert-Instituts

Ständiger Vertreter: Prof. Dr. H.-W. Poelchau, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Mitglieder:

- Frau Viola Mauve-Hönnicke, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- N.N., Senator für Finanzen, Bremen
- Herr Dr. Seiler, Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
- Herr Stahl, Hessisches Ministerium der Finanzen
- N.N., Niedersächsisches Finanzministerium
- Herr Leikefeld, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Herr Jennen, Finanzministerium Rheinland-Pfalz
- ROR'in Ruffing, Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes
- Herr MinDirig Dr. Reusch, Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- Herr Klieme, Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
- Herr Dr. Traulsen, Ministerium für Bildung und Frauen Schleswig-Holstein
- Herr Dr. Giesel, Thüringer Kultusministerium

Sitzung:

Wegen „Überrollung“ auf Haushalts-Vorjahresniveau ergab sich 2007 kein Sitzungsbedarf.

4. Personalrat

Der Personalrat hatte folgende Mitglieder:

Roderich Henry (Vorsitzender), Ute Achilles-Klotz, Karin Weferling

Vertretung: Verena Radkau, Georg Stöber.

Eine Personalversammlung fand am 02.05.07 statt.

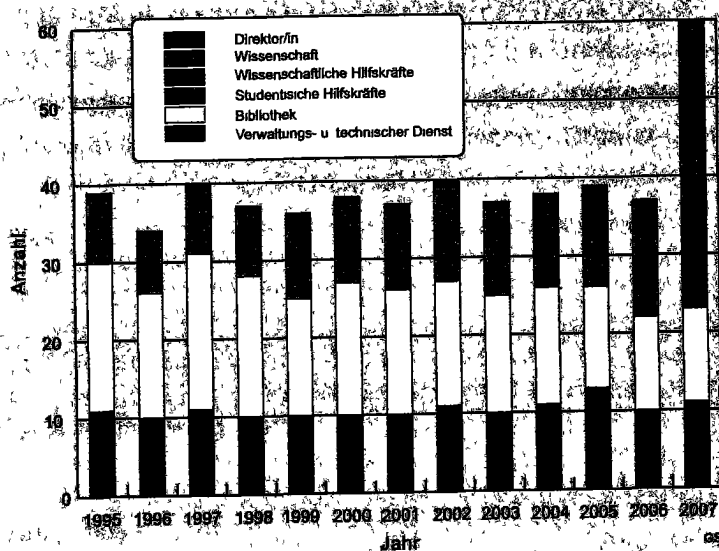
Im Rahmen ihrer Personalratstätigkeit nahm Ute Achilles-Klotz an zwei Seminaren für Personalräte teil, am 15.10. in Hannover sowie am 12.-13.11. in Bremen.

II. Personal

1. Personalentwicklung

Im Personalbereich haben sich durch die Bearbeitung neuer Projekte und durch die Bereitstellung von Stellen im Berufungsverfahren einschneidende Veränderungen ergeben. Während bei der letzten größeren Bestandsaufnahme im Jahre 2004 11 Wissenschaftler (6 unbefristet, 5 befristet) und keine einzige Hilfskraft am GEI arbeiteten, waren es zum Ende des Jahres 2007 24 Wissenschaftler (6 unbefristet, 18 befristet) sowie 6 studentische und 4 wissenschaftliche Hilfskräfte). Das entspricht im wissenschaftlichen Bereich einer Steigerung um 150 Prozent (ohne *studentische* Hilfskräfte) bzw. 210 Prozent (mit Hilfskräften).

Zahl der Beschäftigten des Georg-Eckert-Instituts zum 31.12. nach Bereichen
(ohne Beurlaubungen)



Die nachfolgend gelisteten Veränderungen sind überwiegend auf die Einwerbung/ Verlängerung von Drittmittelprojekten oder auf das Auslaufen von befristeten Verträgen im nicht-wissenschaftlichen oder drittmittelfinanzierten Bereich zurückzuführen.

a. Verwaltung

Ausgeschieden sind

- **Christina Bayer**, Sekretariat, vertragsgemäß ausgeschieden zum 26.06.2007

Eingestellt wurden 2007:

- **Antje Borchers**, Sekretariat (ab 01.10.2007)

Vertretungen (Mutterschutz, Elternzeitgründe)

- **Ulrike Sammet-Graff**, Sachbearbeitung, 01.07.2007-30.09.2007
- **Andre Schlecht**, Sachbearbeitung (Teilzeit), 01.10.2007-29.02.2008

b. Wissenschaft

Befristete Einstellungen (Drittmittel – MWK, Stiftungen, BMBF, Auswärtiges Amt u.ä.)⁹

- **Dr. Susanne Schwalgin**, Postdoktorandin 01.01.2007-31.12.2009
- **Mussie Habte**, Doktorand, 01.01.2007-31.12.2009 (½-Stelle)
- **Wendy Skinner** (Wiss. Editorin-Englisch), 01.01.2007- 31.12. 2009 (½ Stelle)
- **Dr. Peter Carrier** (Wiss. Editor-Englisch), 5.5.2007-31.12.2009 (½ Stelle)
- **Eva Dorner-Müller**, (aktive) Studienrätin, ab 01.02.2007 (½-Stelle, Abordnung KM)
- **Prof. Dr. Eckhardt Fuchs** (Forschungskordinator), ab 01.04.2007 bis 31.03. 2011
- **Dr. Silvia Kaweh**, wissenschaftliche MA/Bibliothekskraft, 01.04.2007-31.3.2008
- **Moez Khalfaoui**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, ab 15.11.2007 (2/3-Stelle)
- **Cornelia Schnoy**, wiss. Mitarbeiterin, 01.10.2007-30.09.2008, (2/3-Stelle)
- **Mike Siegel**, Informatiker, ab 01.11.2007 bis 31.03.2008, (2/3-Stelle)
- **PD Dr. Barbara Christophe**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, 1.03.2007-30.09.2007
- **Dr. Susanne Grindel**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, 15.03.2007-31.3.2010
- **Dr. Atef Botros**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, 01.05.2007-31.10.2007
- **Dr. Heike Karge**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, 01.05.2007-30.9.2008

Ausgeschieden sind

- **Stefan Ihrig, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, zum 30.04.2007 *wegen – vom GEI geförderter – Aufnahme in Graduiertenförderung der Universität Cambridge*
- **Dr. Atef Botros**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, zum 31.10.2007 *wegen Angebot Vollzeitstelle Wiss. Mitarbeiter Univ. Marburg*
- **PD Dr. Barbara Christophe**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, 1.03.2007-30.09.2007 *ausgeschieden wegen Übernahme einer Vertretungsprofessur (Viadrina Frankfurt)*
- **Friedrich Huneke**, Gymnasiallehrer 01.02.2007-30.6.2007 (2/3-Stelle),

c. Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte¹⁰

Eingestellt wurden 2007 als studentische Hilfskräfte

- **Eric Markmann** ab 01.05.2007
- **Lars Müller**, ab 01.05.2007
- **Toralf Gläß**, ab 01.11.2007
- **Michael Riemann**, ab 01.02.2007
- **Monika Wrobel**, ab 01.02.2007
- **Kerstin Wegner**, ab 01.05.2007
- **Torben Messinger**, ab 1.11.2007
- **Pasquale Rotter**, ab 1.12.2007-31.3.2008

Eingestellt wurden 2007 als wissenschaftliche Hilfskräfte

- **Andreas Fuchs**, ab 1.11.2007
- **Johannes Kaufmann**, ab 1.11.2007
- **Jelena Steigerwald**, ab 1.11.2007

⁹ Z.T. mit Teilzeitregelungen
¹⁰ unterschiedliche Stundensätze

2. Mitarbeiter/innen des Instituts

Direktorin:	Prof. Dr. Simone Lässig	
Wissenschaftlicher	Hamed Abdel-Samad °#	(Islamwiss.)
Dienst:	Dr. Samira Alayan-Beck °#	(Erziehungs.)
	Katarina Batarilo, M.A. °#	(Erziehungs.)
	Dr. Atef Botros °# (1.5.-31.10.)	(Literatur-, Islamwiss.)
	Dr. Peter Carrier °# (seit 15.5.)	(Editor, engl.)
	PD Dr. Barbara Christophe° (1.3.-30.9.)	(Ethnologie)
	Eva Dorner-Müller°# (abgeordnet seit 1.2..)	(Geographie)
	Prof. Dr. Eckhardt Fuchs (Forschungs- koordinator) ° (seit 1.4.)	(Geschichte/ Erziehungsw.)
	Dr. Susanne Grindel ° (seit 15.3)	(Geschichte)
	Mussie Habte, M.A. °# (seit 1.1.)	(Politikwiss./ Sozialwiss.)
	Pierre Hecker, M.A. ° #	(Islamwiss.)
	Roderich Henry	(Geographie)
	Friedrich Huneke °# (1.2.-30.6.)	(Geschichte)
	Stefan Ihrig, M.A. °# (bis 30.4.)	(Geschichte)
	Dr. Gerdien Jonker °	(Religionsw.)
	Dr. Heike Karge° (seit 1.5.)	(Südosteuropaw.)
	Dr. Silvia Kaweh ° (seit 1.4.)	(Islamwiss.)
	Dr. Moez Khalfaoui °# (seit 15.8.)	(Islamwiss.)
	Dr. Robert Maier	(Geschichte, Sozialkunde)
	Dr. Falk Pingel (Stellv. Direktor)	(Politik, Zeit- geschichte)
	Verena Radkau-Garcia, M.A.	(Geschichte)
	Dr. Achim Rohde °	(Islamwiss)
	Prof. Dr. Hanna Schissler	(Sozialwiss., Geschichte)
	Cornelia Schnoy ° (seit 1.10.)	(Romanistik, Orientalistik)
	Dr. Susanne Schwalgin° (seit 1.1.)	(Ethnologie)
	Mike Siegel °# (seit 1.11.)	(Informatik)
	Wendy Skinner, M.A. (seit 1.1.)	(Editorin, engl.)
	Dr. Georg Stöber	(Geographie)
	Thomas Strobel, M.A. ° #	(Geschichte)
Bibliotheks-,	Ute Achilles-Klotz #	
Technischer- und	Vitomir Buzadzija	
Verwaltungsdienst	Christina Bayer °# (bis 26.6.)	
	Antje Borchers (seit 1.10.)	

Brunhilde Campe
 Margrit Canosa
 Brigitte Depner
 Petra Dröge ⁺
 Ilona Flender ⁺ (bis 30.6.)
 Kirsten Gerdes [#]
 Renata Gröger-Kania ^{**}
 Dieter Heuer [#] (ATZ)
 Ulrike Hinz
 Manuela Kolz [#]
 Detlef Krummel [#]
 Hanna-Luise Lass
 Krystina Ludwig-Kuchnio
 Claudia Mewes
 Sabine Müller
 Horst Werner Müller
 Ulrich Pramme
 Isabelle Quillévére
 Ulrike Sammet-Graff ^{**} (1.7.-30.9.)
 Kerstin Schattenberg [#]
 Andre Schlecht ^{**} (seit 1.10.)
 Anette Uphoff [#]
 Karin Weferling

Wissenschaftl.
Hilfskräfte

Andreas Fuchs ^{o#} (seit 1.11.)
 Johannes Kaufmann ^{o#} (seit 1.11.)
 Jelena Steigerwald ^{o#} (seit 1.11.)

Studentische
Hilfskräfte

Toralf Gläß ^{o#} (seit 1.11.)
 Erik Markmann ^{o#} (seit 1.5.)
 Torben Messinger ^{o#} (seit 1.11.)
 Lars Müller ^{o#} (seit 1.5.)
 Michael Riemann ^{o#} (seit 1.2.)
 Pasquale Rotter ^{o#} (seit 1.12)
 Kerstin Wegner ^{o#} (seit 1.5.)
 Monika Wrobel ^{o#} (seit 1.2.)

⁺ = Stelleninhaber/in beurlaubt
^{*} = Stelle wird vertretungsweise
 eingenommen

[#] = Teilzeit
^o = Projektmittel / befristet
 ohne = etatisierte unbefristete Stellen

III. Praktika

Im Jahre 2007 absolvierten ein Praktikum am Georg-Eckert-Institut:

Nadine Eichner-Erichsen (AB II)	30.07. – 17.08.
Stefanie Wolter	01.08. – 21.09.
Ingrid Starlander	13.08. – 13.09.
Lara Kandziora (AB II)	19.09. – 20.10.
Yasmin Kirzeder	24.09. – 21.10.
Denise Bentrovato (AB III)	08.10. – 14.12.

Ein Betriebspraktikum am Institut absolvierten:

Maren Stautmeister (Ricarda-Huch-Schule BS)	08.01. – 26.01
Lotte Brazel-Stöcker (Bildungswerk der Nds. Wirtschaft, Gifhorn)	17.04. – 01.06

IV. Räumlichkeiten, Infrastruktur

Da das GEI mit seinen räumlichen Kapazitäten schon seit geraumer Zeit das Limit erreicht hatte, sahen wir uns durch die Einstellung vieler neuer Mitarbeiter/innen im Drittmittelbereich endgültig veranlasst, neue Arbeitsplätze einzurichten. Im Dezember 2006 ist es uns gelungen, im benachbarten Krankenhaus, das wegen Standortveränderungen einige Gebäudeteile für eine anderweitige Nutzung freigegeben hat, kostengünstig eine Etage mit ca. 250 m² anzumieten. Diese neuen Räume in der Freisestraße (K7), die (nur) bis 2010 garantiert werden konnten, sind – ausgestattet mit 20 kompletten Arbeitsplätzen und modernen Telefon-/Internetanlagen – ab Januar 2007 bezogen worden. Derzeit sind sowohl im Haupthaus als auch in der Außenstelle K7 alle Arbeitsplätze belegt; eine Aufstockung des Personals ist nur noch über geteilte bzw. rotierende Arbeitsplätze möglich. Hilfskräfte müssen künftig neu einzurichtende Pool-Arbeitsplätze nutzen.

Nur wenig entspannt hat sich die Situation für die Bibliotheksmitarbeiter/innen und für ihre Benutzer. Die von der TU Braunschweig zugesagten Magazinräume wurden Ende 2007 zur Verfügung gestellt. Für Gäste der Bibliothek stehen aber nach wie vor keine wirklich ruhigen Arbeitsplätze oder gar ein eigenständiger Lesesaal zur Verfügung, was angesichts des Anstiegs im Nutzerbereich kaum noch haltbar ist.

Der Konferenzraum zeigt, da seit nahezu drei Jahrzehnten nicht renoviert, erhebliche Spuren von Abnutzung und Verschmutzung. Er ist kaum noch präsentabel und muss deshalb trotz des sehr eingeschränkten Budgets so bald wie möglich renoviert werden. Geplant ist diese Renovierung, die den größten Teil des dritten Obergeschosses einschließt, für April/Mai 2008. Leider lässt es das schmale Budget im Bereich Bauunterhaltung nicht zu, die klimatischen Probleme im Konferenzraum mit zu beheben.

V. Haushalt

Die in den letzten Jahren im Personal- und Sachbereich entstandene strukturelle Unterfinanzierung bezifferte sich für das Jahr 2007 auf ca. 200.000 €. Diese Summe musste durch hausinterne Maßnahmen, wie z. B. die Sperrung freier Stellen oder Stellenanteile und die Vereinnahmung von Overheadkosten aus Drittmittelprojekten ausgeglichen werden. Diese strukturelle Unterfinanzierung schränkt den Handlungsspielraum des Instituts im etatisierten Bereich seit Jahren erheblich ein, mittlerweile so weit, dass selbst die Aufrechterhaltung der wissenschaftlich-pädagogischen Infrastruktur und der Grundleistungen für Forschung und Service teilweise beeinträchtigt gewesen ist.

Um die Neuausrichtung des Instituts zu unterstützen, hat die VW-Stiftung/Nds. Vorab ab 2007 für insgesamt fünf Jahre vier dringend benötigte zusätzliche Stellen und 230.000 € Sachkosten verteilt auf die Jahre 2007 und 2008 bereitgestellt. Sie dienen vorwiegend der Realisierung von IT-gestützten Serviceprojekten, für die eine Drittmittelfinanzierung über Stiftungen kaum möglich ist. Diese Unterstützung war insofern notwendig, als sich die Unterfinanzierung im etatisierten Bereich im Haushaltsjahr 2008 weiter fortsetzen wird. Der auf der Kuratoriumssitzung am 22./23.03.2007 verabschiedete Haushaltsplan 2008 sieht ungeachtet der gestiegenen Kosten (z.B. durch Mehrwertsteuererhöhung, Erhöhung der Energiekosten, erhebliche Preissteigerungen im Bücherkauf und -versand, Miete für neue Räume, Reinvestitions- und Renovierungsbedarf) wiederum eine „Überrollung“ des seit mehreren Jahren festgeschriebenen Zuschussbedarfs in Höhe von 1.607.500 € vor, der eine Konsolidierung weiterhin nicht zulässt.

Per Saldo standen dem Institut im Haushaltsjahr 2007 die nachstehend gelisteten Einnahmen zur Verfügung. Ebenfalls angefügt sind die jeweiligen Summen der verausgabten Beträge.

Haushalt 2007

<i>Zuordnung zu einzelnen Einnahme- und Ausgabearten</i>	<i>Einnahme 2007 - € -</i>	<i>Ausgabe 2007 - € -</i>
- Eigene Einnahmen/Ausgaben	34.233,71	gegenseitiger Deckungskreis
- Zuwendungsmittel von den das Institut finanzierenden Ländern	1.607.500,00	
- Einnahmen aus dem Vorjahr	0,00	
- Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	116.703,30	
Zwischensumme institutioneller Haushalt 2007	1.758.437,01	1.758.436,98
- Drittmittel 2007	1.060.531,43	1.315.769,52
Summe Gesamthaushalt 2007	2.818.968,44	3.074.206,50

Bemerkung Aufgrund von Einnahmeresten aus 2006 konnte eine höhere Ausgabe im Drittmittelbereich des Jahres 2007 realisiert werden

Der Verein der Freunde und Förderer des Georg-Eckert-Instituts hat die Arbeit des Instituts nicht nur ideell, sondern weiterhin auch monetär mit ca. 33.000 € unterstützt.